

Stand März 2020

Martin Elektrotechnik GmbH

# Handbuch SCC 5.0



**martin**  
electronic systems

## Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für die Schutzengel-Systeme / Software SCC 5.0 entschieden haben.

Mit diesem Produkt aus dem Haus Martin Elektrotechnik GmbH haben Sie nun die Möglichkeit, die größtmögliche Sicherheit für Ihre Patienten/Bewohner und Personal zu gewährleisten. Durch die Nutzung der Software SCC 5.0 erhält das Personal nicht nur eine einfache Alarm-Meldung, sondern es wird – je nach Ihren individuellen Einstellungen – auch darüber informiert, wer den Alarm und an welchem Ort der Einrichtung ausgelöst hat. Dadurch kann im Ernstfall eine schnelle und vor allem zielgerichtete Hilfe gewährleistet werden.

In der folgenden Bedienungsanleitung finden Sie alle notwendigen Informationen zur Installation, Einstellungsmöglichkeiten sowie der Bedienung der Software. Für eine optimale Übersicht ist auf Seite 158 ein Gesamtschema der SCC 5.0 beigelegt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Einsatz von **Technik, die dem Menschen dient!**

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	2
Abbildungsverzeichnis.....	7
1. Installation .....	14
1.1. Systemvoraussetzungen.....	14
2. Öffnen der Anwendung .....	15
2.1. Anmelden .....	15
2.2. Statusübersicht.....	17
2.3. Sprachauswahl .....	17
2.4. Abmelden .....	17
3. Benutzer einrichten .....	18
3.1. Neuen Benutzer anlegen .....	18
3.2. Benutzer bearbeiten .....	20
3.3. Benutzer löschen .....	21
4. Umgebung einrichten .....	22
4.1. Neues Gebäude anlegen .....	22
4.1.1. Gebäude bearbeiten.....	23
4.1.2. Gebäude löschen .....	24
4.2. Neues Stockwerk einrichten.....	25
4.2.1. Stockwerk bearbeiten.....	26
4.2.2. Stockwerk löschen .....	27
4.2.3. Stockwerksplan einfügen.....	28
4.2.4. Stockwerksplan löschen.....	30
4.2.5. Positionsgenauigkeit einrichten .....	31
4.3. Zimmer einrichten .....	32
4.3.1. Zimmer bearbeiten.....	34
4.3.2. Zimmer löschen.....	35
4.4. LF-Erfassungseinheit einrichten .....	36
4.4.1. LF-Erfassungseinheit löschen.....	39
4.4.2. LF-Erfassungseinheit beschriften .....	40
5. Aktionen einrichten .....	40
5.1. Neue Aktionen anlegen.....	42
5.1.1. Aktion-Namen vergeben .....	45
5.1.2. Alarmierung zuweisen .....	45
5.1.3. LF-Erfassungsfeld zuweisen .....	45
5.1.4. HF-Modul auswählen.....	46

5.1.5.	Schaltverhalten auswählen.....	47
5.1.6.	Ausgang auswählen .....	47
5.1.7.	Rückstellfunktion einem Eingang zuordnen.....	47
5.1.8.	Reedkontakt zuordnen .....	48
5.2.	Aktionen bearbeiten.....	49
5.3.	Aktion löschen .....	49
6.	Alarmschnittstellen zu externen Geräten .....	50
6.1.	Anlagen-Typ auswählen .....	51
6.2.	Anlagen-Schnittstellen konfigurieren .....	52
6.2.1.	ESPA-4.4.4/ESPA-X- Verbindungsparameter.....	53
6.2.2.	Anlagen Adressen vergeben .....	54
6.2.3.	Adresse löschen.....	54
6.2.4.	Anlagen Kürzungsregeln.....	55
6.2.5.	Schnittstellentest .....	57
6.3.	Anlagen-Bezeichnung ändern.....	57
6.4.	Anlage löschen .....	58
7.	IPC-Schnittstelle.....	59
7.1.	IPC-Schnittstelle konfigurieren.....	60
7.1.1.	Verbindungsparameter.....	61
7.1.2.	Adressen vergeben.....	62
7.1.3.	Adressen löschen.....	62
7.1.4.	Alarm-Zuordnung anlegen .....	63
7.1.5.	Zuordnung aktivieren/deaktivieren .....	64
7.1.6.	Zuordnung löschen .....	64
7.1.7.	Kürzungsregeln .....	64
7.1.8.	Schnittstellentest .....	66
7.2.	IPC-Schnittstellen-Bezeichnung bearbeiten .....	67
7.3.	IPC-Schnittstelle löschen.....	67
8.	Profile einrichten.....	68
8.1.	Neues Profil anlegen .....	69
8.1.1.	Unterprofile anlegen .....	70
8.1.2.	Profil bearbeiten .....	72
8.1.3.	Profil löschen .....	73
8.2.	Übersicht .....	76
8.3.	Profilzeiten.....	76
8.3.1.	Profilzeiten festlegen .....	77
8.3.2.	Profilzeiten bezeichnen .....	79



8.3.3.	Profilzeiten zusammenführen.....	80
8.4.	Verbotene Räume .....	82
8.4.1.	Zuordnung verbotener Räume .....	82
8.4.2.	Verbotene Räume deaktivieren .....	84
8.4.3.	Übersicht verbotener Räume .....	85
8.5.	Profil-Aktionen .....	85
8.5.1.	Einem Profil Aktionen zuordnen .....	86
8.5.2.	Aktionen deaktivieren .....	88
8.5.3.	Übersicht der Profil-Aktionen.....	88
8.5.4.	Schaltaktions-Funktion .....	90
8.6.	Benutzerzuordnung .....	90
8.6.1.	Einem Profil Benutzer zuordnen .....	90
8.6.2.	Benutzer deaktivieren.....	93
8.6.3.	Übersicht der Profil-Benutzer .....	93
8.7.	Alarmschnittstellen.....	94
8.7.1.	Alarmschnittstellen (ESPA/-X) zuordnen.....	94
8.7.2.	Alarmschnittstellen (ESPA/-X) deaktivieren.....	96
8.7.3.	Übersicht der Alarmschnittstellen (ESPA/-X).....	97
8.8.	Alarmierungsreihenfolge (Eskalation) .....	97
8.8.1.	Alarmierungsreihenfolge (Eskalation) festlegen.....	99
8.8.2.	Bearbeiten und Prüfen der Alarmierung .....	100
8.8.3.	Löschung der Alarmierung.....	101
8.8.4.	Profil-Übersicht: Alarmierungsreihenfolge (Eskalation) .....	101
9.	Transponder einrichten .....	102
9.1.	Neuen Transponder anlegen.....	104
9.2.	Transponder bearbeiten.....	107
9.3.	Transponder löschen.....	109
9.4.	Neuen Wand-/Zugtaster anlegen .....	109
9.4.1.	Wand-/Zugtaster in der Karte platzieren.....	114
9.4.2.	Wand-/Zugtaster beschriften .....	116
9.4.3.	Wand-/Zugtaster bearbeiten.....	117
9.4.4.	Wand-/Zugtaster löschen.....	118
10.	Baby-Modul .....	119
10.1.	Alarm-Arten des Baby-Moduls .....	120
10.1.1.	Baby alleine.....	120
10.1.2.	Baby entführt.....	120
10.1.3.	Baby-Transponder abgelegt.....	121

10.2.	Voraussetzung für eine Abnahmeüberwachung .....	121
10.2.1.	Abnahmeüberwachung .....	121
10.3.	Neue Familie anlegen.....	122
10.4.	Familie bearbeiten.....	125
10.5.	Familie löschen.....	125
10.6.	Anlegen einer Pairing-Station .....	126
10.7.	Wickeltisch-LF anlegen .....	127
11.	Einstellungen .....	128
11.1.	Baby / Wickeltischverwaltung.....	128
11.2.	Hardware .....	130
11.2.1.	Modul-Typ FRK .....	131
11.2.2.	Modul-Typ LF .....	132
11.2.3.	Modul-Typ HF .....	134
11.2.4.	Modul-Typ Wand-/Zugtaster.....	134
11.3.	Icons.....	136
11.4.	Lizenz-Info.....	136
11.5.	Rechtevergabe für einzelne Rollen .....	137
11.6.	Software Versionen.....	138
11.7.	Technische Alarmer .....	139
11.7.1.	E-Mail .....	139
11.7.2.	ESPA.....	140
11.7.3.	ESPA-X.....	141
11.8.	Anzeigeoptionen.....	142
12.	Tracking-Funktion .....	145
13.	Bedienung der Software .....	146
13.1.	Alarm-Arten Übersicht .....	147
13.1.1.	Liste der offenen Alarmer .....	148
13.1.2.	Karten-Übersicht .....	149
13.1.3.	Alarm-Ton abschalten .....	151
13.1.4.	Alarm quittieren .....	151
13.2.	Alarmübersicht.....	152
13.2.1.	Alarmer quittieren in der Alarmübersicht .....	153
13.3.	Historie.....	154
13.3.1.	Alarm-Report drucken .....	155
13.4.	Abmelden .....	155
13.5.	Funktionen auf einen Blick.....	155
14.	Gesamt-schema der SCC 5.0 .....	158

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anmeldemaske .....	15
Abbildung 2: Anmeldung .....	15
Abbildung 3: Ladevorgang .....	16
Abbildung 4: Übersicht .....	16
Abbildung 5: Anmeldedaten .....	17
Abbildung 6: Menüübersicht .....	17
Abbildung 7: Sprachauswahl.....	17
Abbildung 8: Menüauswahl Benutzer .....	18
Abbildung 9: Liste der System-Benutzer.....	18
Abbildung 10: Benutzer anlegen .....	19
Abbildung 11: Benutzer Rolle .....	19
Abbildung 12: Benutzer Passwortvergabe.....	19
Abbildung 13: Benutzer speichern.....	20
Abbildung 14: Benutzer Übersicht.....	20
Abbildung 15: Benutzer bearbeiten.....	20
Abbildung 16: Benutzer löschen .....	21
Abbildung 17: Zurück zur Übersicht .....	21
Abbildung 18: Umgebungseditor auswählen .....	22
Abbildung 19: Umgebungseditor Übersicht .....	22
Abbildung 20: Gebäudeebene aufrufen .....	23
Abbildung 21: Gebäudeebene bezeichnen.....	23
Abbildung 22: Gebäudeebene erzeugen .....	23
Abbildung 23: Gebäude öffnen.....	23
Abbildung 24: Gebäudebezeichnung ändern .....	24
Abbildung 25: Gebäude öffnen.....	24
Abbildung 26: Gebäude Sicherheitsabfrage .....	25
Abbildung 27: Gebäude öffnen.....	25
Abbildung 28: Stockwerksebene aufrufen .....	25
Abbildung 29: Stockwerk bezeichnen.....	26
Abbildung 30: Stockwerksebene erzeugen .....	26
Abbildung 31: Aufklappfunktion.....	26
Abbildung 32: Stockwerk öffnen .....	27
Abbildung 33: Stockwerksbezeichnung ändern.....	27
Abbildung 34: Stockwerk öffnen .....	28
Abbildung 35: Stockwerk Sicherheitsabfrage .....	28
Abbildung 36: Stockwerk öffnen .....	29
Abbildung 37: Stockwerkplan hochladen .....	29
Abbildung 38: Kartenladevorgang .....	30
Abbildung 39: Stockwerk öffnen .....	30
Abbildung 40: Karten Sicherheitsabfrage .....	31
Abbildung 41: Stockwerk öffnen .....	31
Abbildung 42: Positionsgenauigkeit .....	32
Abbildung 43: Stockwerk öffnen .....	32

Abbildung 44: Zimmerebene aufrufen .....	33
Abbildung 45: Zimmer bezeichnen .....	33
Abbildung 46: Zimmerebene erzeugen .....	33
Abbildung 47: Aufklappfunktion.....	34
Abbildung 48: Zimmer öffnen.....	34
Abbildung 49: Zimmerbezeichnung ändern .....	35
Abbildung 50: Zimmer öffnen.....	35
Abbildung 51: Zimmer Sicherheitsabfrage .....	36
Abbildung 52: Zimmer öffnen.....	37
Abbildung 53: LF-Erfassungseinheit auswählen .....	37
Abbildung 54: LF-Erfassungseinheit markieren .....	38
Abbildung 55: LF-Erfassungseinheit platzieren .....	38
Abbildung 56: LF-Erfassungseinheit platzieren beenden .....	39
Abbildung 57: LF-Erfassungseinheit löschen .....	39
Abbildung 58: LF-Erfassungseinheit Beschriftungsfunktion .....	40
Abbildung 59: Menüauswahl .....	41
Abbildung 60: Aktionsübersicht.....	41
Abbildung 61: Aktion erstellen .....	42
Abbildung 62: Beispiel 1 bezeichnen und Alarmierung auswählen.....	43
Abbildung 63: Beispiel 1 LF-Erfassungseinheit auswählen .....	44
Abbildung 64: Beispiel 1 HF, Relais, Reedkontakt zugeordnet .....	44
Abbildung 65: Beispiel 2 bezeichnen und Alarmierung auswählen.....	44
Abbildung 66: Beispiel 2 LF-Erfassungseinheit auswählen .....	44
Abbildung 67: Beispiel 2 HF und Relais zuordnen .....	44
Abbildung 68: Beispiel 3 bezeichnen und Alarmierung auswählen.....	44
Abbildung 69: Beispiel 3 LF-Erfassungseinheit auswählen .....	45
Abbildung 70: Beispiel 3 HF und Relais zuordnen .....	45
Abbildung 71: Aktionsname vergeben .....	45
Abbildung 72: Alarmierung zuweisen.....	45
Abbildung 73: LF-Erfassungsfeld selektieren.....	46
Abbildung 74: LF-Erfassungseinheit auswählen .....	46
Abbildung 75: LF-Erfassungsfelder entfernen .....	46
Abbildung 76: HF-Modul auswählen .....	46
Abbildung 77: HF-Modul ausgewählt .....	47
Abbildung 78: Schaltverhalten Pulsierend.....	47
Abbildung 79: Schaltverhalten durchgehend .....	47
Abbildung 80: Ausgang ausgewählt.....	47
Abbildung 81: Ausgänge zur Auswahl.....	47
Abbildung 82: Rückstelltaster Auswahl .....	47
Abbildung 83: Reedkontakte zur Auswahl.....	48
Abbildung 84: Reedkontakt ausgewählt .....	48
Abbildung 85: Aktion abspeichern.....	48
Abbildung 86: Aktionsübersicht.....	49
Abbildung 87: Aktionsübersicht.....	49
Abbildung 88: Aktionsübersicht Sicherheitsabfrage .....	50
Abbildung 89: ESPA-X .....	50
Abbildung 90: Anlagen-Schnittstellen Übersicht .....	51
Abbildung 91: ESPA-X bezeichnen/auswählen .....	51
Abbildung 92: Schnittstellenzuordnung .....	52
Abbildung 93: Erstellte Anlage .....	52

Abbildung 94: Schnittstellen-Parameter .....	53
Abbildung 95: ESPA 4.4.4 Verbindungsparameter .....	54
Abbildung 96: ESPA-X Verbindungsparameter .....	54
Abbildung 97: Anlagen-Adressen-Übersicht .....	54
Abbildung 98: Anlagen Adresse eingeben .....	54
Abbildung 99: Anlagen Adressen-Übersicht .....	54
Abbildung 100: Anlagen Adresse löschen .....	55
Abbildung 101: Anlagen Kürzungsregeln .....	55
Abbildung 102: Freitext per Drag & Drop verschieben .....	56
Abbildung 103: Ansicht Freitext-Platzhalter .....	56
Abbildung 104: Freitext bearbeiten .....	56
Abbildung 105: Platzhalter per Drag & Drop verschieben .....	56
Abbildung 106: Platzhalter zurückziehen .....	56
Abbildung 107: Anlagen Meldung gekürzt .....	57
Abbildung 108: Anlagen Schnittstellentest .....	57
Abbildung 109: Anlagen-Schnittstellen bearbeiten .....	58
Abbildung 110: Anlagen-Schnittstelle ändern .....	58
Abbildung 111: Anlagen-Schnittstelle löschen .....	58
Abbildung 112: Anlagen löschen Sicherheitsabfrage .....	59
Abbildung 113: IPC-Schnittstelle aufrufen .....	59
Abbildung 114: Anlagen-Schnittstellen Übersicht .....	59
Abbildung 115: Schnittstellenzuordnung .....	60
Abbildung 116: erstellte Anlage .....	60
Abbildung 117: Schnittstellen-Parameter .....	61
Abbildung 118: IPC-Verbindungs-Parameter .....	61
Abbildung 119: IPC-Adressen-Übersicht .....	62
Abbildung 120: IPC Adresse eingeben .....	62
Abbildung 121: IPC Adressen-Übersicht .....	62
Abbildung 122: IPC-Adresse löschen .....	62
Abbildung 123: IPC-Zuordnung .....	63
Abbildung 124: IPC Zuordnung Auswahl .....	63
Abbildung 125: IPC-Alarm-Typ zugewiesen .....	64
Abbildung 126: IPC-Kürzungsregeln .....	65
Abbildung 127: Freitext per Drag & Drop verschieben .....	65
Abbildung 128: Ansicht Freitext-Platzhalter .....	65
Abbildung 129: Freitext bearbeiten .....	65
Abbildung 130: Platzhalter per Drag & Drop verschieben .....	66
Abbildung 131: Platzhalter zurückziehen .....	66
Abbildung 132: IPC Meldung gekürzt .....	66
Abbildung 133: IPC-Schnittstellentest .....	67
Abbildung 134: Anlagen-Schnittstellen ändern .....	67
Abbildung 135: Anlagen-Schnittstelle ändern .....	67
Abbildung 136: Anlagen-Schnittstelle löschen .....	68
Abbildung 137: Anlagen löschen Sicherheitsabfrage .....	68
Abbildung 138: Menüauswahl Profile .....	69
Abbildung 139: Profil Übersicht .....	69
Abbildung 140: Profilbezeichnung aufrufen .....	70
Abbildung 141: Profil bezeichnen .....	70
Abbildung 142: Profil erzeugen .....	70
Abbildung 143: Unterprofil erzeugen .....	71

Abbildung 144: Unterprofil bezeichnen .....	71
Abbildung 145: Unterprofil erstellt .....	72
Abbildung 146: Profile einklappen .....	72
Abbildung 147: Profil öffnen.....	72
Abbildung 148: Profilbezeichnung ändern .....	73
Abbildung 149: Profil öffnen.....	73
Abbildung 150: Profil Sicherheitsabfrage .....	74
Abbildung 151: Profilübersicht löschen.....	75
Abbildung 152: Transponderauflistung im Profil.....	75
Abbildung 153: Profilübersicht .....	76
Abbildung 154: Profilzeit aufrufen.....	76
Abbildung 155: Profilzeiten öffnen.....	77
Abbildung 156: Profilzeit markieren.....	77
Abbildung 157: Profilzeit in Bereiche unterteilen .....	78
Abbildung 158: Profilzeit Beispiel Bereich aufteilen.....	78
Abbildung 159: Profilzeit teilen .....	78
Abbildung 160: Profilzeit Beispiel einfache Teilung .....	78
Abbildung 161: Profilzeiten bezeichnen .....	79
Abbildung 162: Profilzeitbezeichnung aufrufen .....	79
Abbildung 163: Profilzeit benennen .....	80
Abbildung 164: Profilzeit Übersicht.....	80
Abbildung 165: Profilzeiten zusammenführen aufrufen .....	81
Abbildung 166: Profilzeiten zusammenführen Auswahl .....	81
Abbildung 167: Profilzeiten zusammenführen .....	81
Abbildung 168: Profilzeitenübersicht .....	82
Abbildung 169: Profil verbotene Räume auswählen .....	83
Abbildung 170: Profil verbotene Räume Gebäude und Stockwerk auswählen.....	83
Abbildung 171: Profil aufklappen .....	84
Abbildung 172: Profil – wechseln zu Umgebung verwalten .....	84
Abbildung 173: Profil verbotene Räume Übersicht.....	85
Abbildung 174: Unterprofil verbotene Räume Übersicht .....	85
Abbildung 175: Profil Aktion auswählen .....	86
Abbildung 176: Profil Aktionen zuordnen .....	87
Abbildung 177: Profil aufklappen .....	87
Abbildung 178: Profil – wechseln zu Aktionen verwalten .....	88
Abbildung 179: Profil Aktionen Übersicht .....	89
Abbildung 180: Unterprofil Aktion Übersicht.....	89
Abbildung 181: Aktion Alarmierung bei Aktionsunterdrückung .....	90
Abbildung 182: Aktion Alarmierung bei Betreten .....	90
Abbildung 183: Aktion kein Alarm .....	90
Abbildung 184: Profil Benutzer anwählen.....	91
Abbildung 185: Profil Benutzer auswählen .....	92
Abbildung 186: Profil aufklappen .....	92
Abbildung 187: Profil - wechseln zu Benutzer verwalten.....	93
Abbildung 188: Profil Benutzer Übersicht .....	94
Abbildung 189: Profil Alarmschnittstelle (ESPA/-X) anwählen.....	95
Abbildung 190: Profil Alarmschnittstelle (ESPA) auswählen .....	95
Abbildung 191: Profil aufklappen .....	96
Abbildung 192: Profil - wechseln zu Schnittstellen verwalten .....	96
Abbildung 193: Profil Alarmschnittstellen (ESPA/-X) Übersicht.....	97

Abbildung 194: Profil Alarmierungsreihenfolge anwählen .....	98
Abbildung 195: Alarmierung - Stufe 1 .....	98
Abbildung 196: Alarmierung – Eskalationsstufen.....	99
Abbildung 197: Alarmierung speichern .....	99
Abbildung 198: Alarmierung - Beispiel 1 .....	100
Abbildung 199: Alarmierung - Beispiel 2 .....	100
Abbildung 200: Alarmierung - Beispiel 3 .....	100
Abbildung 201: Tooltip - Alarm sofort .....	101
Abbildung 202: Tooltip - Keine Wiederholung .....	101
Abbildung 203: Alarmierung speichern .....	101
Abbildung 204: Profil Alarmierungsreihenfolge (Eskalation) Übersicht.....	102
Abbildung 205: Menüauswahl Transponder .....	103
Abbildung 206: Transponder Übersicht.....	104
Abbildung 207: Transponderauswahl.....	104
Abbildung 208: Transponder auswählen.....	105
Abbildung 209: Transponder aufgerufen .....	105
Abbildung 210: Transponder bezeichnen.....	106
Abbildung 211: Transponder Bild hochladen .....	106
Abbildung 212: Transponder anlegen .....	107
Abbildung 213: Transponder Übersicht.....	107
Abbildung 214: Transponder bearbeiten .....	108
Abbildung 215: Transponder Bild hochladen .....	108
Abbildung 216: Transponder ablegen .....	109
Abbildung 217: Transponder löschen.....	109
Abbildung 218: Transponderauswahl.....	110
Abbildung 219: Transponderauswahl II.....	110
Abbildung 220: Wand-/Zugtaster auswählen.....	111
Abbildung 221: Wand-/Zugtaster bezeichnen.....	111
Abbildung 222: Wand-/Zugtaster bezeichnen.....	112
Abbildung 223: Wand-/Zugtaster zugewiesen .....	112
Abbildung 225: Gebäude auswählen.....	113
Abbildung 224: Übersicht .....	113
Abbildung 226: Stockwerk auswählen.....	113
Abbildung 227: Raum auswählen .....	113
Abbildung 228: Wand-/Zugtaster Übersicht.....	113
Abbildung 229: Menüauswahl Umgebung .....	114
Abbildung 230: Aufklappfunktion.....	114
Abbildung 231: Wand-/Zugtaster in der Umgebung .....	115
Abbildung 232: Wand-/Zugtaster markieren .....	115
Abbildung 233: Wand-/Zugtaster platzieren .....	116
Abbildung 234: Wand-/Zugtaster platzieren beenden.....	116
Abbildung 235: Wand-/Zugtaster Beschriftungsfunktion.....	117
Abbildung 236: Wand-/Zugtaster bearbeiten .....	118
Abbildung 237: Wand-/Zugtaster erneut zuordnen .....	118
Abbildung 238: Wand-/Zugtaster löschen.....	119
Abbildung 239: Menüauswahl Babys .....	122
Abbildung 240: Familien Übersicht.....	122
Abbildung 241: Neue Familie anlegen.....	123
Abbildung 242: Transponder zuweisen .....	123
Abbildung 243: Familie bezeichnen.....	124

Abbildung 244: Familie speichern .....	124
Abbildung 245: Familien Übersicht.....	125
Abbildung 246: Familie löschen .....	125
Abbildung 247: Sicherheitsabfrage.....	126
Abbildung 248: Umgebung Übersicht.....	126
Abbildung 249: Pairing LF zuweisen .....	127
Abbildung 250: Pairing-LF zugewiesen .....	127
Abbildung 251: Menüauswahl Einstellungen .....	128
Abbildung 252: Kategorie Übersicht.....	128
Abbildung 253: Wickeltischfunktion Übersicht .....	129
Abbildung 254: Wickeltisch LF.....	129
Abbildung 255: Wickeltisch-LF Ansicht in der Umgebung.....	130
Abbildung 256: Wickeltisch-LF löschen .....	130
Abbildung 257: Wickeltisch Übersicht.....	130
Abbildung 258: Hardware Übersicht .....	131
Abbildung 259: Modul-Typ Auswahl .....	131
Abbildung 260: Modul-Typ FRK .....	132
Abbildung 261: Modul-Typ LF.....	133
Abbildung 262: Modul-Typ HF .....	134
Abbildung 263: Modul-Typ Wand-/Zugtaster .....	135
Abbildung 264: Icon-Übersicht .....	136
Abbildung 265: Lizenz-Info .....	137
Abbildung 266: Rechtevergabe der Rollen .....	138
Abbildung 267: Rollen auswählen .....	138
Abbildung 268: Versions Übersicht .....	139
Abbildung 269: Technische Alarme .....	139
Abbildung 270: Technische Alarme über E-Mail.....	140
Abbildung 271: Eingabe-Beispiel Mail .....	140
Abbildung 272: Test-Mail Versand .....	140
Abbildung 273: Techn. Alarm Übersicht.....	140
Abbildung 274: Technische Alarme über ESPA.....	141
Abbildung 275: ESPA-Adressen Auswahl.....	141
Abbildung 276: Techn. Alarm Übersicht.....	141
Abbildung 277: Technischer Alarm über ESPA-X.....	142
Abbildung 278: ESPA-X Adresse eingeben.....	142
Abbildung 279: Techn. Alarm Übersicht.....	142
Abbildung 280: Anzeigeoption - Übersicht.....	143
Abbildung 281: Anzeigeoption - Tooltip Transpondertyp .....	144
Abbildung 282: Anzeigeoption - Zeilenmarkierung .....	144
Abbildung 283: Menüauswahl Tracking .....	145
Abbildung 284: Rechtevergabe – Tracking .....	145
Abbildung 285: Tracking Übersichtstabelle .....	146
Abbildung 286: Übersicht .....	147
Abbildung 287: Alarm-Art .....	147
Abbildung 288: Alarm-Arten Übersicht eingeblendet .....	148
Abbildung 289: Alarm-Arten Übersicht ausgeblendet .....	148
Abbildung 290: Alarmliste .....	149
Abbildung 291: Karte Übersicht.....	150
Abbildung 292: Alarm-Ton abschalten .....	151
Abbildung 293: Schnell-Quittierung .....	151



Abbildung 294: Quittierung mit Eingabe .....152

Abbildung 295: Alarm-Zeile .....152

Abbildung 296: Alarm-Liste Übersicht .....153

Abbildung 297: Schnell-Quittierung .....153

Abbildung 298: Quittierung mit Eingabe .....153

Abbildung 299: Historie .....154

Abbildung 300: Alarm-Report.....154

Abbildung 301: Alarm-Report.....155

# 1. Installation

## 1.1. Systemvoraussetzungen

### Hardwareanforderungen:

Prozessor:	min. Intel Core i7 6x2,4 GHz – 12 Threads (oder vergleichbar)
Arbeitsspeicher:	min. 8 GB freier Arbeitsspeicher
Datenspeicher:	min. 500 GB freie Festplattenkapazität
Betriebssystem:	Debian 10 (64Bit)
Schnittstellen:	RS232 (Anschluss für ESPA 4.4.4) / USB-Anschluss / LAN (TCP/IP) / Internetanschluss für die Fernwartung

### Softwareanforderungen:

TeamViewer 11 muss für Servicezwecke auf dem Server installiert sein.

### Browser Voraussetzung:

Die Software SCC 5.0 ist auf den Browser Mozilla Firefox ausgelegt. Bei anderen Browsern kann es dazu führen, dass Elemente nicht angezeigt oder „verschoben“ dargestellt werden.

Um dauerhaft eine korrekte Darstellung zu gewährleisten, wird empfohlen, regelmäßige Browser-Updates durchzuführen.

### HINWEIS:

Bei Großprojekten müssen die Hardwareanforderungen den Gegebenheiten angepasst werden.

## 2. Öffnen der Anwendung

Das Öffnen der Anwendung erfolgt durch Eingabe der Hostname (IP-Adresse des SCC 5.0-Servers) in Ihrem Browser (vorzugsweise Mozilla Firefox). Es erscheint die Login-Seite (Abbildung 1).

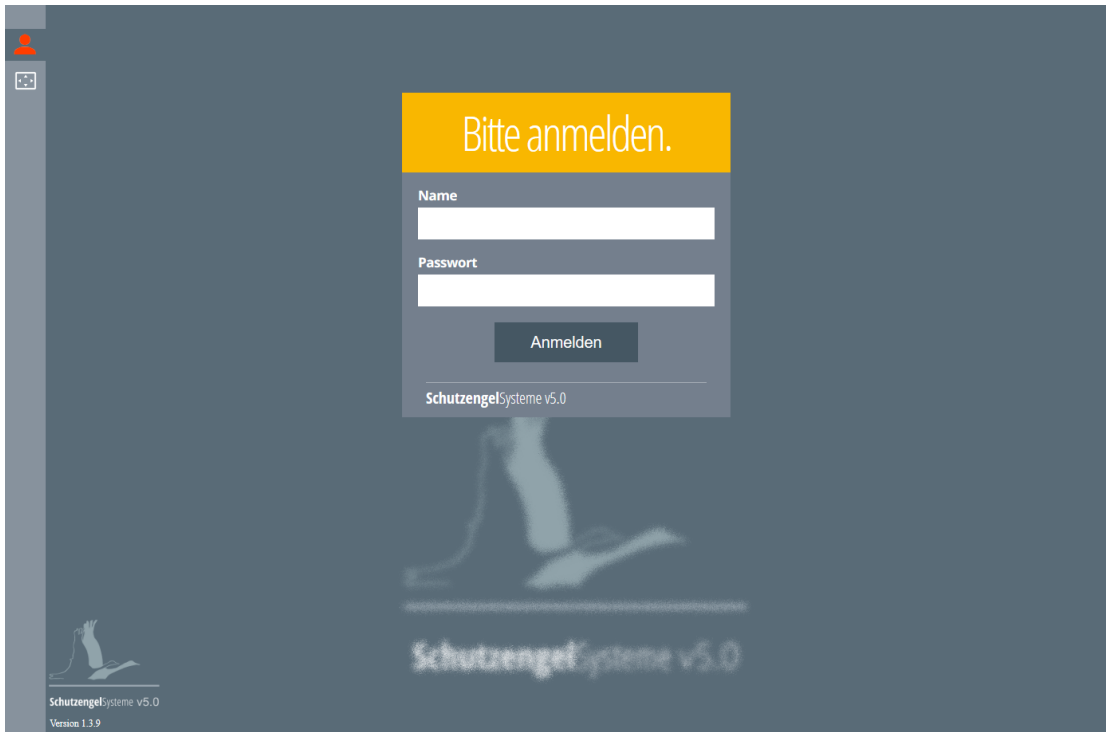


Abbildung 1: Anmeldemaske

### 2.1. Anmelden

Geben Sie zunächst die vordefinierten Anmeldedaten ein.

Benutzername: admin  
Passwort: adminPass

**WICHTIG:** Diese Anmeldedaten sollten unbedingt abgeändert werden. Dies geschieht unter dem Menüpunkt „Benutzer“, der unter Punkt „Benutzer einrichten“ beschrieben wird.

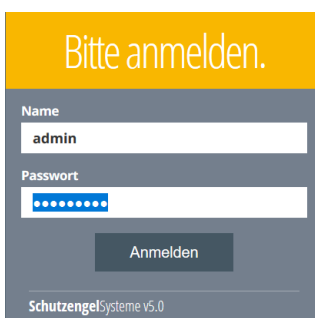


Abbildung 2: Anmeldung

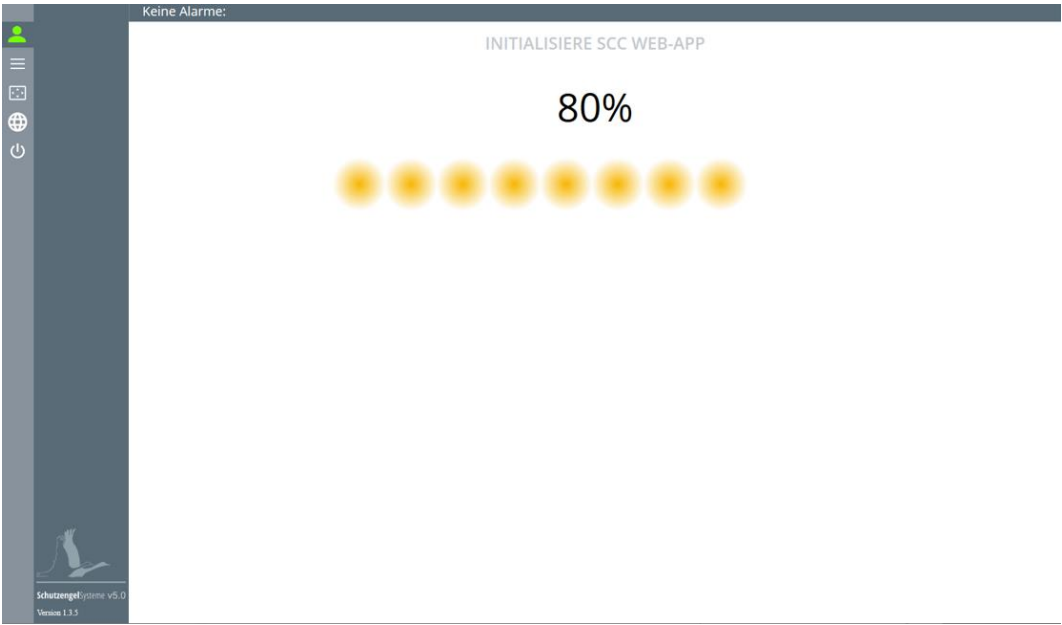


Abbildung 3: Ladevorgang

Nach der Anmeldung erscheint das Übersichtsfenster der SCC 5.0 Software (Abbildung 4).

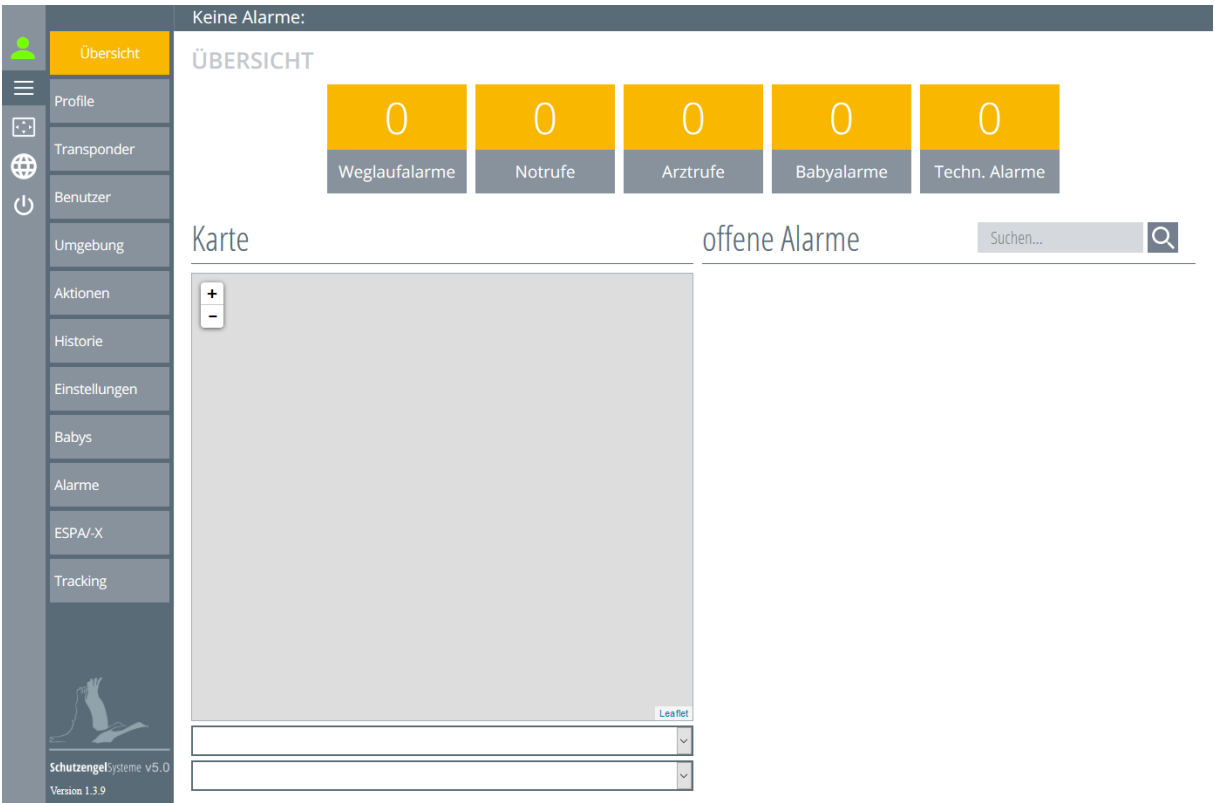


Abbildung 4: Übersicht

## 2.2. Statusübersicht

Klicken Sie auf das grüne Männchen in der linken oberen Ecke zum Anzeigen der Anmeldedaten (Abbildung 5).

 bedeutet Serverstatus online

 bedeutet Serverstatus offline

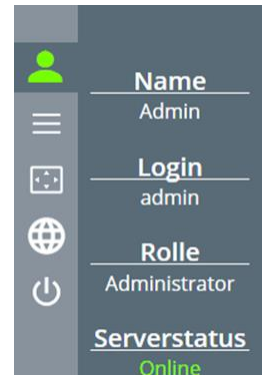




Abbildung 5: Anmeldedaten

Mit einem Klick auf den Button  wechseln Sie wieder in die Menüübersicht (Abbildung 6).

Mit einem Klick auf den Button  wechselt die Ansicht auf den ganzen Bildschirm.

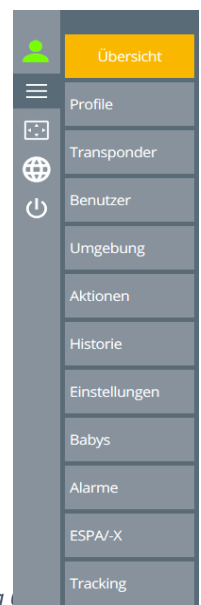



Abbildung 6: Menüübersicht

## 2.3. Sprachauswahl

Mit einem Klick auf den  Button gelangen Sie zur Sprachauswahl. Hier können Sie die gewünschte Sprache, in der die Software dargestellt werden soll, auswählen (Abbildung 7).

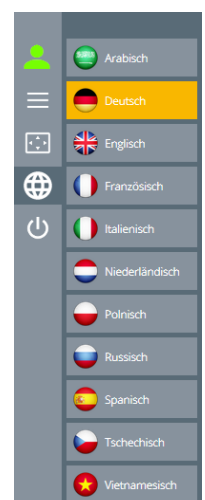



Abbildung 7: Sprachauswahl

## 2.4. Abmelden

Mit einem Klick auf den  Button wird die Software abgemeldet. Nach dem Abmelden gelangen Sie wieder zur Login-Seite zurück.

### 3. Benutzer einrichten

Die Benutzerverwaltung bietet Ihnen die Möglichkeit neue Benutzer anzulegen, vorhandene Benutzer zu bearbeiten oder auch Benutzer zu löschen. Als Benutzer werden die System-Anwender bezeichnet.

Sie können den Benutzern individuelle Zugriffsrechte zuweisen. Durch Anpassung der Zugriffsrechte für die einzelnen Benutzer verändern sich auch die Einstellungsmöglichkeiten für die Benutzer und damit einhergehend auch die Software-Ansicht. Auf diese Weise lässt sich die Usability übersichtlicher gestalten, da nicht notwendige Bedienelemente wegfallen. Die Zugriffsrechte werden im Kapitel 11.5 bearbeitet.

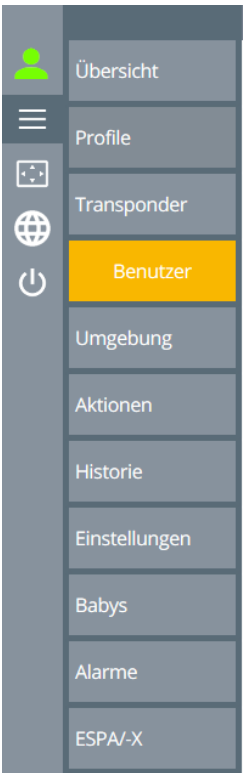


Abbildung 8:  
Menüauswahl Benutzer

#### 3.1. Neuen Benutzer anlegen

Um in das Benutzerverwaltungsmenü zu gelangen, klicken Sie in der Menüleiste auf den Button „Benutzer“ (Abbildung 8).

Es erscheint eine Liste mit den vorhandenen Benutzern, welche im System angemeldet sind (Abbildung 9).

In der rechten oberen Ecke Ihrer Ansicht, finden Sie ein Suchfeld. Um die Suche nach einem bestimmten Benutzer aus der Liste der Benutzer zu erleichtern, kann hier der entsprechende Benutzer-Name eingegeben werden. Mit dem Anklicken der Lupe beginnt die Suche (Abbildung 9).

#### BENUTZERVERWALTUNG

##### Liste der Benutzer




<div><div></div><div><input type="text" value="... suchen"/></div><div></div></div>				
Name	Loginname	Rolle	Aktiv	Quittierungsrechte
Admin	admin	Administrator	<input checked="" type="checkbox"/>	Schnellquittierung

Abbildung 9: Liste der System-Benutzer

Um einen neuen Benutzer anzulegen, klicken Sie auf den  Button links oben im Benutzer-Management (Abbildung 9).

Nun erscheint eine Eingabemaske mit den benötigten Informationen zu dem Benutzer.

Geben Sie den Namen der Person ein, welche die Software verwenden soll und vergeben Sie für diese Person einen Loginnamen (Abbildung 10).

Liste der Benutzer

Suchen...

Name	Loginname	Rolle	Passwort	Aktiv	Quittierungsrechte
<div>Vorname</div> <div>Nachname</div>		Monitor	<div>Passwort</div> <div>Passwort erneut</div>	<input checked="" type="checkbox"/>	<div>Keine Softwarequittierung</div> <div>Softwarequittierung</div> <div>Schnellquittierung</div>

☐ Passwörter anzeigen

Abbildung 10: Benutzer anlegen

Als nächstes wählen Sie die Rolle des Benutzers aus. Hierzu klicken Sie auf schwarzen Pfeil, um ein Drop-Down-Menü zu öffnen (Abbildung 11). Per Mausklick können Sie die gewünschte Rolle auswählen.

Im Anschluss vergeben Sie dem Benutzer ein eigenes Passwort (Abbildung 12). Das Eingabe-Feld für das Passwort bleibt solange rot, bis die Eingabe korrekt ist. müssen mindestens 4 Zeichen vergeben werden. Durch das Anhaken des Kästchens „Passwort anzeigen“ wird dieses angezeigt

Der Haken im Auswahlfeld „Aktiv“ gibt Ihnen die Möglichkeit einen Benutzer „Inaktiv“ zu definieren (z.B. bei längerer Urlaubszeit eines Mitarbeiters).

Rolle

Monitor

Einrichtungsleitung

Bereichsleitung

Personal

Monitor

den  
12). Das  
Es  
als

Abbildung 11: Benutzer Rolle

Name	Loginname	Rolle	Passwort	Aktiv	Quittierungsrechte
Markus	mustermann	Einrichtungsleitung	••••	<input checked="" type="checkbox"/>	<div>Keine Softwarequittierung</div> <div>Softwarequittierung</div> <div>Schnellquittierung</div>
Mustermann			••••		

☐ Passwörter anzeigen

Abbildung 12: Benutzer Passwortvergabe

Die Quittierungsrechte müssen noch festgelegt werden. Hierbei gibt es verschiedene Möglichkeiten:


- Keine Softwarequittierung

Dieser Benutzer hat keine Berechtigung Alarme zu quittieren.
- Softwarequittierung

Dieser Benutzer kann Alarme quittieren. Zur Quittierung müssen noch Personal-ID bzw. Name und eine Quittierungsnachricht eingetragen werden.
- Schnellquittierung

Mit der Schnellquittierungsfunktion können keine Vermerke zur Dokumentation eingetragen werden.

Welche Ansichten bzw. welche Funktionen die jeweilige Rolle bekommt, stellt der Administrator in der „Rechtevergabe“, wie in Kapitel 11.5 beschrieben, ein.

Nach erfolgter Eingabe aller Felder, wird durch Anklicken des  Buttons der Benutzer angelegt (Abbildung 13).

Liste der Benutzer



Suchen... 


Name	Loginname	Rolle	Passwort	Aktiv	Quittierungsrechte
Markus	mustermann	Einrichtungsleitung	....	<input checked="" type="checkbox"/>	Keine Softwarequittierung
Mustermann		▼	....		Softwarequittierung
					Schnellquittierung


☐ Passwörter anzeigen

Abbildung 13: Benutzer speichern

Die Ansicht wechselt nun wieder zur „Liste der Benutzer“ (Abbildung 14).

Liste der Benutzer




Suchen... 

Name	Loginname	Rolle	Aktiv	Quittierungsrechte
Admin	admin	Administrator	<input checked="" type="checkbox"/>	Schnellquittierung
Markus Mustermann	mustermann	Einrichtungsleitung	<input checked="" type="checkbox"/>	Softwarequittierung



Abbildung 14: Benutzer Übersicht


3.2. Benutzer bearbeiten

Um Einstellungen eines vorhandenen Benutzers zu ändern, wählen Sie diesen aus der „Liste der Benutzer“ aus und klicken Sie die entsprechende Zeile an. Es öffnet sich der ausgewählte Benutzer zum Bearbeiten.

Nach erfolgter Änderung der Eingabe, wird durch Anklicken des  Buttons der nun bearbeitete Benutzer angelegt (Abbildung 15) und die Ansicht wechselt wieder zur Liste der Systembenutzer.

Liste der Benutzer



Suchen... 

Name	Loginname	Rolle	Passwort	Aktiv	Quittierungsrechte
Markus	mustermann	Einrichtungsleitung	....	<input checked="" type="checkbox"/>	Keine Softwarequittierung
Mustermann		▼	....		Softwarequittierung
					Schnellquittierung


Ausgewählte Profile für diesen Benutzer (gelb -> aktiv)

☐ Passwörter anzeigen

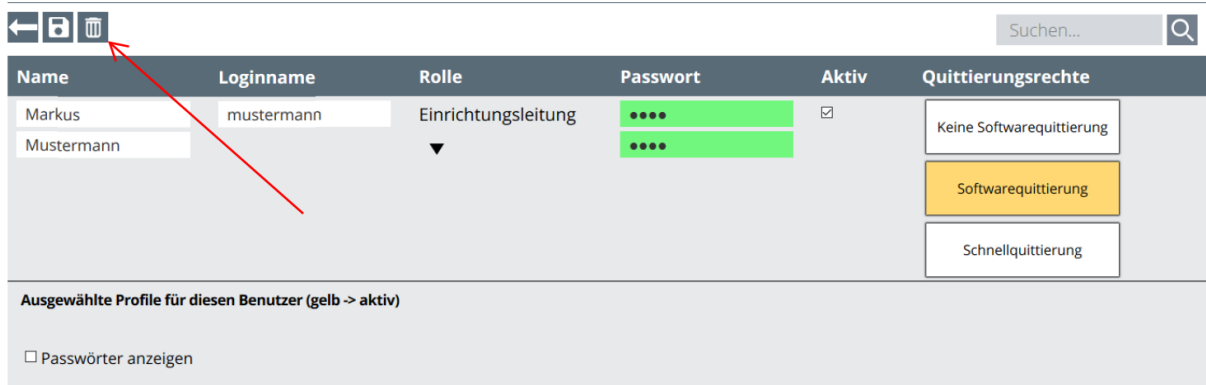
Abbildung 15: Benutzer bearbeiten



### 3.3. Benutzer löschen

Um einen Benutzer zu löschen, wählen Sie diesen aus der Liste der Systembenutzer aus und klicken Sie die entsprechende Zeile an. Mit dem  kann der Eintrag gelöscht werden (Abbildung 16).

#### Liste der Benutzer



Suchen...


Name	Loginname	Rolle	Passwort	Aktiv	Quittierungsrechte
Markus	mustermann	Einrichtungsleitung	••••	<input checked="" type="checkbox"/>	Keine Softwarequittierung
Mustermann		▼	••••		Softwarequittierung
					Schnellquittierung

Ausgewählte Profile für diesen Benutzer (gelb -> aktiv)

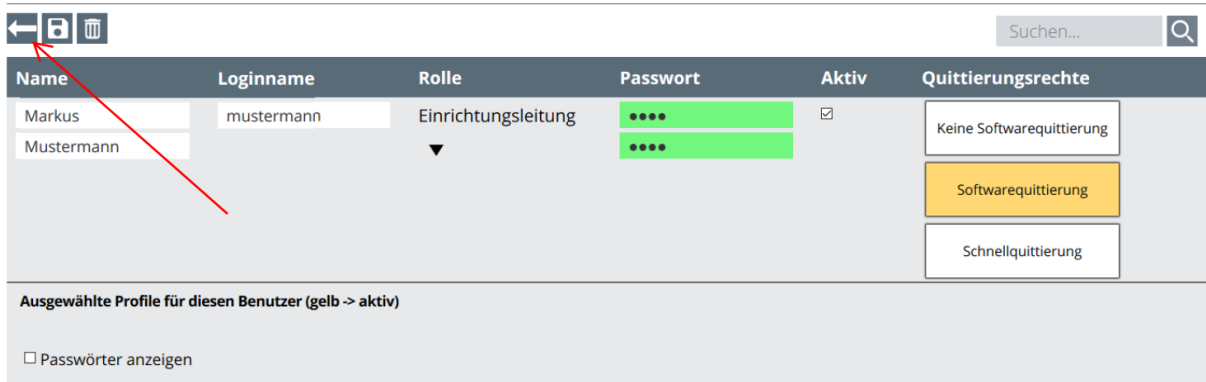
☐ Passwörter anzeigen

Abbildung 16: Benutzer löschen

Bevor der Eintrag komplett gelöscht wird, muss eine Sicherheitsabfrage bestätigt werden.

Mit dem  Button gelangen Sie wieder zur Liste der Benutzer zurück (Abbildung 17).

#### Liste der Benutzer



Suchen...

Name	Loginname	Rolle	Passwort	Aktiv	Quittierungsrechte
Markus	mustermann	Einrichtungsleitung	••••	<input checked="" type="checkbox"/>	Keine Softwarequittierung
Mustermann		▼	••••		Softwarequittierung
					Schnellquittierung

Ausgewählte Profile für diesen Benutzer (gelb -> aktiv)

☐ Passwörter anzeigen

Abbildung 17: Zurück zur Übersicht

# 4. Umgebung einrichten

In diesem Abschnitt erfahren Sie Grundlegendes zum Prinzip und Aufbau des Umgebungseditors.

Im Umgebungseditor gibt es 3 verschiedene Ebenen.

Die erste Ebene ist das „Gebäude“.

Die darunterliegende Ebene ist das „Stockwerk“. In dieser Ebene wird der Gebäudeplan eingefügt. Dieser ist für die Ortungsfunktion wichtig.

Die dritte und zugleich unterste Ebene ist der Ort bzw. das Zimmer, in dem die LF-Einheiten platziert wurden. Dort stehen diese auch zur Auswahl.

Die einzelnen Schritte werden in den folgenden Kapiteln beschrieben.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Button „Umgebung“, wie in Abbildung 18 dargestellt.

Es öffnet sich nun das Fenster des Umgebungseditors (Abbildung 19)

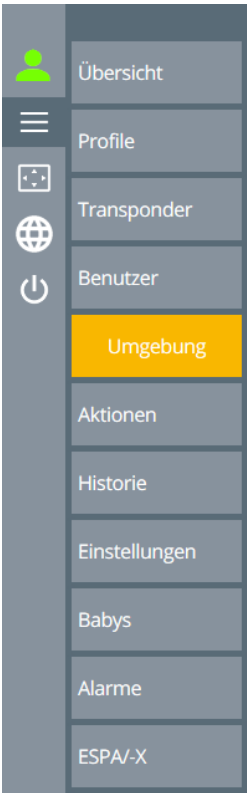


Abbildung 18:  
Umgebungseditor auswählen

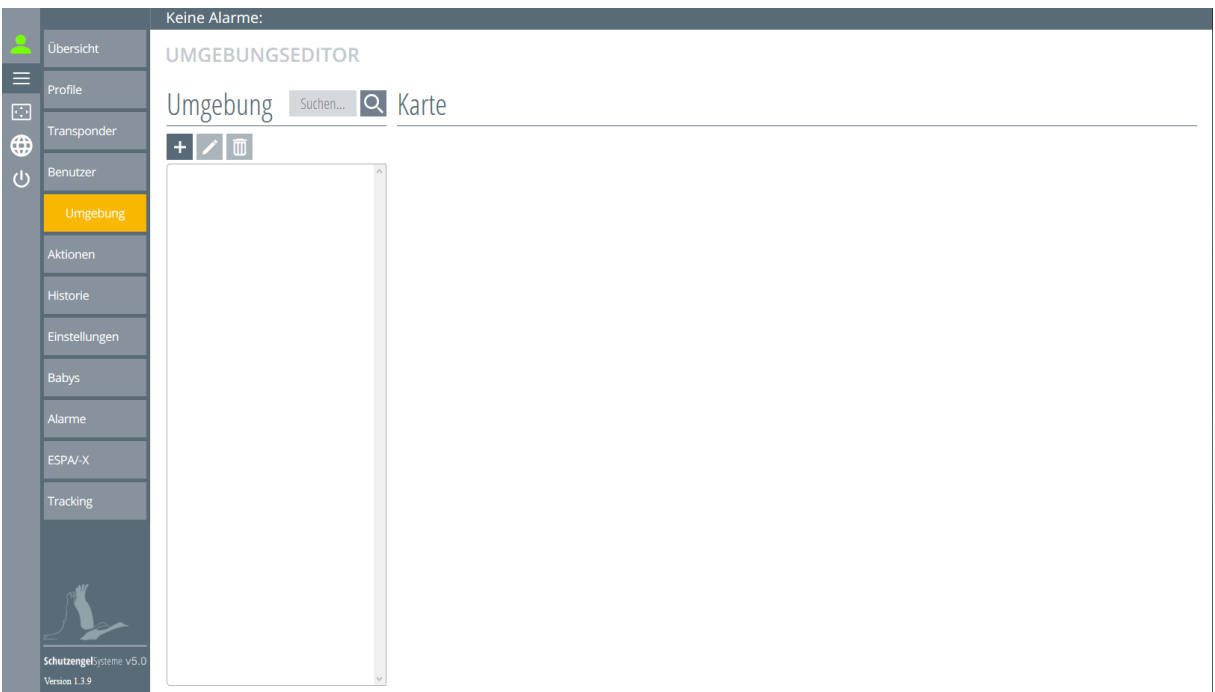



Abbildung 19: Umgebungseditor Übersicht

## 4.1. Neues Gebäude anlegen

Oben links im Umgebungseditor (Abbildung 19) auf den  Button klicken.

Es öffnet sich ein Eingabefenster, in das die Gebäudebezeichnung eingetragen werden muss (Abbildung 20).



Abbildung 20: Gebäudeebene aufrufen

Tragen Sie nun die Gebäudebezeichnung in das Eingabefeld ein; im Beispiel wurde „Haupthaus“ eingetragen (Abbildung 21).

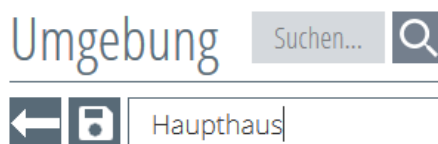



Abbildung 21: Gebäudeebene bezeichnen

Mit einem Klick auf den „Speichern“-Button  wird das Gebäude (erste Ebene) erzeugt (Abbildung 22).

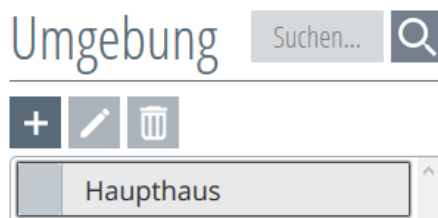


Abbildung 22: Gebäudeebene erzeugen

Mit der Software SCC 5.0 können Sie mehrere Gebäude einrichten und verwalten. Hierzu müssen Sie die zuvor beschriebenen Schritte für das jeweils weitere Gebäude wiederholen.

#### 4.1.1. Gebäude bearbeiten

Ist das oder die Gebäude angelegt, klicken Sie das zu bearbeitende Gebäude an (Abbildung 23). Beim Anklicken färbt sich das Gebäude gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Umgebungseditors die Funktionen aktiviert.

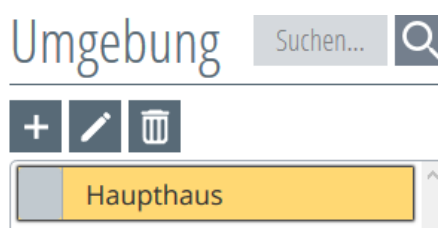




Abbildung 23: Gebäude öffnen

Zum Bearbeiten betätigen Sie nun den  „**Bearbeitungs**-Button“. Es öffnet sich eine Eingabemaske, in der die  Änderung vorgenommen werden kann (Abbildung 23). Durch Betätigen des „**Speichern**“-Buttons, wird die Änderung abgespeichert und die Eingabemaske schließt sich.

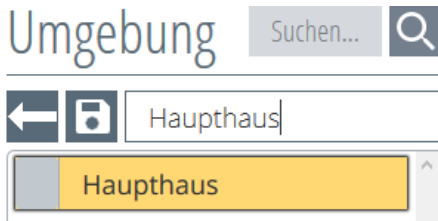


Abbildung 24: Gebäudebezeichnung ändern



#### 4.1.2. Gebäude löschen

Ist das oder die Gebäude angelegt, klicken Sie das zu löschende Gebäude an (Abbildung 25). Beim Anklicken färbt sich das Gebäude gelb und ist somit aktiv geschaltet.

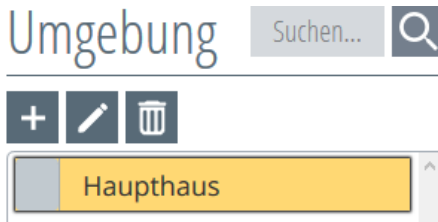


Abbildung 25: Gebäude öffnen

Durch Betätigen des Buttons erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob Sie das Objekt wirklich löschen möchten (Abbildung 26).

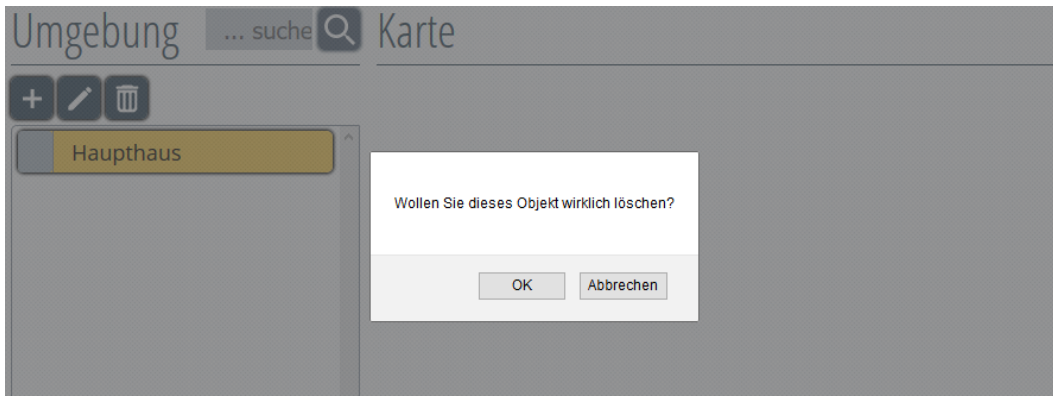


Abbildung 26: Gebäude Sicherheitsabfrage

Durch Bestätigen der Sicherheitsabfrage wird das Objekt entfernt.

## 4.2. Neues Stockwerk einrichten

Um ein Stockwerk einzurichten, muss zuvor ein Gebäude angelegt sein (vgl. Kapitel 4.1).

Durch Anklicken des Gebäudes, färbt sich das Gebäude gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Umgebungseditors die Funktionen aktiviert (Abbildung 27).

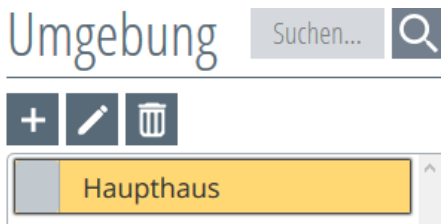


Abbildung 27: Gebäude öffnen

Durch Klicken des **+** Buttons, öffnet sich das Eingabefenster der Stockwerksebene, in dem die Stockwerksbezeichnung eingetragen werden muss (Abbildung 28).

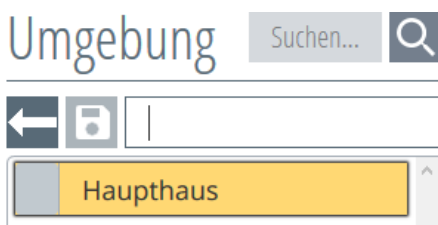


Abbildung 28: Stockwerksebene aufrufen

Tragen Sie nun die Stockwerksbezeichnung in das Eingabefeld ein (Abbildung 29).

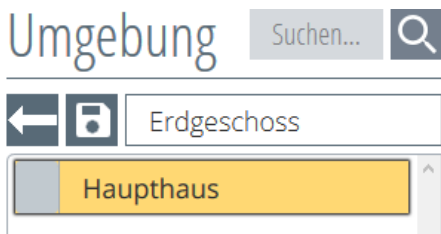



Abbildung 29: Stockwerk bezeichnen

Durch Betätigen des „Speichern“-Buttons  wird das Stockwerk (zweite Ebene) erzeugt (Abbildung 30).

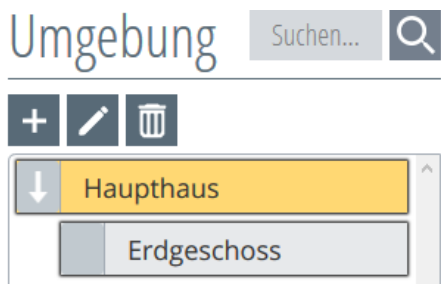


Abbildung 30: Stockwerksebene erzeugen

In der Software SCC 5.0 können Sie mehrere Stockwerksebenen unter Gebäudeebenen einrichten und verwalten. Hierfür müssen Sie die zuvor beschriebenen Schritte für jede Stockwerksebene wiederholen.

Durch den Pfeil links im Gebäudebutton (Abbildung 31) wird dargestellt, dass sich in diesem Gebäude weitere Unterebenen befinden und aufklappen lassen. Auf diese Weise lassen sich alle Unterebenen darstellen.

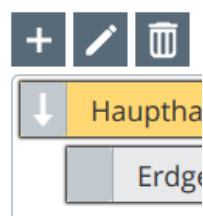





Abbildung 31: Aufklappfunktion


#### 4.2.1. Stockwerk bearbeiten


Ist das oder die Stockwerke angelegt, das zu bearbeitende Stockwerk auswählen (Abbildung 32). Beim Anklicken färbt sich das Stockwerk gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Umgebungseditors die Funktionen aktiviert und die Kartenfunktionen erscheinen in der Übersicht.

 Hinzufügen

 Karte hochladen

 Bearbeiten

 Kartenansicht speichern

 Löschen

Karte löschen

Positionsgenauigkeit

Positionsgenauigkeit festlegen

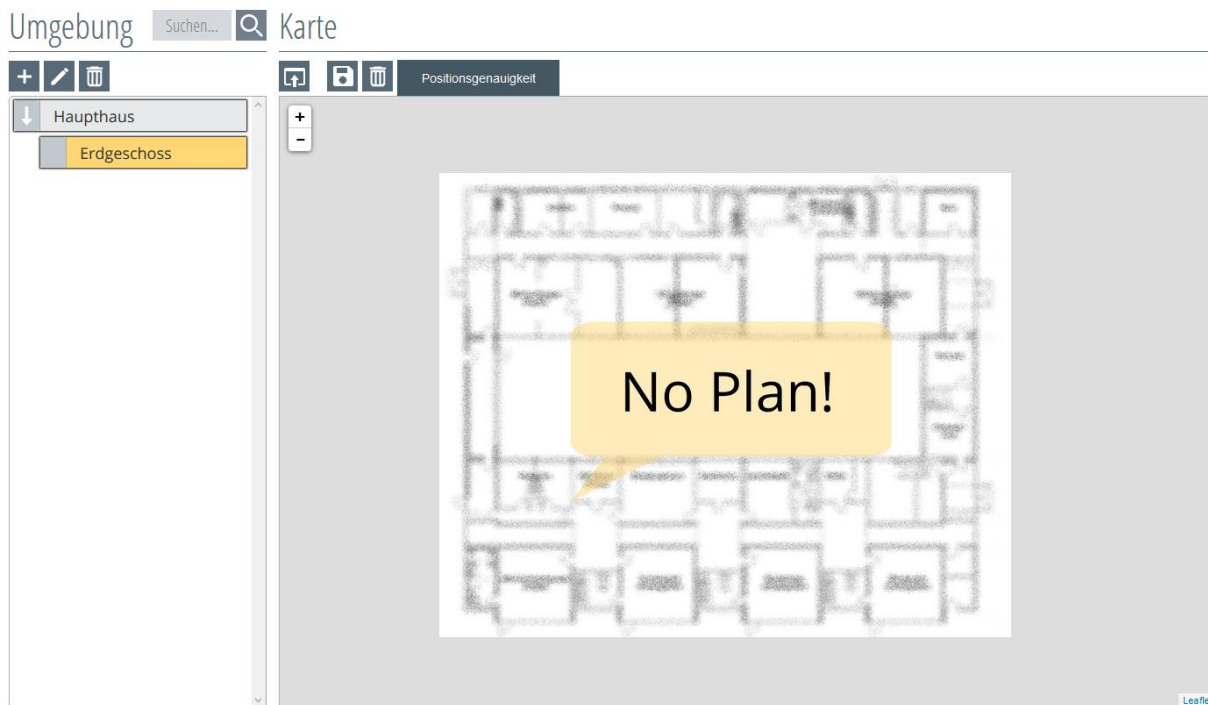




Abbildung 32: Stockwerk öffnen

Zum Bearbeiten des Stockwerks den  Button betätigen. Es öffnet sich die Eingabemaske, in der die Änderung vorgenommen werden kann (Abbildung 33). Durch Betätigen des Buttons wird  die Änderung vorgenommen und die Eingabemaske schließt sich.

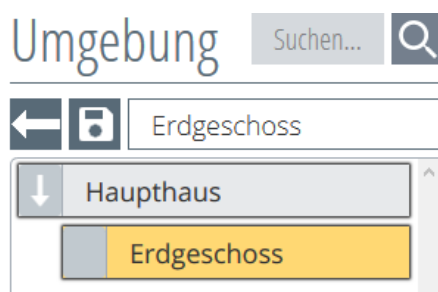


Abbildung 33: Stockwerksbezeichnung ändern

#### 4.2.2. Stockwerk löschen

Ist das oder die Stockwerke angelegt, das gewünschte Stockwerk per Mausklick auswählen (Abbildung 34). Beim Anklicken färbt sich das Stockwerk gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Umgebungseditors die Funktionen aktiviert.

Umgebung  

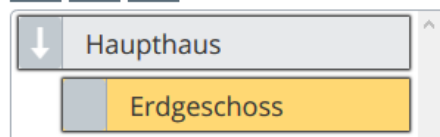



Abbildung 34: Stockwerk öffnen

Durch Betätigen des  Buttons erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob Sie das Objekt wirklich löschen möchten (Abbildung 35).

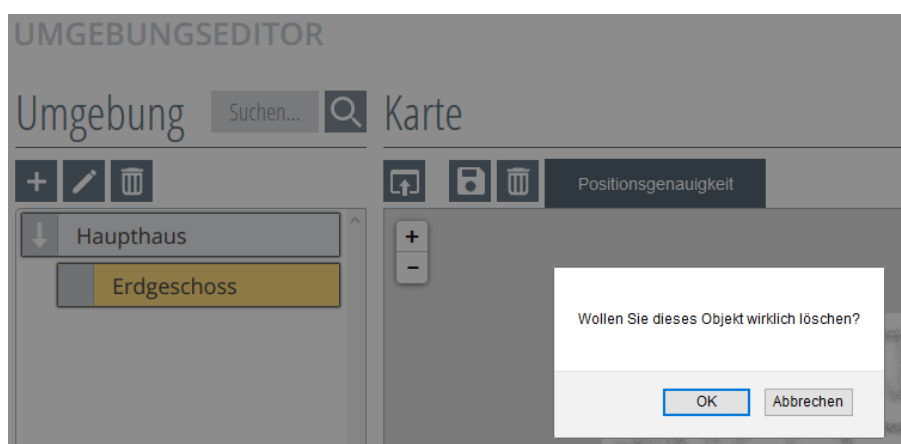




Abbildung 35: Stockwerk Sicherheitsabfrage

Nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage wird das Objekt entfernt.

### 4.2.3. Stockwerksplan einfügen


Zum Anlegen des Stockwerksplans das gewünschte Stockwerk per Mausklick auswählen (Abbildung 36). Beim Anklicken färbt sich das Stockwerk gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Umgebungseditors die Funktionen aktiviert und die Kartenfunktionen erscheinen in der Übersicht.

 Hinzufügen

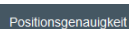
 Karte hochladen

 Bearbeiten

 Kartenansicht speichern

 Löschen

Karte löschen

 Positionsgenauigkeit

Positionsgenauigkeit festlegen



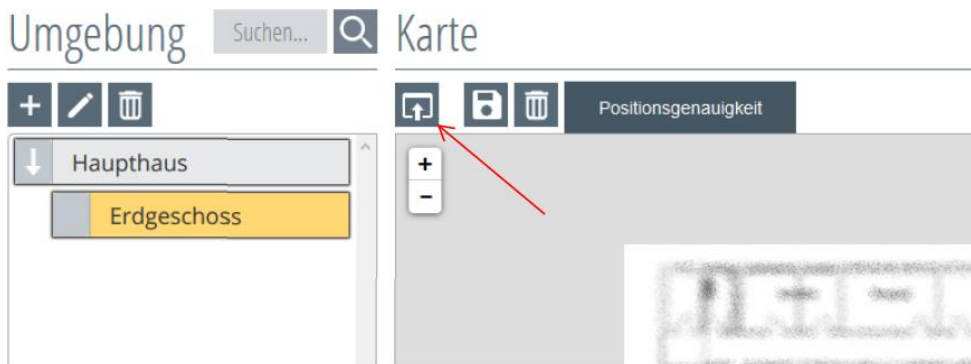



Abbildung 36: Stockwerk öffnen

Um eine Karte zu integrieren, muss diese zunächst hochgeladen werden. Dazu betätigen Sie im Kartenübersichtsbereich den  Button.

Es öffnet sich die Dateiverwaltung des jeweiligen Rechners, in der der Ordner bzw. die Datei geöffnet werden muss (Abbildung 37).

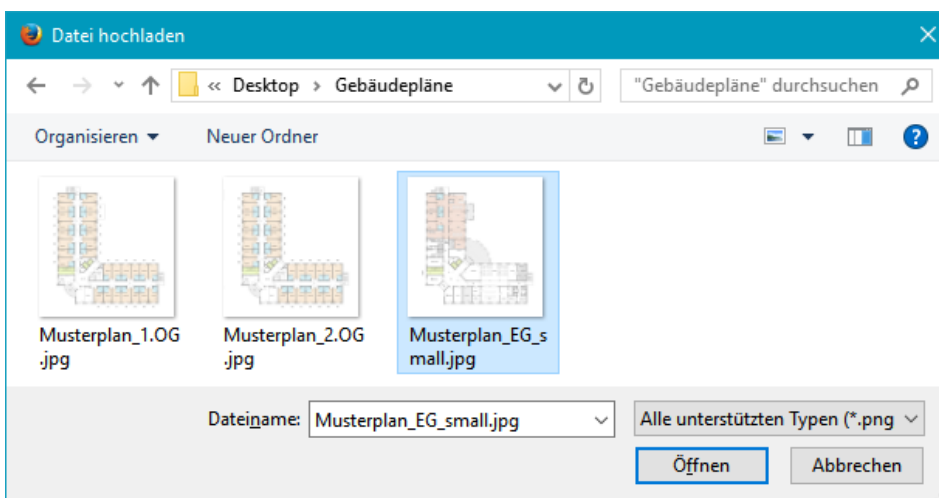


Abbildung 37: Stockwerkplan hochladen

Mit dem Button „Öffnen“ wird die Datei hochgeladen und es erscheint ein Hinweisfenster, dass der Prozess geladen wird (Abbildung 38).



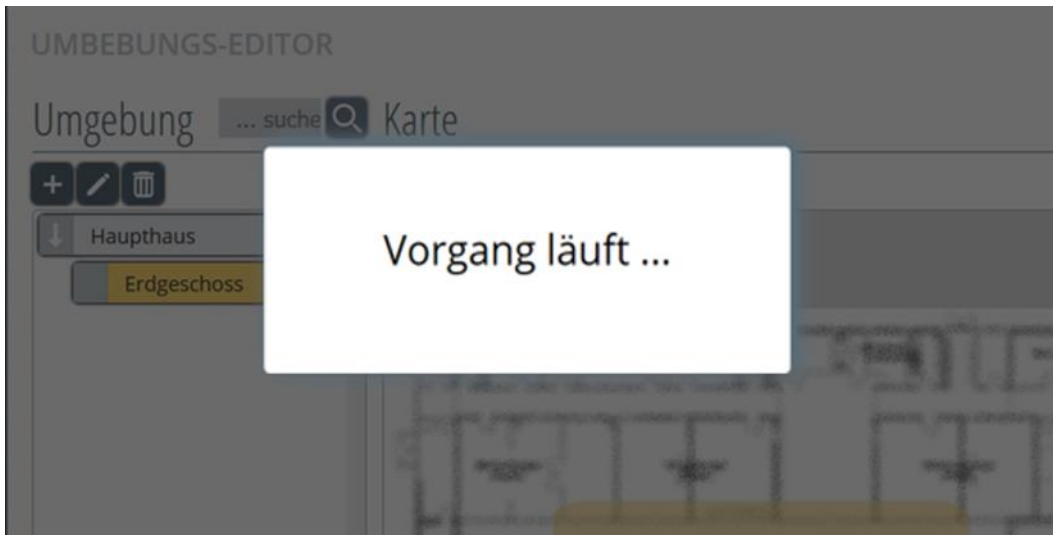



Abbildung 38: Kartenladevorgang

Nach dem Hochladen wird die Karte in der Kartenübersicht dargestellt und kann über die +/- Zeichen auf die gewünschte Größe gezoomt werden.

Mit dem Button  wird die eingestellte Ansicht abgelegt.

#### 4.2.4. Stockwerksplan löschen

Um den angelegten Stockwerksplan zu löschen, das gewünschte Stockwerk per Mausklick auswählen (Abbildung 39). Beim Anklicken färbt sich das Stockwerk gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Umgebungseditors die Funktionen aktiviert und die Kartenfunktionen erscheinen in der Übersicht.

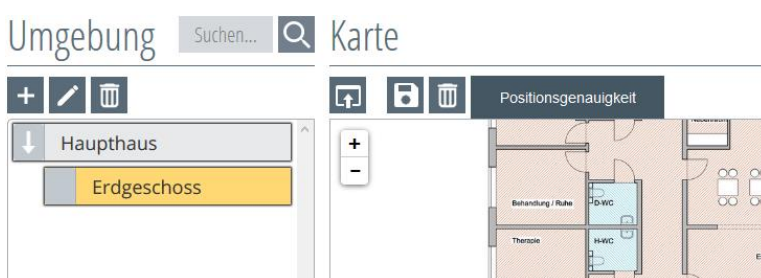


Abbildung 39: Stockwerk öffnen

Mit dem Betätigen des  Buttons im Kartenbereichsfenster rechts, kann die Stockwerkskarte gelöscht werden.

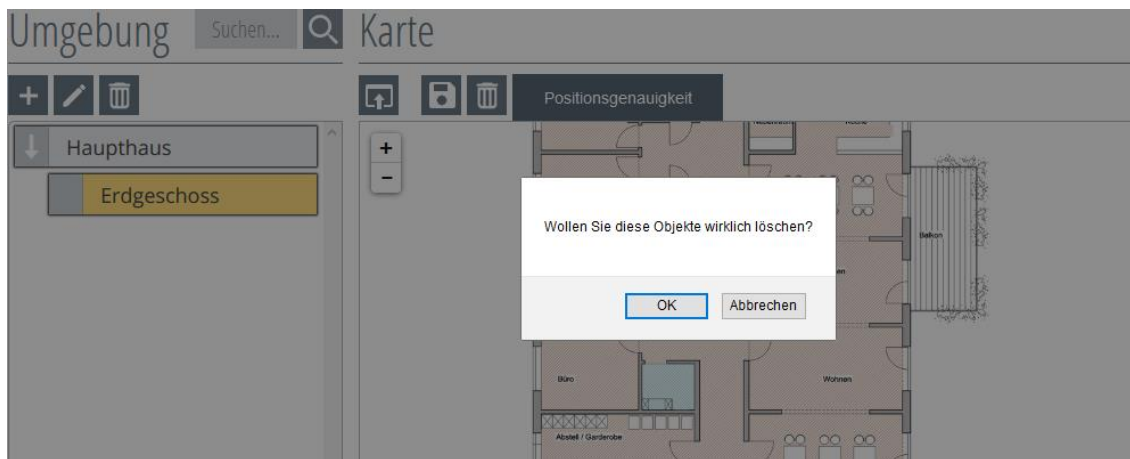


Abbildung 40: Karten Sicherheitsabfrage

Durch Bestätigen der Sicherheitsabfrage wird das Objekt entfernt (Abbildung 40).

#### 4.2.5. Positionsgenauigkeit einrichten

Um im angelegten Stockwerkplan die Positionsgenauigkeit einzustellen, das gewünschte Stockwerk per Mausklick auswählen (Abbildung 41). Beim Anklicken färbt sich das Stockwerk gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Umgebungseditors die Funktionen aktiviert und die Kartenfunktionen erscheinen in der Übersicht.

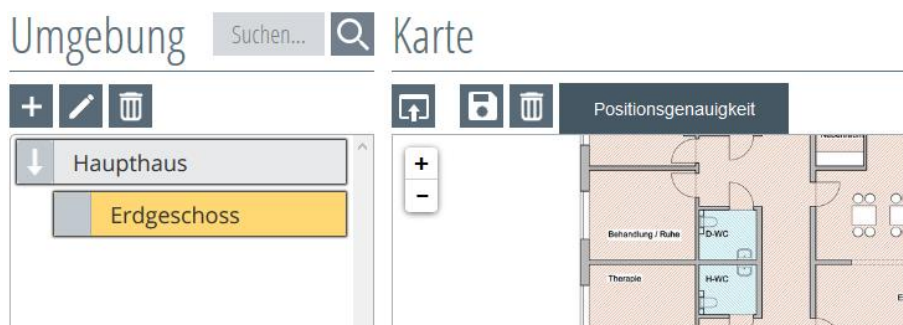


Abbildung 41: Stockwerk öffnen

Ist die Stockwerkskarte geöffnet, mit dem Mauszeiger über den Button **Positionsgenauigkeit** gehen. Dadurch erscheint unter dem Button ein Schieberegler, mit dem ein Radius auf der Karte dargestellt wird (Abbildung 42). Dieser zeigt an, wie genau und in welchem Abstand die Ortungsmeldungen folglich in der Übersichtskarte dargestellt werden.

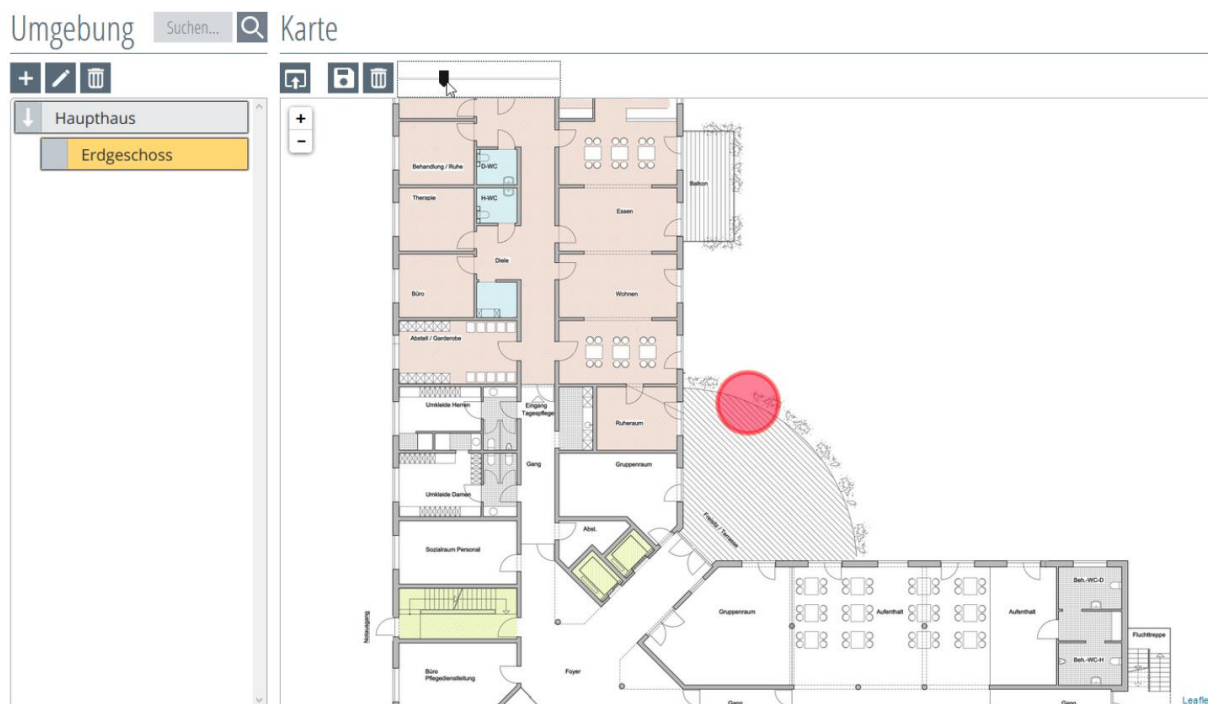



Abbildung 42: Positionsgenauigkeit

Betätigen Sie den  Button, um die eingestellte Ansicht abzuspeichern.

### 4.3. Zimmer einrichten

Um ein Zimmer einzurichten, müssen zuvor ein Gebäude und ein Stockwerk angelegt sein (vgl. Kapitel 4.1 und 4.2).

Das Stockwerk, in welches das Zimmer gelegt werden soll, durch Anklicken aktivieren; das Gebäude färbt sich folglich gelb. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Umgebungseditors die Funktionen aktiviert (Abbildung 43).

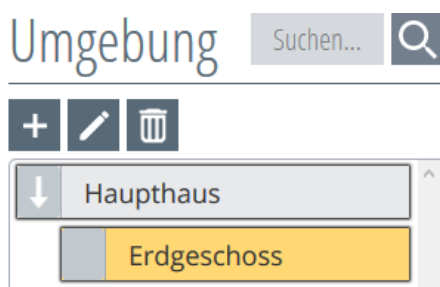



Abbildung 43: Stockwerk öffnen

Durch Anklicken des  Buttons öffnet sich das Eingabefenster der Zimmerebene, in dem die Zimmerbezeichnung eingetragen werden muss (Abbildung 44).

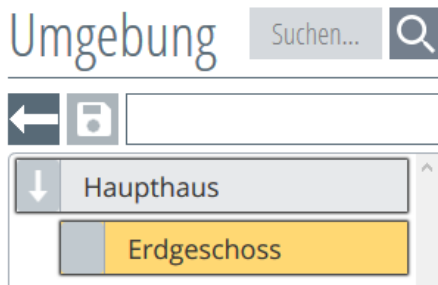


Abbildung 44: Zimmerebene aufrufen

Tragen Sie nun die Zimmerbezeichnung in das entsprechende Feld ein. Im Beispiel (Abbildung 45) wurde die Bezeichnung „Zimmer 104“ gewählt.

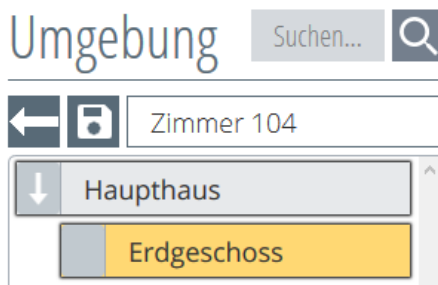


Abbildung 45: Zimmer bezeichnen

Mit dem „Speichern“-Button  wird das Zimmer (dritte Ebene) erzeugt und abgespeichert (Abbildung 46).

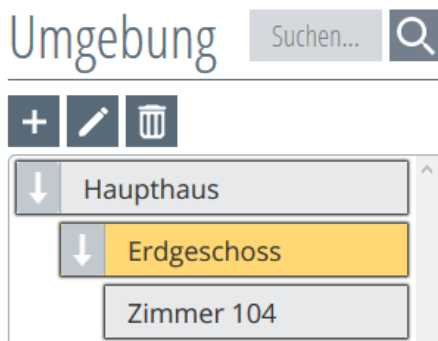


Abbildung 46: Zimmerebene erzeugen

Mit der Software SSC 5.0 können Sie mehrere Zimmerebenen unter Stockwerksebenen und unter Gebäudeebenen einrichten und verwalten. Hierfür müssen Sie die zuvor beschriebenen Schritte für jedes Zimmer wiederholen.

Durch den Pfeil links im Gebäudebutton wird dargestellt, dass sich in diesem Gebäude weitere Unterebenen befinden und aufklappen lassen. Auf diese Weise lassen sich alle Unterebenen darstellen (Abbildung 47).

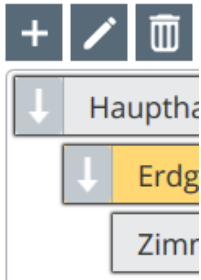



Abbildung 47: Aufklappfunktion

#### 4.3.1. Zimmer bearbeiten

Ist das oder die Zimmer angelegt, das gewünschte Zimmer per Mausklick auswählen (Abbildung 48). Beim Anklicken färbt sich das Zimmer gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Umgebungseditors die Funktionen aktiviert und die Kartenfunktionen erscheinen in der Übersicht.



 Hinzufügen (Dieser Button ist deaktiviert, da es keine weitere Unterebene gibt)

 Bearbeiten

Löschen



Abbildung 48: Zimmer öffnen

Zum Bearbeiten den  Button betätigen. Es öffnet sich die Eingabemaske, in der die Änderung vorgenommen werden kann (Abbildung 49). Durch Betätigen des Buttons  die Änderung vorgenommen und die Eingabemaske schließt sich.

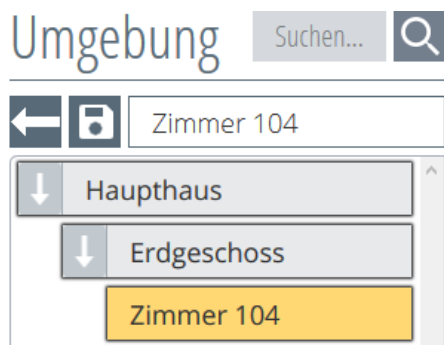



Abbildung 49: Zimmerbezeichnung ändern

#### 4.3.2. Zimmer löschen

Ist das oder die Zimmer angelegt, das gewünschte Zimmer per Mausklick auswählen (Abbildung 50). Beim Anklicken färbt sich das Zimmer gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Umgebungseditors die Funktionen aktiviert.



Abbildung 50: Zimmer öffnen

Durch Betätigen des  Buttons erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob Sie das Objekt wirklich löschen möchten (Abbildung 51).

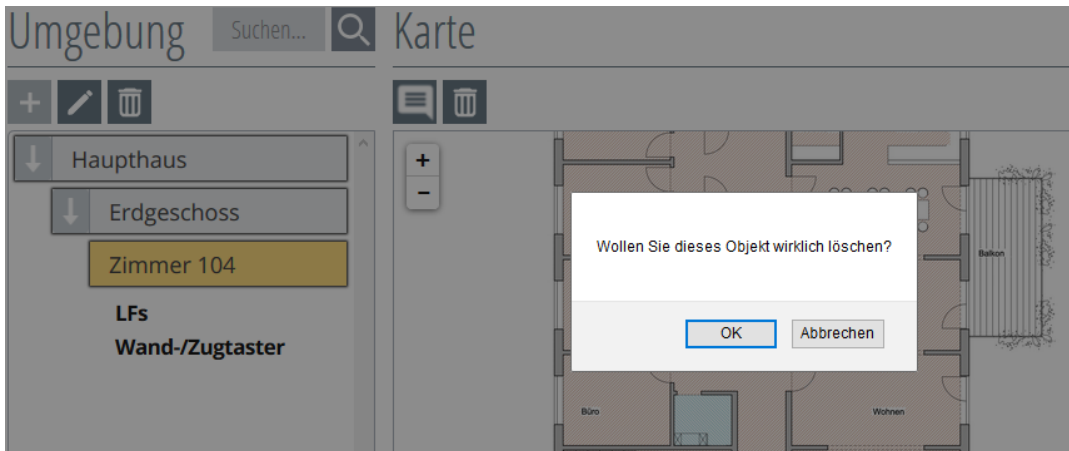


Abbildung 51: Zimmer Sicherheitsabfrage

Durch Bestätigen der Sicherheitsabfrage wird das Objekt entfernt.

#### 4.4. LF-Erfassungseinheit einrichten

Um die LF-Erfassungseinheiten einzurichten bzw. den Zimmern zuzuordnen, müssen diese an den geplanten Stellen montiert und eingeschaltet sein. Auch die HF-Empfangseinheiten, die die Kommunikation zwischen Hardware und Software herstellen, müssen eingeschaltet und im LAN-Netzwerk mit dem Server verbunden sein.

Die Hardwarekomponenten, wie HF-Empfangseinheiten und LF-Erfassungseinheiten, werden dann automatisch von der Software erkannt. Ist sichergestellt, dass alle Komponenten ordnungsgemäß funktionieren, können die LF-Erfassungseinheiten den Zimmern zugeordnet werden.

##### Einrichten

Um die LF-Erfassungseinheiten den Zimmern zuzuweisen, muss in der „Umgebung“ der Objektbaum bis zur dritten Ebene (= Zimmer) geöffnet und aktiviert werden. Beim Anklicken färbt sich das Zimmer gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Umgebungseditors die Funktionen aktiviert und die Kartenfunktionen erscheinen in der Übersicht (Abbildung 52).



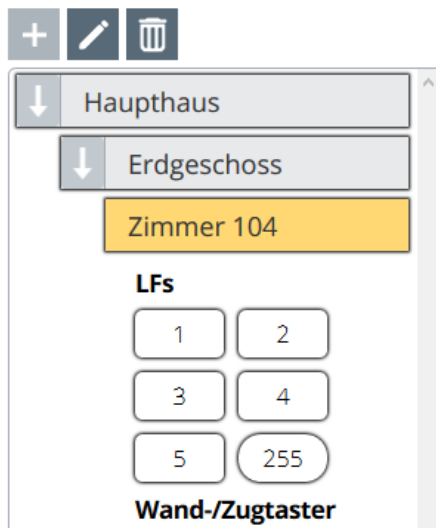


Abbildung 52: Zimmer öffnen

Nachdem die Software die LF-Erfassungseinheiten durch deren Heartbeat erkannt hat, werden diese nun als Auswahl mit ihren IDs unter den Zimmern dargestellt.

Durch Anklicken der gewünschten LF-Erfassungseinheit wird diese ausgewählt und erscheint unter dem Zimmer und über der Kartenansicht (Abbildung 53).

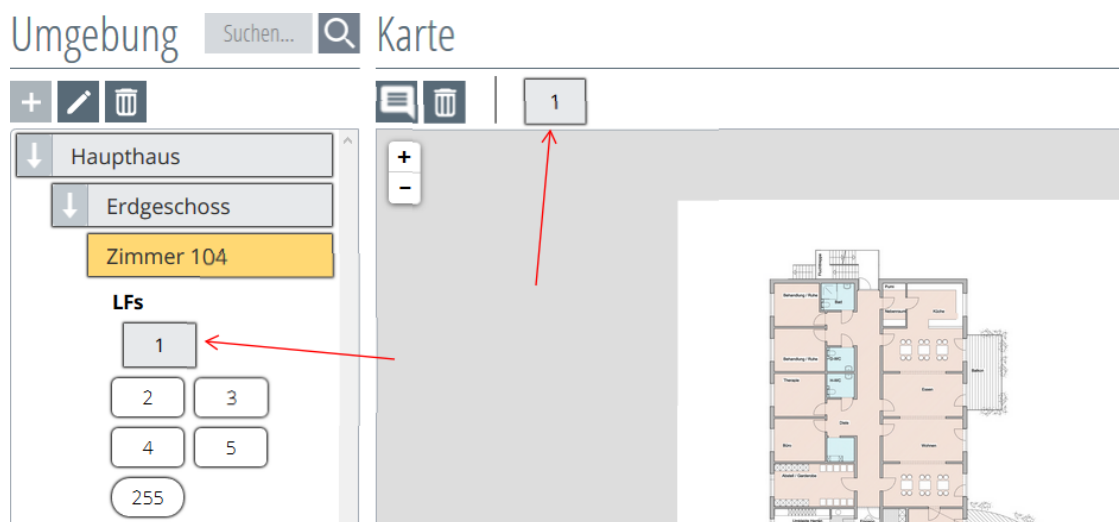


Abbildung 53: LF-Erfassungseinheit auswählen

Ist die LF-Erfassungseinheit bereits dem Zimmer zugeordnet, muss sie für Ortungszwecke noch in der Karte platziert werden. Durch Anklicken des LF-Symbols in der Kartenübersicht, wird dieses gelb und aktiv geschaltet. Gleichzeitig verändert sich der Mauszeiger in ein Fadenkreuz (Abbildung 54).

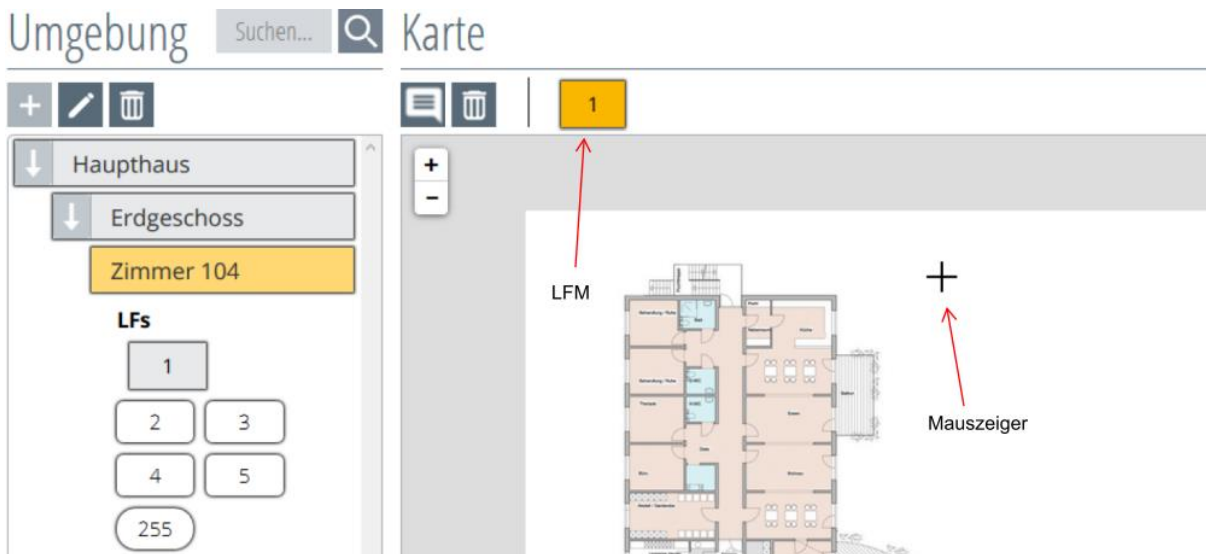


Abbildung 54: LF-Erfassungseinheit markieren

Mit dem Mauszeiger (Fadenkreuz) auf die gewünschte Stelle in der Karte gehen und dort anklicken, wo das LF-Erfassungsfeld platziert werden soll. Es erscheint dann das LF-Erfassungseinheit-Icon rechts unten neben dem Fadenkreuz (Abbildung 55). So lässt sich erkennen, dass die LF-Erfassungseinheit platziert wurde. Soll der Standort verändert werden, erneut mit dem Mauszeiger die Stelle anklicken und wie zuvor beschrieben, an der gewünschten Stelle platzieren.

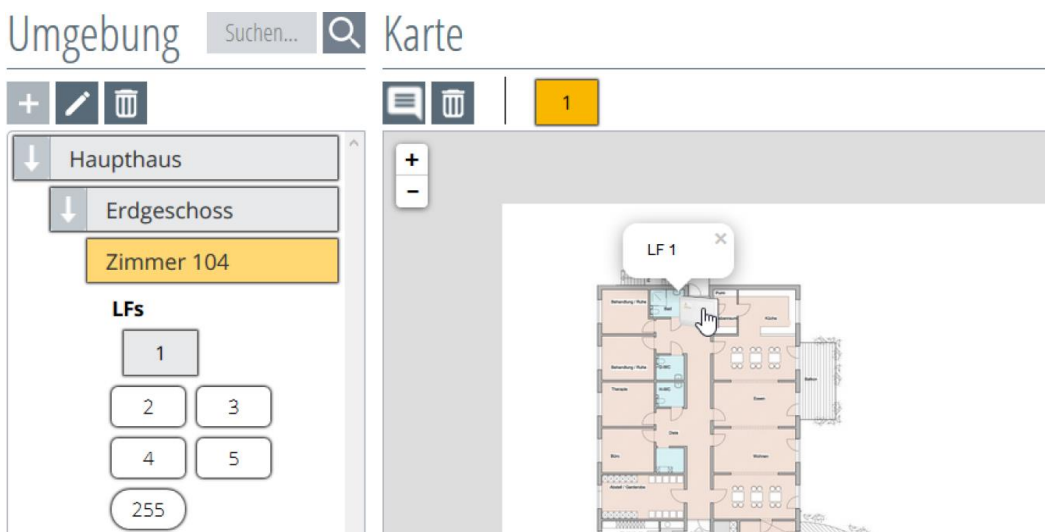


Abbildung 55: LF-Erfassungseinheit platzieren

Zum Deaktivieren der Platzierungsfunktion nochmals auf das LF-Erfassungseinheit-Symbol im Kartenmenü klicken. Dadurch wird das LF-Symbol wieder grau und der Mauszeiger verändert sich zur Hand.

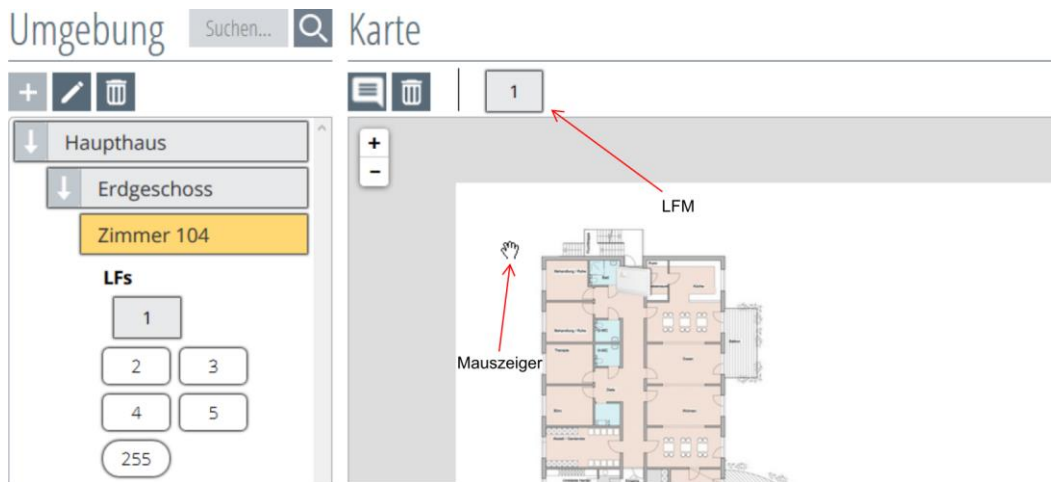


Abbildung 56: LF-Erfassungseinheit platzieren beenden

#### 4.4.1. LF-Erfassungseinheit löschen

Durch Anklicken des LF-Erfassungseinheiten-Symbols in der Objektebene wird die Zuordnung der LF-Erfassungseinheit zum Zimmer (hier: Zimmer 104) gelöscht (Abbildung 57).

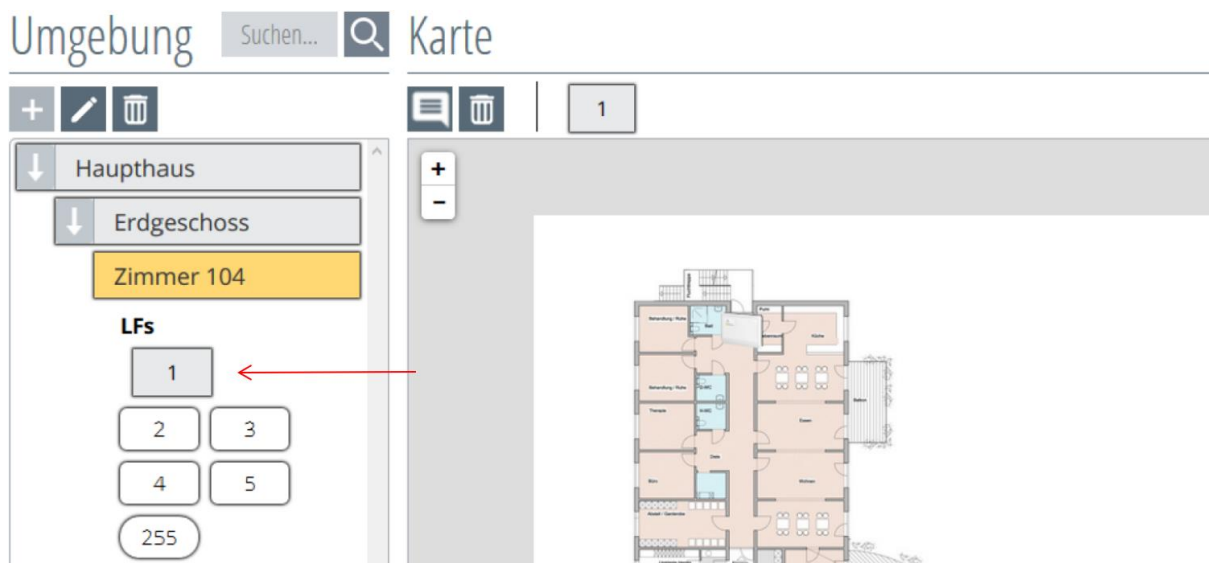




Abbildung 57: LF-Erfassungseinheit löschen




**HINWEIS!** Beim Löschen der LF-Erfassungseinheit gibt es keine Sicherheitsabfrage.

#### 4.4.2. LF-Erfassungseinheit beschriften

Zusätzlich zum LF-Erfassungseinheit-Icon kann noch eine Beschriftung hinzugefügt werden. Durch Anklicken des Buttons wird  diese Funktion aufgerufen und der Mauszeiger verändert sich zum Fadenkreuz (Abbildung 58).

Nun den Mauszeiger auf den gewünschten Bereich setzen und anklicken. Dadurch wird ein Beschriftungsfeld erzeugt und abgelegt.

Durch erneutes Anklicken des  Buttons, wird die Funktion wieder zurückgestellt.

Soll das Beschriftungsfeld gelöscht werden, muss die Beschriftungsfunktion durch Anklicken des  Buttons aktiviert werden. Nun mit dem Button das Beschriftungsfeld löschen. Zum Abschließen nochmals den Button zur Deaktivierung  dieser Funktion  betätigen.

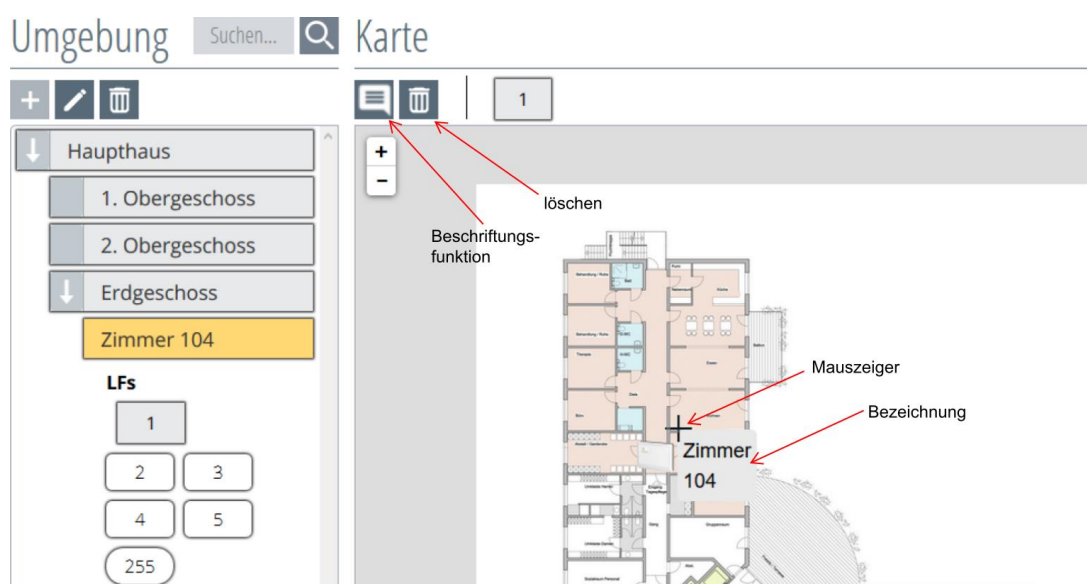


Abbildung 58: LF-Erfassungseinheit Beschriftungsfunktion

## 5. Aktionen einrichten

Unter Aktionen werden in der Software SCC 5.0 die Art der Alarmmeldungen bzw. das Schaltaktionsverhalten verstanden. Ausgelöst werden Aktionen durch die Einbringung eines Transponders in ein LF-Erfassungsfeld. Die Art der Aktion ist abhängig von den Einstellungen des Transponder-Profiles sowie davon, ob sich ein Pflege-Transponder ebenfalls im gleichen Feld befindet.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Button „**Aktionen**“, wie in Abbildung 59 dargestellt.

WICHTIGER HINWEIS:

Erzeugt eine Aktion eine freiheitsentziehende Maßnahme (Türzuhaltung), wird ein richterlicher Beschluss benötigt.

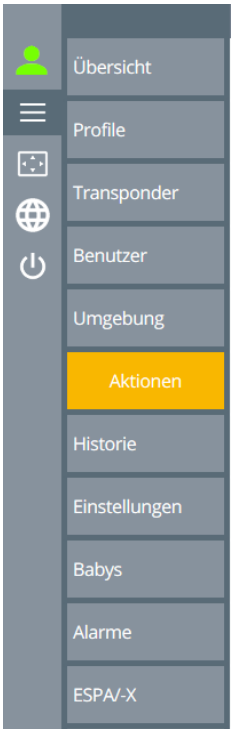


Abbildung 59:  
Menüauswahl

Es öffnet sich nun das Fenster der „Übersicht aller Aktionen“ (Abbildung 60).

Beim ersten Anlegen ist die Liste noch leer.

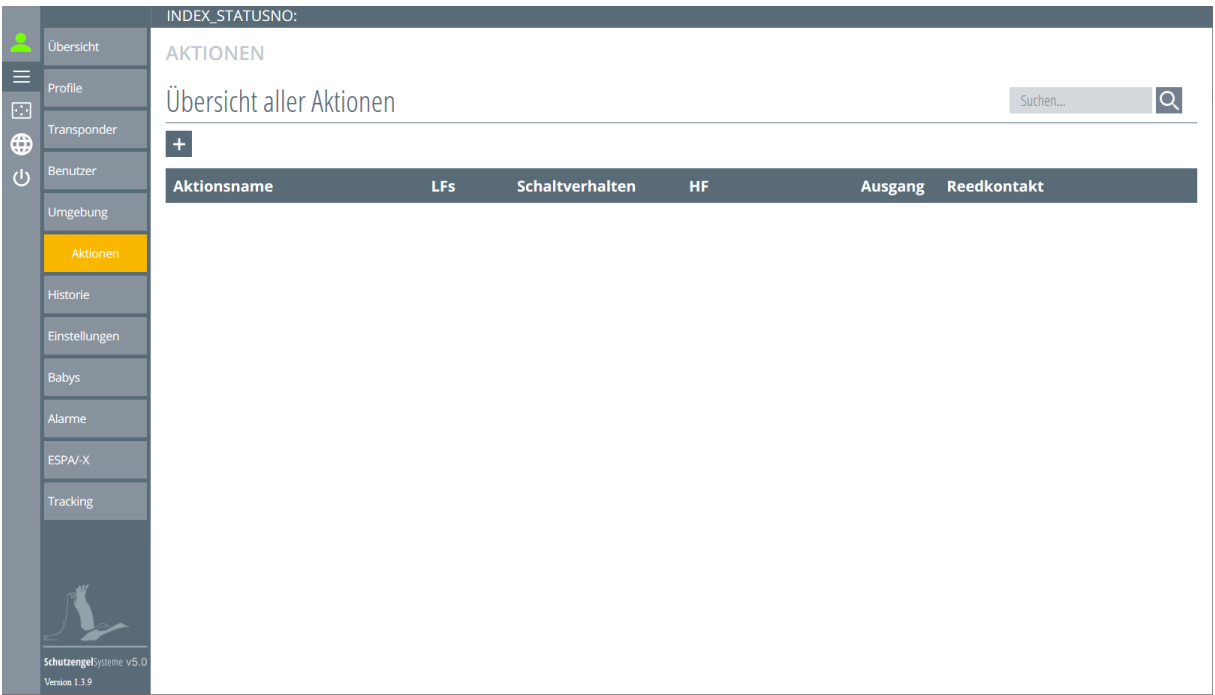



Abbildung 60: Aktionsübersicht



## 5.1. Neue Aktionen anlegen

Klicken Sie oben links in der Aktions-Verwaltung (Abbildung 60) auf den **+** Button.

Es öffnet sich ein Fenster, das in drei Rubriken aufgeteilt ist (Abbildung 61).

Übersicht aller Aktionen Suchen... 

---

<b>Aktionsname</b> <input type="text"/>	<b>Alarmierung</b> <input checked="" type="radio"/> Alarm bei Aktionsunterdrückung <input type="radio"/> Alarm bei Betreten <input type="radio"/> Kein Alarm	
<b>Gebäude, Stockwerk und Raum wählen</b> Haupthaus Erdgeschoss Zimmer 104	<b>LF auswählen</b> 1	<b>Ausgewählte LFs</b> Keine LF-Module ausgewählt.
<b>HF auswählen</b> 4 (2A28D827)	<b>Schaltverhalten</b> <input checked="" type="radio"/> Durchgehend <input type="radio"/> Pulsierend <b>Schaltdauer</b> 0 <b>Schaltverzögerung</b> 0	<b>Ausgang</b> Keine Ausgänge verfügbar. <b>Rückstelltaster</b> Keine Eingänge verfügbar. <b>Reedkontakt</b> FRK 1

Abbildung 61: Aktion erstellen

### ❖ Oberste Rubrik

In der obersten Rubrik wird der Aktions-Name vergeben. Dieser Name sollte so gewählt werden, dass dieser auch später bei der Zuordnung einfach zu finden ist. Die Funktion beschreibt z.B. Türzuhaltung WB1.

Bei der Alarmierung kann ausgewählt werden zwischen:

- **Alarmierung bei Aktionsunterdrückung**

Bei dieser Aktion wird mittels kabelgebundenem Reedkontakt oder über einen Funkreedkontakt eine Tür auf deren Zustand (offen oder geschlossen) kontrolliert. Ist die Tür offen, wird beim Betreten eines LF-Feldes keine Schaltaktion ausgeführt. Gleichzeitig wird ein Alarm in der Alarmanzeige erzeugt. Ist die Tür geschlossen, wird nur die Schaltaktion bei Betreten eines LF-Feldes ausgeführt.

- **Alarmierung bei Betreten**

Bei dieser Aktion wird beim Betreten eines LF-Feldes, eine Schaltaktion ausgeführt und ein Alarm in der Alarmanzeige erzeugt.

- **Keine Alarmierung (nur Schaltaktion)**

Bei dieser Aktion wird beim Betreten eines LF-Feldes nur eine Schaltaktion ausgeführt.

### ❖ Mittlere Rubrik

In der mittleren Rubrik werden LF-Erfassungsfelder ausgewählt, die diese Aktion beim Betreten mit einem zugeordneten Transponder im LF-Erfassungsfeld auslösen.

Die LF-Erfassungseinheiten werden durch Auswahl des Gebäudes und Stockwerks selektiert.

Unter der Spalte „**LF auswählen**“, können die zur Verfügung stehenden LF-Erfassungseinheiten ausgewählt werden.

Unter der Spalte „**Ausgewählte LFs**“, werden die bereits ausgewählten LF-Erfassungseinheiten aufgezeigt. Die ausgewählten LFs können durch Anklicken „**ohne Sicherheitsabfrage**“ aus der Liste gelöscht werden.

❖ **Untere Rubrik**

- HF auswählen: In der unteren Rubrik wird das verknüpfte HF-Modul ausgewählt, auf dem der gewünschte Ausgang (Relais oder OPTO-OUT) schaltet.
- Schaltverhalten: Hier wird bestimmt, welchen Schaltcharakter der Ausgang hat.

„**Durchgehend**“: Solange sich ein Transponder im LF-Erfassungsfeld befindet und die Aktion auslöst, bleibt der Ausgang angesteuert.

**HINWEIS:** Hierbei muss die Schaltdauer auf 0 eingestellt werden.

„**Pulsierend**“: Solange sich ein Transponder im LF-Erfassungsfeld befindet und die Aktion auslöst, pulsiert der Ausgang.

„**Schaltdauer**“: Einstellung, wie lange der Ausgang angesteuert wird.

**HINWEIS:** Bei Pulsierend sollte die Zeit der Schaltdauer mindestens 1 Sekunde sein.

„**Schaltverzögerung**“: Dies ist eine Anzugsverzögerung, um deren Wert die tatsächliche Schaltaktion aufgeschoben wird.

„**Impulslänge**“: Einstellung, wie lange der Impuls des Ausgangs angesteuert wird.

**HINWEIS:** Die Zeit der Schaltdauer sollte mindestens 1 Sekunde sein.

„**Impulsverzögerung**“: Dies ist eine Anzugsverzögerung, die die Schaltaktion um den eingestellten Wert nach seiner tatsächlichen Auslösung verzögert.

„**Impulspause**“: Schaltpausen zwischen den Einschaltimpulsen.

- Ausgang: Den Ausgang des bereits ausgewählten HF-Moduls auswählen. Dieser ist nur einmalig auswählbar.
- Rücksteltaster: Mit den OPTO Eingängen kann eine Alarmrückstellfunktion abgerufen werden.
- Reedkontakt: Hier kann ein Eingang (OPTO) ausgewählt werden, an dem ein kabelgebundener Reedkontakt für die Tür-Stands-Kontrolle angeschlossen ist oder ein Funkreedkontakt (FRK). Die Funkreedkontakte werden von der Software automatisch registriert, sobald diese ihre Heartbeats an ein verbundenes HF-Modul gesendet haben.

**Beispiel 1:**

Wohnbereichstür mit Türzuhaltung und Funkreedkontakt zur Türstandskontrolle:

Es gibt nur einen Alarm, wenn die Tür offen ist und ein Transponder, der die Aktion auslöst, im Feld ist. Das Relais für die Türansteuerung ist durchgehend angesteuert, solange sich ein Transponder im LF-Erfassungsfeld befindet und die Tür geschlossen ist (Abbildung 62, Abbildung 63, Abbildung 64).

Aktionsname	Alarmierung
Türzuhaltung WB1	<input checked="" type="radio"/> Alarm bei Aktionsunterdrückung
	<input type="radio"/> Alarm bei Betreten
	<input type="radio"/> Kein Alarm

Abbildung 62: Beispiel 1 bezeichnen und Alarmierung auswählen

<b>Gebäude, Stockwerk und Raum wählen</b> Haupthaus Erdgeschoss Wohnbereich	<b>LF auswählen</b> 5	<b>Ausgewählte LFs</b> 5
--	--------------------------	-----------------------------

Abbildung 63: Beispiel 1 LF-Erfassungseinheit auswählen

<b>HF auswählen</b> 4 (2A28D827)	<b>Schaltverhalten</b> <input checked="" type="radio"/> Durchgehend <input type="radio"/> Pulsierend <b>Schaltdauer</b> 0 <b>Schaltverzögerung</b> 0	<b>Ausgang</b> REL1 REL2 DIGOUT1 DIGOUT2 DIGOUT3 DIGOUT4 DIGOUT5 DIGOUT6 <b>Rückstellaster</b> OPT01 OPT02 <b>Reedkontakt</b> OPT01 OPT02 FRK 1
-------------------------------------	--	---

Abbildung 64: Beispiel 1 HF, Relais, Reedkontakt zugeordnet

Beispiel 2:

Aufzugsansteuerung mit Alarmierung:

Befindet sich eine Person mit Transponder im Aufzug, wird dieser angehalten und fährt nicht weg. Parallel wird ein Alarm ausgelöst, damit das Personal weiß, dass der Aufzug blockiert ist und die Person aus dem Aufzug begleitet werden muss (Abbildung 65 ,Abbildung 66, Abbildung 67).

<b>Aktionsname</b> Aufzug West	<b>Alarmierung</b> <input type="radio"/> Alarm bei Aktionsunterdrückung <input checked="" type="radio"/> Alarm bei Betreten <input type="radio"/> Kein Alarm
-----------------------------------	---

Abbildung 65: Beispiel 2 bezeichnen und Alarmierung auswählen

<b>Gebäude, Stockwerk und Raum wählen</b> Haupthaus Erdgeschoss Aufzug West	<b>LF auswählen</b> 2	<b>Ausgewählte LFs</b> 2
--	--------------------------	-----------------------------

Abbildung 66: Beispiel 2 LF-Erfassungseinheit auswählen

<b>HF auswählen</b> 4 (2A28D827) 5 (3BD64711)	<b>Schaltverhalten</b> <input checked="" type="radio"/> Durchgehend <input type="radio"/> Pulsierend <b>Schaltdauer</b> 0 <b>Schaltverzögerung</b> 0	<b>Ausgang</b> REL1 REL2 DIGOUT1 DIGOUT2 DIGOUT3 DIGOUT4 DIGOUT5 DIGOUT6 <b>Rückstellaster</b> OPT01 OPT02
--	--	--

Abbildung 67: Beispiel 2 HF und Relais zuordnen

Beispiel 3:

Öffnen einer Tür beim Betreten eines LF-Erfassungsfeldes, ohne eine Alarmierung auszulösen (Abbildung 68, Abbildung 69, Abbildung 70).

<b>Aktionsname</b> Zwischentür ohne Alarm	<b>Alarmierung</b> <input type="radio"/> Alarm bei Aktionsunterdrückung <input type="radio"/> Alarm bei Betreten <input checked="" type="radio"/> Kein Alarm
--	---

Abbildung 68: Beispiel 3 bezeichnen und Alarmierung auswählen



Gebäude, Stockwerk und Raum wählen

Haupthaus

Erdgeschoss

Zwischentür

LF auswählen

3

Ausgewählte LFs

3

Abbildung 69: Beispiel 3 LF-Erfassungseinheit auswählen

HF auswählen

4 (2A28D827)

5 (3BD64711)

3 (4412AF38)

Schaltverhalten

☒ Durchgehend
☐ Pulsierend

Schaltdauer

0

Schaltverzögerung

0

Ausgang

REL1

REL2

DIGOUT1

DIGOUT2

DIGOUT3

DIGOUT4

DIGOUT5

DIGOUT6

Rückstellaster

OPT01

OPT02

Abbildung 70: Beispiel 3 HF und Relais zuordnen

5.1.1. Aktion-Namen vergeben

In den roten Rahmen müssen Sie eine definierte Aktionsbezeichnung eintragen (Abbildung 71).

Aktions-Name

Alarmierung

☒ Alarm bei Aktionsunterdrückung
☐ Alarm bei Betreten
☐ Kein Alarm

Abbildung 71: Aktionsname vergeben

5.1.2. Alarmierung zuweisen

Im Bereich der Alarmierung, kann nur eine Funktion ausgewählt werden. Diese Funktionen sind im Einzelnen unter **Kapitel 5.** beschrieben. Es erscheint eine Kurzinfo, wenn mit dem Mauszeiger über den jeweiligen Punkt gefahren wird (Abbildung 72).

Aktionsname

Türzuhaltung WB1

Alarmierung

☒ Alarm bei Aktionsunterdrückung
☐ Alarm bei Betreten
☐ Kein Alarm

Alarm, wenn Aktion nicht durchgeführt werden konnte

Abbildung 72: Alarmierung zuweisen

5.1.3. LF-Erfassungsfeld zuweisen

Über die Drop-Down-Buttons können die LF-Erfassungseinheiten selektiert werden (s. rote Pfeile in Abbildung 73).

Gebäude, Stockwerk und Raum wählen

Haupthaus

Erdgeschoss

Wohnbereich

LF auswählen

5

Ausgewählte LFs

Keine LF-Module ausgewählt.

Drop-Down-Button

Abbildung 73: LF-Erfassungsfeld selektieren

Durch Anklicken des LF-Erfassungseinheitensymbols, wird dieses aktiv und zugeordnet (Abbildung 74).

Gebäude, Stockwerk und Raum wählen

Haupthaus

Erdgeschoss

Wohnbereich

LF auswählen

5

Ausgewählte LFs

5

Abbildung 74: LF-Erfassungseinheit auswählen

Durch erneutes Anklicken kann die LF-Erfassungseinheit auch wieder abgewählt werden (Abbildung 75).

Gebäude, Stockwerk und Raum wählen

Haupthaus

Erdgeschoss

Wohnbereich

LF auswählen

5

Klicken, um das LF zu entfernen

Ausgewählte LFs

5

Haupthaus, Erdgeschoss, Wohnbereich (Klicken, um das LF zu entfernen)

Abbildung 75: LF-Erfassungsfelder entfernen

Es erscheint eine Kurzinfo, wenn mit dem Mauszeiger über den jeweiligen Punkt gefahren wird (Abbildung 75).

5.1.4. HF-Modul auswählen

Durch Anklicken des HF-Modul-Symbols wird dieses aktiv und es wird gleichzeitig ausgewählt, mit welchem die Schaltaktion ausgelöst werden soll (Abbildung 76).

HF auswählen

4 (2A28D827)

5 (3BDE4711)

3 (4412AF38)

Schaltverhalten

☒ Durchgehend

☐ Pulsierend

Schaltdauer

0

Schaltverzögerung

0

Ausgang

Keine Ausgänge verfügbar.

Rückstelltaster

Keine Eingänge verfügbar.

Reedkontakt

FRK 1

Abbildung 76: HF-Modul auswählen

Durch das Anwählen der HF-Einheit, werden noch freie Ausgänge und Eingänge dieser HF-Einheit sichtbar (Abbildung 77).

HF auswählen

4 (2A28D827)

5 (3BDE4711)

3 (4412AF38)

Schaltverhalten

☒ Durchgehend

☐ Pulsierend

Schaltdauer

0

Schaltverzögerung

0

Ausgang

REL1

REL2

DIGOUT1

DIGOUT2

DIGOUT3

DIGOUT4

DIGOUT5

DIGOUT6

Rückstelltaster

OPTO1

OPTO2

Reedkontakt

OPTO1

OPTO2

FRK 1

5.1.5. Schaltverhalten auswählen

Die Schaltverhalten sind jetzt auszuwählen:

Bei Schaltverhalten „Durchgehend“ müssen die Schaltdauer und Schaltverzögerung noch vergeben werden.

Schaltdauer = 0 -> Relais bleibt für die Zeit, solange sich der Transponder im LF-Feld befindet, angesteuert. Schaltdauer z.B. = 1 -> Relais schaltet nur für 1 Sekunde.

Schaltverzögerung = 0 -> keine Verzögerung

**Schaltverhalten**  
☒ Durchgehend  
☐ Pulsierend  
**Schaltdauer**  
  
**Schaltverzögerung**

Abbildung 79: Schaltverhalten durchgehend

Bei Schaltverhalten „Pulsierend“ müssen die Impulslänge, Impulsverzögerung und Impulspause noch vergeben werden.

Impulsverzögerung = 0 -> Relais pulsiert sofort nach eingestellter Impulslänge und Impulspause.

**Schaltverhalten**  
☐ Durchgehend  
☒ Pulsierend  
**Impulslänge**  
  
**Impulsverzögerung**  
  
**Impulspause**

Abbildung 78: Schaltverhalten Pulsierend

5.1.6. Ausgang auswählen

Wählen Sie nun den Ausgang durch Anklicken aus, durch welchen die Aktion geschaltet werden soll. Der rote Rahmen bleibt solange erhalten, bis ein Ausgang ausgewählt wurde (Abbildung 81 und Abbildung 80).

**Ausgang**

REL1	REL2	DIGOUT1	DIGOUT2
DIGOUT3	DIGOUT4	DIGOUT5	DIGOUT6

Abbildung 81: Ausgänge zur Auswahl

**Ausgang**

REL1	REL2	DIGOUT1	DIGOUT2
DIGOUT3	DIGOUT4	DIGOUT5	DIGOUT6

Abbildung 80: Ausgang ausgewählt

5.1.7. Rückstellfunktion einem Eingang zuordnen

Sollte eine Rückstellfunktion durch einen Taster verwendet werden, können Sie diesen hier auswählen (Abbildung 82).

**Rückstelltaster**

OPTO1	OPTO2
-------	-------

Abbildung 82: Rückstelltaster Auswahl

5.1.8. Reedkontakt zuordnen

Wählen Sie nun den gewünschten Reedkontakt, welcher die Türstandskontrolle übernimmt (Abbildung 83 und Abbildung 84), durch Anklicken aus.

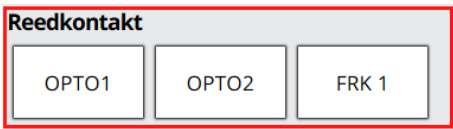


Abbildung 83: Reedkontakte zur Auswahl

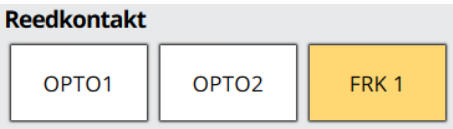



Abbildung 84: Reedkontakt ausgewählt

Hinweis:

Der Reedkontakt wird dann in Verbindung mit einer Türzuhaltung verwendet, wenn eine Alarmierung ausschließlich erfolgen soll, sobald die Tür geöffnet ist und der Transponder sich im LF-Erfassungsfeld befindet.

Sind alle Eingaben erfolgt, wird links oben in der Ansicht der „Speichern“-Button aktiv. Durch Anklicken des Buttons wird  die Aktion abgespeichert und die Ansicht kehrt zurück zur Aktionsübersicht (Abbildung 85).

Übersicht aller Aktionen Suchen... 

**Aktionsname**  
Türzuhaltung WB1

**Alarmierung**  
☒ Alarm bei Aktionsunterdrückung  
☐ Alarm bei Betreten  
☐ Kein Alarm

**Gebäude, Stockwerk und Raum wählen**  
Haupthaus  
Erdgeschoss  
Wohnbereich

**LF auswählen**  
5


**Ausgewählte LFs**  
5

**HF auswählen**  
4 (2A28D827) 5 (3BDE4711)

**Schaltverhalten**  
☒ Durchgehend  
☐ Pulsierend


**Ausgang**  
REL2 DIGOUT1 DIGOUT2


Abbildung 85: Aktion abspeichern

Mit dem  Button gelangen Sie ohne zu speichern zurück zur Aktionsübersicht.

Aktionsübersicht mit den zugeordneten Komponenten (Abbildung 86).

Übersicht aller Aktionen 

Suchen... 





Aktionsname	LFs	Schaltverhalten	HF	Ausgang	Reedkontakt	
Türzuhaltung WB1	[5]	Durchgehend	4 (2A28D827)	REL1	FRK	

Abbildung 86: Aktionsübersicht


5.2.      Aktionen bearbeiten

Um die Aktion zu bearbeiten, klicken Sie mit dem Mauszeiger auf die gewünschte Aktion. Dadurch öffnet sich das Eingabefenster, das Sie bereits vom Anlegen der Aktion kennen. Die Aktion, die Sie ändern möchten, abändern und im Anschluss den „Speichern“-  Button betätigen (Abbildung 85).

5.3.      Aktion löschen

Um einen Aktionseintrag zu löschen, klicken Sie dafür in der jeweiligen Zeile den „Löschen“-Button am rechten Tabellenrand.

Übersicht aller Aktionen 

Suchen... 



Aktionsname	LFs	Schaltverhalten	HF	Ausgang	Reedkontakt	
Türzuhaltung WB1	[5]	Durchgehend	4 (2A28D827)	REL1	FRK	

Abbildung 87: Aktionsübersicht

Beim Anklicken erscheint eine Sicherheitsabfrage, die Sie bestätigen müssen. Danach kehrt die Ansicht wieder zurück zur Aktionsübersicht (Abbildung 88).



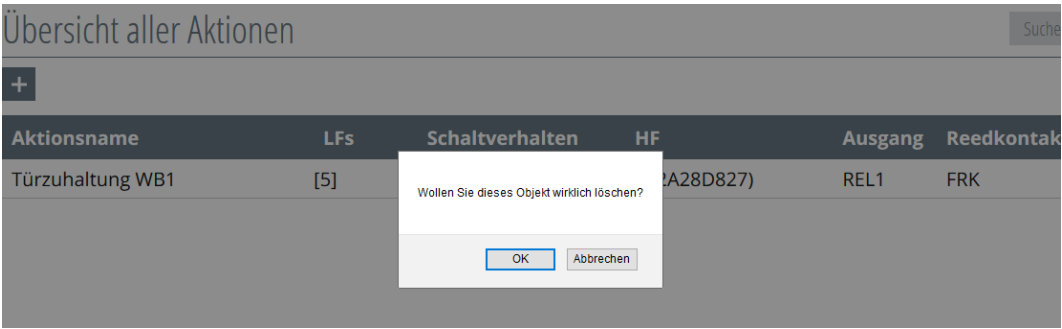


Abbildung 88: Aktionsübersicht Sicherheitsabfrage

## 6. Alarmschnittstellen zu externen Geräten

Da eine Alarmierung meist nicht nur über einen Client-Bildschirm weitergegeben soll, gibt es auch die Möglichkeit die Alarmierung auf eine Telefonanlage oder Schwesternrufanlage weiterzuleiten. Das gängige Protokoll hierfür ist ESPA 4.4.4 ESPA-X.

Die Software SCC 5.0 bietet beide Protokolle an.

Im ersten Schritt ist es notwendig, eine Anlage, welche über das ESPA-Protokoll Informationen erhalten soll, anzulegen.

Um welche Schnittstelle es sich in Ihrem Fall handelt, ist bei dem Anlagenhersteller oder bei dem Service-Techniker der aufzuschaltenden Anlage erfragen. Zusätzlich werden die Schnittstellenparameter für die Konfiguration Weiterhin ist wichtig, wie viel Zeichen die nachgeschaltete Anlage verarbeiten

Nachfolgend werden beispielhafte Parameter zum Einrichten der Anlagen-Schnittstelle dargestellt.

Klicken Sie hierfür auf den Button „ESPA/-X“ (Abbildung 89).

Es öffnet sich nun ein Fenster, um Anlagen-Schnittstellen anzulegen (Abbildung 90).

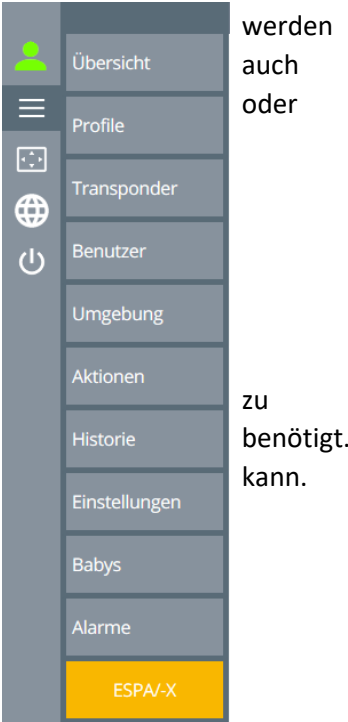


Abbildung 89: ESPA-X

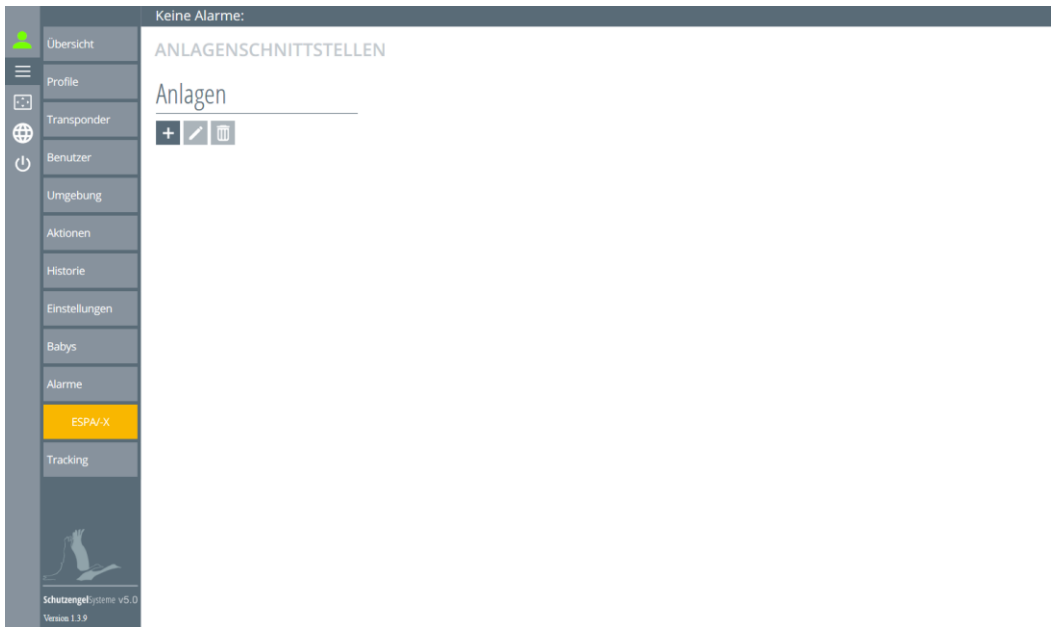



Abbildung 90: Anlagen-Schnittstellen Übersicht

## 6.1. Anlagen-Typ auswählen

Klicken Sie oben links in der Anlagen-Schnittstellen-Übersicht (Abbildung 90) auf den  Button.

Es öffnet sich ein Eingabe-Fenster, in dem die Schnittstelle ihren Namen erhält und der Schnittstellen-Typ ausgewählt werden muss (Abbildung 91).

Abbildung 91: ESPA-X bezeichnen/auswählen

Es stehen hier 3 Schnittstellenprotokolle zur Verfügung.

- ESPA (ESPA 4.4.4) ist ein meldungsorientiertes Protokoll und basiert auf kurzen Nachrichten, die über eine serielle Datenverbindung gesendet werden.
- ESPA-X ist der Nachfolger des ESPA 4.4.4 Protokolls und basiert auf [TCP/IP](#) und [XML](#).
- IPC ist ein kundenspezifisches Schnittstellen-Protokoll.

Im Text-Feld wird die Schnittstellenbezeichnung eingetragen und über den Drop-Down-Button ist der Schnittstellen-Typ (roter Pfeil Abbildung 92) auszuwählen.

# Anlagen

Speichern

Abbrechen

Name

ESPA

▼

ESPA

ESPAX

IPC

Abbildung 92: Schnittstellenzuordnung

Mit dem Button „**Speichern**“ wird die Einstellung abgespeichert und die Anlagen-Schnittstelle wird erzeugt (Abbildung 93).

# Anlagen

+

Telefonanlage

ESPA

Abbildung 93: Erstellte Anlage

## 6.2. Anlagen-Schnittstellen konfigurieren

Um in die Anlagen-Schnittstellenkonfiguration zu gelangen, muss auf die bereits angelegte Anlagen-Schnittstelle geklickt werden. Nun ist sie zum Bearbeiten aktiviert. Dabei wird der Anlagen-Button gelb und rechts daneben erscheinen die Einstellungsmöglichkeiten (Abbildung 94).

Die Konfiguration ist in vier Rubriken aufgeteilt, die im Folgenden einzeln beschrieben werden.



## Verbindungsparameter

Port	Parität	Baudrate
<div>/dev/ttyS0</div>	<div>EVEN (2)</div>	<div>1200</div>
Data-Bits	Stop-Bits	Quittierung
<div>7</div>	<div>2</div>	<div>NONE</div>

Achtung: Die Einstellungen der Schnittstellen müssen ebenfalls im Geräte-Manager Ihres Servers vorgenommen werden!

## Adressen

+

## Kürzungsregeln

Technische Alarmer

LF Verloren

LF Antennenfehler

HF Verloren

FRK Verloren

W/Z-T. verloren

W/Z-T. Bat. schwach

FRK Bat. schwach

TP Bat. schwach

Bewohneralarmer

Weglaufalarm

Notruf

Arztruf

Wand-/Zugtaster

Babyalarmer

Baby-Allein-Alarm

Baby-Entf.-Alarm

Baby-Sensor-Alarm

Aktuelle Nachricht

"RE,"

Vorname

0

","

Nachname

0

","

Raum

0

(

)

Freie Platzhalter

Weglaufalarm

Transponder

Gebäude

Stockwerk

Freitext

Beispieltext

RE, Peter, Fallmann, Raum 101

## Schnittstellentest

Nachricht	Adresse	Test
<div></div>	<div></div>	

Abbildung 94: Schnittstellen-Parameter

### 6.2.1. ESPA-4.4.4/ESPA-X- Verbindungsparameter

Über die Drop-Down-Buttons können jeweils die gewünschten Parameter ausgewählt werden. Diese werden beim Einstellen von der Software gleich übernommen.

**HINWEIS!** Wie auch in Abbildung 95 darauf hingewiesen wird, muss die Schnittstelle des Servers auch im Geräte-Manager angepasst werden. Das Schnittstellenmodul oder der Server muss ebenfalls neu gestartet werden.

Bei ESPA-X müssen die Parameter in den jeweiligen Textfeldern eingetragen werden. Die Textfelder bleiben rot umrahmt, solange kein Text eingetragen wurde.

## Verbindungsparameter

Port	Parität	Baudrate
/dev/ttyS0	EVEN (2)	1200
Data-Bits	Stop-Bits	Quittierung
7	2	NONE

Achtung: Die Einstellungen der Schnittstellen müssen ebenfalls im Geräte-Manager Ihres Servers vorgenommen werden!

Abbildung 95: ESPA 4.4.4 Verbindungsparameter

## Verbindungsparameter

Port	ESPA-X Server-Adresse	ESPA-X-Benutzer
1111	127.0.0.1	
Passwort		

Abbildung 96: ESPA-X Verbindungsparameter

### 6.2.2. Anlagen Adressen vergeben

Durch Anklicken des **+** Buttons ändert sich die Adressen-Übersicht in eine Eingabemaske (Abbildung 97).

## Adressen

**+**

Abbildung 97: Anlagen-Adressen-Übersicht

Geben Sie in das Textfeld der Eingabemaske einen definierten Namen und daneben die Adresse ein, an welche die Meldung gesendet werden soll (Abbildung 98). Der rote Rahmen bleibt so lange, bis ein Eintrag eingegeben wurde und der „**Speichern**“-Button aktiv wird.

## Adressen

1 **Speichern** **Abbrechen**

Abbildung 98: Anlagen Adresse eingeben

Mit dem Button „**Speichern**“ wird der Eintrag abgelegt und die Ansicht kehrt zurück zur Adress-Übersicht (Abbildung 99). Mit dem Button „**Abbrechen**“ gelangen Sie ohne zu speichern zurück zur Adressen-Übersicht.

## Adressen

**+**

WB1 | 901

WB2 | 902

WB3 | 903

Abbildung 99: Anlagen Adressen-Übersicht

### 6.2.3. Adresse löschen

Die ESPA-Adressen können im Nachhinein nicht bearbeitet, sondern lediglich gelöscht werden.

Durch Anklicken der jeweiligen Adresse, wird diese zum Löschen aktiviert („**Löschen**“-Button wird auch aktiv) und kann durch Betätigen des Buttons gelöscht werden (Abbildung 100).

## Adressen

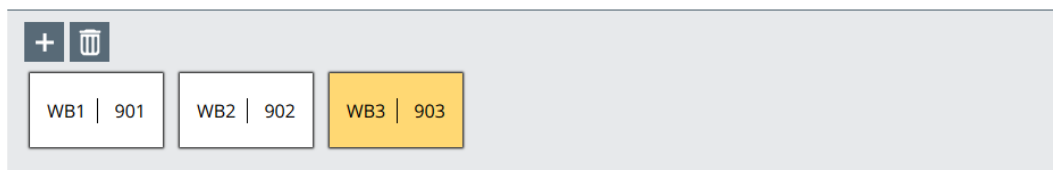


Abbildung 100: Anlagen Adresse löschen

### 6.2.4. Anlagen Kürzungsregeln

Unter der Rubrik „Kürzungsregeln“ können Sie definieren, in welcher Form eine Meldung über die Anlagen-Schnittstelle gesendet werden soll. Da manche Ausgabegeräte nur eine begrenzte Anzahl an Zeichen für eine Alarmierung zur Verfügung stellen, kann der Anwender die Kürzungen und die Reihenfolge selbst bestimmen (Abbildung 101).

Durch Anklicken kann die jeweilige Alarm-Art ausgewählt/aktiviert werden. Eine aktivierte Alarm-Art ist gelb unterlegt.

## Kürzungsregeln

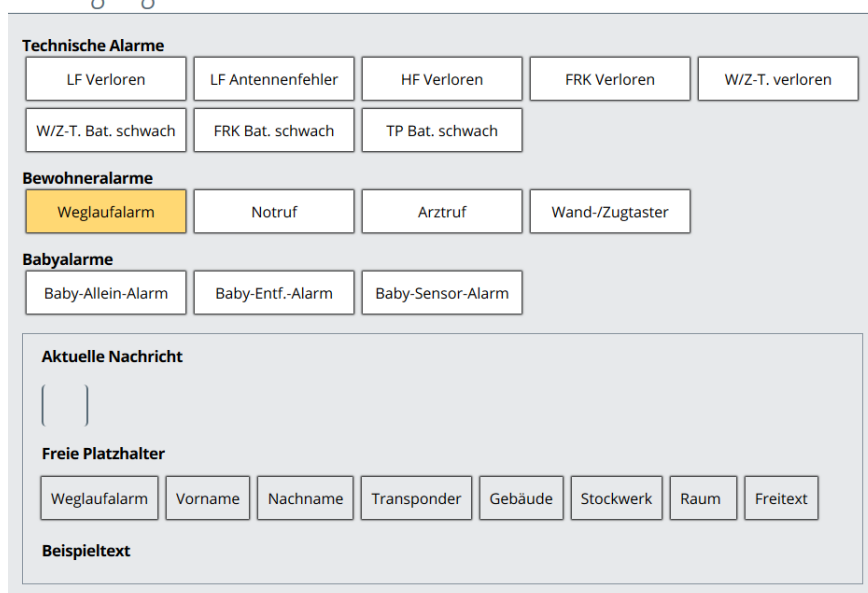


Abbildung 101: Anlagen Kürzungsregeln

Schieben Sie hierzu mit Drag & Drop die jeweiligen freien Platzhalter in die offene Klammer, bis ein roter Rahmen hinter dem Platzhalter sichtbar wird (Abbildung 102). Dann lassen Sie die Maustaste los.

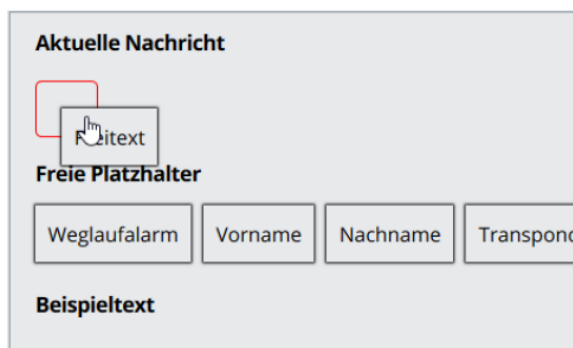


Abbildung 102:

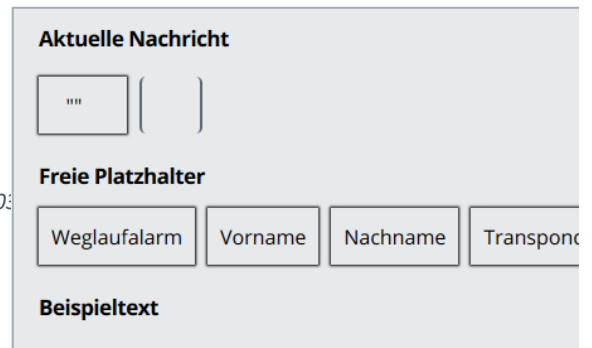


Abbildung 103:

Freitext per Drag & Drop verschieben

Nach dem Loslassen stellt sich der „**Freitext**“ Platzhalter wie folgt in Abbildung 103 dar.

Durch Anklicken zwischen den Anführungszeichen im Freitext-Button kann beliebiger Text eingegeben werden. Vor dem eingegebenen Text befindet ein Leerzeichen. Dieses muss zuvor noch entfernt werden (Abbildung 104).

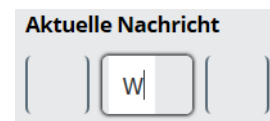


Abbildung 104: Freitext bearbeiten

ein sich bereits

Die anderen vorgegebenen „Platzhalter“ können, wie zuvor beschrieben, Drop verschoben (roter Rahmen), aber nicht geändert werden, da die die Texte direkt aus den Vorgaben erzeugt (Abbildung 105).

per Drag & Software

Durch Drag & Drop werden auch die Platzhalter wieder zurückgezogen, bis der rote Rahmen erscheint. Durch das Loslassen der Maustaste ist der Platzhalter aus dem Anzeigetext genommen (Abbildung 106).

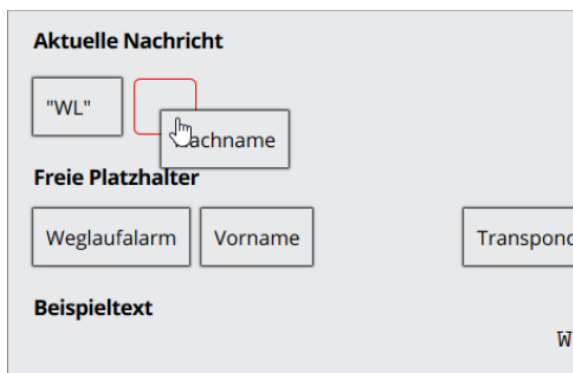


Abbildung 105: Platzhalter per Drag & Drop verschieben

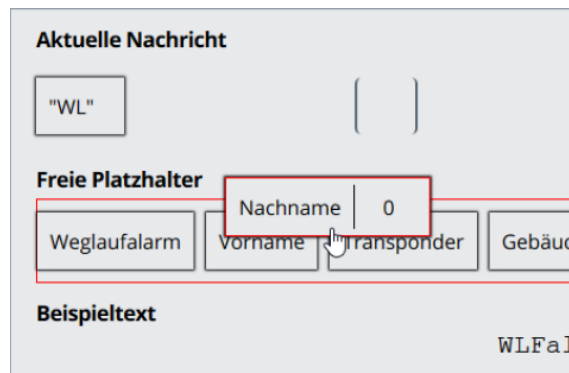


Abbildung 106: Platzhalter zurückziehen

Im Beispiel wurde folgende Reihenfolge gewählt: Freitext (in WL geändert), Nachname und Ort.

**WICHTIG:**

**Unsere Erfahrung ist, dass jede Einrichtung Alarmsituationen anders betitelt. Deshalb muss in dem Feld „Freitext“ der Alarm-Typ benannt werden. Zum Beispiel: Deso-, WL, Weglauf-, Hinlauf-, Demenz-Alarm etc.**

Sollte der vorgegebene Text von Nachname, Vorname, Ort zu lang sein, bietet sich die Möglichkeit Kürzungen vorzunehmen. Klicken Sie hierzu auf die Zahl „0“ der jeweiligen Textnachricht, welche Sie anpassen wollen. Bleibt die Zahl „0“ bestehen, wird das vollständige Wort in der Alarmierung durchgegeben.

Die Zahl, die Sie eingeben können (anstelle der „0“) bestimmt wie viele Buchstaben (von Anfang) in die Meldung hineingenommen werden.

Der ausgegebene Text wird in der Rubrik unten dargestellt (Abbildung 107 unter „Beispieltext“).

**Aktuelle Nachricht**

WL

,

Nachname

4

,

Vorname

3

,

Raum

0

(

)

**Freie Platzhalter**

Weglaufalarm

Transponder

Gebäude

Stockwerk

Freitext

**Beispieltext**

WL, Fall, Pet, Raum 101

Abbildung 107: Anlagen Meldung gekürzt

**Achtung:** Sollte eine Verkürzung zwingend notwendig sein, ist darauf zu achten, den Räumen mit den ersten Buchstaben eine möglichst eindeutige Kennung zu geben, sodass im Notfall keine Pflegekraft rätseln muss, wohin Sie eilen muss.

Die Eingaben der Kürzungsregeln für die anderen Alarm-Typen muss gleichermaßen durchgeführt werden.

## 6.2.5. Schnittstellentest

In dieser Rubrik können Sie eine Testnachricht zur nachgeschalteten Anlage senden. Hierzu geben Sie einen Text in das Textfeld „**Nachricht**“ ein sowie die jeweilige Adresse, wohin dieser Text geschickt werden soll. Durch Anklicken des Buttons „**Test**“ wird die Meldung abgesetzt.

Auf diese Weise kann die Funktion der Kommunikation zwischen Software und externer Anlagen-Schnittstelle getestet werden (Abbildung 108).

### Schnittstellentest

Nachricht


Adresse

Test




Abbildung 108: Anlagen Schnittstellentest

## 6.3. Anlagen-Bezeichnung ändern

Um die Bezeichnung der Anlagen-Schnittstelle zu ändern, müssen Sie auf die jeweilige Anlagen-Schnittstelle klicken (Abbildung 109). Dadurch wird die Anlagen-Schnittstelle zur Bearbeitung aktiv (gelb).

Nun den  Button betätigen, um das Textfeld zum Bearbeiten zu öffnen.

## Anlagen



Schwesternruf

ESPAX

Telefonanlage

ESPA

## Verbindungsparameter

Port	Parität
<input type="text" value="/dev/ttyS0"/>	<input type="text" value="EVEN (2)"/>
Stop-Bits	Quittierung
<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="NONE"/>

Achtung: Die Einstellungen der Schnittsteller vorgene

Abbildung 109: Anlagen-Schnittstellen bearbeiten

Im geöffneten Textfeld der Anlagen-Schnittstelle kann nun die gewünschte Änderung vorgenommen werden (Abbildung 110).

## Anlagen

Speichern

Abbrechen

Schwesternruf

ESPAX

Telefonanlage


ESPA

Abbildung 110: Anlagen-Schnittstelle ändern




Mit dem Betätigen des „**Speichern**“-Buttons wird die Änderung übernommen.

Mit dem „**Abbrechen**“-Button wird die Änderung, ohne zu speichern abgebrochen.

### 6.4. Anlage löschen

Um die Anlagen-Schnittstelle zu löschen, müssen Sie auf die jeweilige Anlagen-Schnittstelle klicken (Abbildung 111). Dadurch wird die Anlagen-Schnittstelle zur Bearbeitung aktiv (gelb). Nun den „**Löschen**“-  Button betätigen.

## Anlagen



Schwesternruf

ESPAX

Telefonanlage

ESPA

## Verbindungsparameter

Port	Parität
<input type="text" value="/dev/ttyS0"/>	<input type="text" value="EVEN (2)"/>
Stop-Bits	Quittierung
<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="NONE"/>

Achtung: Die Einstellungen der Schnittsteller vorgene

Abbildung 111: Anlagen-Schnittstelle löschen


Mit dem Betätigen des  Buttons öffnet sich eine Sicherheitsabfrage (Abbildung 112).




Abbildung 112: Anlagen löschen Sicherheitsabfrage

Mit der Bestätigung der Sicherheitsabfrage, wird die Anlagen-Schnittstelle gelöscht.

## 7. IPC-Schnittstelle

Die kundenspezifische Anlagen-Schnittstelle IPC lässt sich nur durch Freigabe des Produktschlüssels aktivieren bzw. hier in der Software konfigurieren.

Zum Aufrufen der IPC-Anlagen-Schnittstelle den Button „**ESPA/-X**“ (Abbildung 113)drücken.

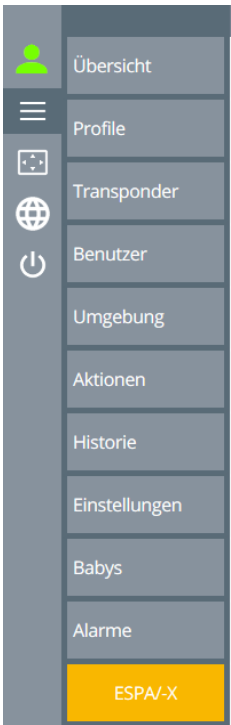
Klicken Sie oben links in der Anlagen-Schnittstellen-Übersicht (Abbildung 114) auf den Button  klicken.

### ANLAGENSCHNITTSTELLEN

#### Anlagen



Abbildung 114: Anlagen-Schnittstellen Übersicht



Im Textfeld wird die Schnittstellenbezeichnung eingetragen und über den Drop-Button ist der Schnittstellen-Typ auszuwählen (siehe roter Pfeil Abbildung 115).

#### Anlagen

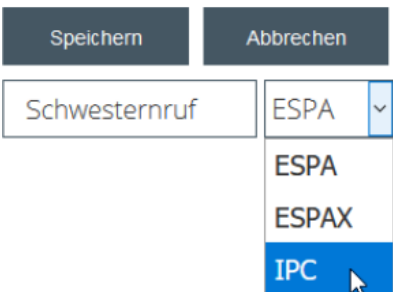


Abbildung 113: IPC-Schnittstelle aufrufen

Down-

Abbildung 115: Schnittstellenzuordnung

Mit dem Button „**Speichern**“, wird die Einstellung abgespeichert und die Anlagen-Schnittstelle wird erzeugt.

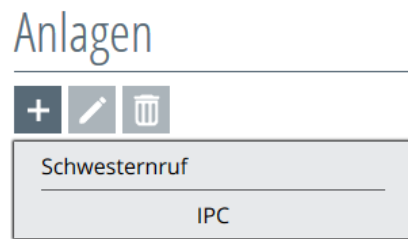


Abbildung 116: erstellte Anlage

## 7.1. IPC-Schnittstelle konfigurieren

Um in die Anlagen-Schnittstellenkonfiguration zu gelangen, muss auf die bereits angelegte Anlagen-Schnittstelle geklickt werden. Dadurch wird sie zum Bearbeiten aktiviert. Dabei wird der Anlagen-Button gelb und rechts daneben erscheinen die Einstellungsmöglichkeiten (Abbildung 117).

Die Konfiguration ist in fünf Rubriken aufgeteilt, die im Folgenden einzeln beschrieben werden.



## Verbindungsparameter

IPC Server-Port	IPC Server-Adresse	IPC Verbindungszeitout
<input type="text" value="1111"/>	<input type="text" value="127.0.0.1"/>	<input type="text" value="90"/>

## Adressen

+

## IPC-Zuordnung

Weiterleitung der SCC-Alarme auf Clino-Lichtrufsysteme

SCC-Alarm	erzeugt einen	Clino-Alarm	aktiv
-----------	---------------	-------------	-------

+

## Kürzungsregeln

Technische Alarmer

LF Verloren

LF Antennenfehler

HF Verloren

FRK Verloren

W/Z-T. verloren

W/Z-T. Bat. schwach

FRK Bat. schwach

TP Bat. schwach

Bewohneralarmer

Weglaufalarm

Notruf

Arztruf

Wand-/Zugtaster

Babyalarmer

Baby-Allein-Alarm

Baby-Entf.-Alarm

Baby-Sensor-Alarm

Aktuelle Nachricht

"RE,"

Vorname

0

","

Nachname

0

","

Raum

0

(

)

Freie Platzhalter

Weglaufalarm

Transponder

Gebäude

Stockwerk

Freitext

Beispieltext

RE, Peter, Fallmann, Raum 101

## Schnittstellentest

Nachricht	Adresse	Test
<input type="text"/>	<input type="text"/>	

Abbildung 117: Schnittstellen-Parameter

### 7.1.1. Verbindungsparameter


Die Verbindungsparameter sind vom Hersteller oder Service-Techniker zu erfragen und in die Eingabemaske einzutragen.

## Verbindungsparameter

IPC Server-Port	IPC Server-Adresse	IPC Verbindungszeitout
<input type="text" value="1111"/>	<input type="text" value="127.0.0.1"/>	<input type="text" value="90"/>

Abbildung 118: IPC-Verbindungs-Parameter

### 7.1.2. Adressen vergeben

Durch Anklicken des  Buttons in der IPC-Adressen-Übersicht, ändert sich die Adressen-Übersicht in eine Eingabemaske (Abbildung 119).

#### Adressen

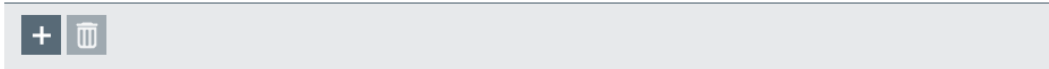
The image shows a header bar with a light gray background. On the left side of this bar, there are two square buttons: one with a white plus sign on a dark gray background, and another with a white trash can icon on a dark gray background.

Abbildung 119: IPC-Adressen-Übersicht

Geben Sie der Adresse im Textfeld einen definierten Namen sowie daneben die Adresse, an welche die Meldung gesendet werden soll (siehe Abbildung 120). Der rote Rahmen bleibt so lange, bis ein Eintrag eingegeben wurde und der „**Speichern**“ -Button aktiv wird.

#### Adressen

The image shows a form with a light gray background. On the left, there is a text input field with the placeholder text "Name", which is outlined with a red border. To its right is a small dropdown menu showing the number "1". Further right are two buttons: "Speichern" (Save) and "Abbrechen" (Cancel).

Abbildung 120: IPC Adresse eingeben

Mit dem Button „**Speichern**“ wird der Eintrag abgelegt und die Ansicht kehrt zurück zur Adress-Übersicht (Abbildung 121). Mit dem Button „**Abbrechen**“ gelangen Sie ohne zu speichern zurück zur Adressen-Übersicht.

#### Adressen

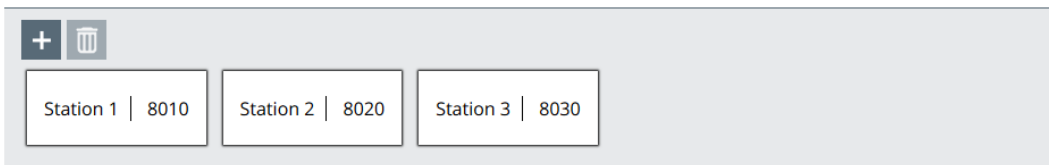

The image shows a header bar with a light gray background. On the left, there are two square buttons: one with a white plus sign on a dark gray background, and another with a white trash can icon on a dark gray background. Below these buttons, there are three rectangular boxes, each representing an address entry. The first box contains the text "Station 1 | 8010", the second "Station 2 | 8020", and the third "Station 3 | 8030".

Abbildung 121: IPC Adressen-Übersicht

### 7.1.3. Adressen löschen

Die IPC-Adressen können im Nachhinein nicht bearbeitet, sondern lediglich gelöscht werden.

Durch Anklicken der jeweiligen Adresse, wird diese sowie der „**Löschen**“ -Button aktiviert. Nun kann die Adresse durch Betätigen des Buttons  gelöscht werden (Abbildung 122).

#### Adressen

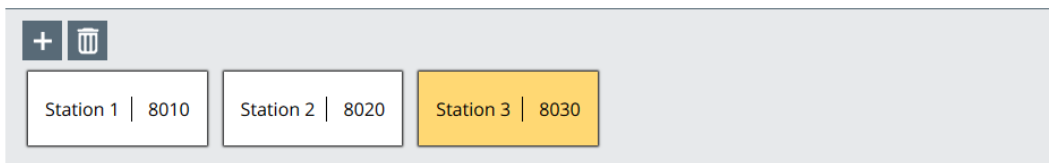
The image shows a header bar with a light gray background. On the left, there are two square buttons: one with a white plus sign on a dark gray background, and another with a white trash can icon on a dark gray background. Below these buttons, there are three rectangular boxes, each representing an address entry. The first box contains the text "Station 1 | 8010", the second "Station 2 | 8020", and the third "Station 3 | 8030". The third box is highlighted with a yellow background, indicating it is the selected address for deletion.

Abbildung 122: IPC-Adresse löschen

#### 7.1.4. Alarm-Zuordnung anlegen

Um eine IPC-Zuordnung zu erstellen, müssen Sie auf den **+** Button klicken (Abbildung 123).

### IPC-Zuordnung

SCC-Alarm	erzeugt einen	Clino-Alarm	aktiv
-----------	---------------	-------------	-------

**+**

Abbildung 123: IPC-Zuordnung

Die IPC-Schnittstelle hat verschiedene festgelegte Alarm-Typen, die den SCC 5.0 Alarm-Typen zugeordnet werden müssen. Diese können jeweils über die Drop-Down-Buttons (rote Pfeile in Abbildung 124) ausgewählt werden.

### IPC-Zuordnung

SCC-Alarm	erzeugt einen	Clino-Alarm	aktiv
bitte auswählen...		bitte auswählen...	<input type="checkbox"/>

**+**

Drop-Douwn-Button

Abbildung 124: IPC Zuordnung Auswahl

Auflistung der Alarm-Typen:

#### SCC 5.0 Alarm-Typen:

- Weglaufalarm
- Notruf
- Arztruf
- Baby-Weglaufalarm
- Baby-Allein-Alarm
- Baby-Sensor-Alarm
- Baby-Entf.-Alarm

#### Clino-Lichtrufalarm-Typen:

- Vital Call
- Staff Cal
- Standard Call
- Priority Call
- Emergency Call with PR1
- Doctor Call

Ist die Alarm-Typ-Zuordnung getroffen, verschwindet in der rechten Spaltenseite die Error-Anzeige (siehe Abbildung 125).

## IPC-Zuordnung

Weiterleitung der SCC-Alarme auf Clino-Lichtrufsysteme

SCC-Alarm	erzeugt einen	Clino-Alarm	aktiv
<div>Weglaufalarm</div>	<div></div>	<div>Standard Call</div>	<div><input checked="" type="checkbox"/></div> <div></div>
<div></div>			

Abbildung 125: IPC-Alarm-Typ zugewiesen

### 7.1.5. Zuordnung aktivieren/deaktivieren

Durch das Setzen des Hakens „aktiv“, wird die Funktion aktiviert. Zum Deaktivieren den Haken wieder entfernen (siehe Abbildung 125).

### 7.1.6. Zuordnung löschen

Mit dem  Button wird die Zuordnung ohne Sicherheitsabfrage gelöscht (siehe Abbildung 125).

### 7.1.7. Kürzungsregeln

Unter der Rubrik „Kürzungsregeln“ können Sie definieren, in welcher Form eine Meldung über IPC gesendet werden soll. Da manche Ausgabegeräte nur eine begrenzte Anzahl an Zeichen für eine Alarmierung zur Verfügung stellen, kann der Anwender die Kürzungen und die Reihenfolge selbst bestimmen.

Durch Anklicken kann die jeweilige Alarm-Art ausgewählt/aktiviert werden. Aktivierte Alarm-Arten werden gelb dargestellt.

### Kürzungsregeln

Technische Alarmer

LF Verloren

LF Antennenfehler

HF Verloren

FRK Verloren

W/Z-T. verloren

W/Z-T. Bat. schwach

FRK Bat. schwach

TP Bat. schwach

Bewohneralarmer

Weglaufalarm

Notruf

Arztruf

Wand-/Zugtaster

Babyalarmer

Baby-Allein-Alarm

Baby-Entf.-Alarm

Baby-Sensor-Alarm

Aktuelle Nachricht

Freie Platzhalter

Weglaufalarm

Vorname

Nachname

Transponder

Gebäude

Stockwerk

Raum

Freitext

Beispieltext

Abbildung 126: IPC-Kürzungsregeln

Schieben Sie hierzu mit Drag & Drop die jeweiligen freien Platzhalter in die offene Klammer, bis ein roter Rahmen hinter dem Platzhalter sichtbar ist (siehe Abbildung 127). Dann lassen Sie die Maustaste los.

Aktuelle Nachricht

Freie Platzhalter

Weglaufalarm

Vorname

Nachname

Transponder

Beispieltext

Abbildung 127: Freitext per Drag & Drop verschieben

Aktuelle Nachricht

...

Freie Platzhalter

Weglaufalarm

Vorname

Nachname

Transponder

Beispieltext

Abbildung 128: Ansicht Freitext-Platzhalter

Nach dem Loslassen stellt sich der „Freitext“-Platzhalter wie folgt dar:

Durch das Anklicken zwischen den Anführungszeichen im Freitext-Button, beliebiger Text eingegeben werden. Vor dem eingegebenen Text befindet bereits ein Leerzeichen. Dieses muss noch entfernt werden (siehe Abbildung

Die anderen vorgegebenen „Platzhalter“ können, wie zuvor beschrieben, & Drop verschoben (roter Rahmen), aber nicht geändert werden, da die die Texte direkt aus den Vorgaben erzeugt (Abbildung 130).

Aktuelle Nachricht

W|

Abbildung 129: Freitext bearbeiten

kann ein sich 129).

per Drag Software

Im Beispiel wurde folgende Reihenfolge gewählt: Freitext (in WL geändert), Nachnamen und Ort.

Abbildung 130: Platzhalter per Drag & Drop verschieben

Abbildung 131: Platzhalter zurückziehen

**WICHTIG:**  
Unsere  
Erfahrung  
ist, dass  
jede  
Einrichtung

**Alarmsituationen anders betitelt. Deshalb muss in dem Feld „Freitext“ der Alarm-Typ benannt werden. Zum Beispiel: Deso-, WL, Weglauf-, Hinlauf-, Demenz-Alarm etc.**

Sollte der vorgegebene Text von Nachname, Vorname und Ort zu lang sein, bietet sich die Möglichkeit an, Kürzungen vorzunehmen. Klicken Sie hierzu auf die Zahl „0“ der jeweiligen Textnachricht, welche Sie anpassen wollen. Bleibt die Zahl „0“ bestehen, wird das vollständige Wort in der Alarmierung durchgegeben.

Die Zahl, die Sie eingeben können (anstelle der „0“), bestimmt wie viele Buchstaben (von Anfang) in die Meldung hineingenommen werden.

Der ausgegebene Text wird in der Rubrik unten dargestellt (s. Abbildung 132 unter „Beispieltext“).

Abbildung 132: IPC Meldung gekürzt

**Achtung:** Sollte eine Verkürzung zwingend notwendig sein, ist darauf zu achten, den Namen der Räume durch die ersten Buchstaben eine möglichst eindeutige Kennung zu geben, sodass im Notfall keine Pflegekraft rätseln muss, wohin Sie eilen muss.

Die Eingaben der Kürzungsregeln für die übrigen Alarm-Typen muss gleichermaßen durchgeführt werden, wie zuvor beschrieben.

### 7.1.8. Schnittstellentest

In dieser Rubrik kann eine Testnachricht zur nachgeschalteten IPC-Schnittstelle gesendet werden. Geben Sie hierzu einen Text in das Textfeld „**Nachricht**“ sowie die jeweilige Adresse ein, wohin dieser Text geschickt werden soll. Durch Anklicken des Buttons „**Test**“, wird die Meldung abgesetzt.

Somit kann die Funktion der Kommunikation zwischen Software und externer Anlagen-Schnittstelle getestet werden.

## Schnittstellentest

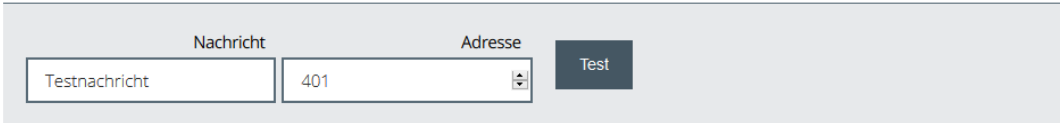



Abbildung 133: IPC-Schnittstellentest

### 7.2. IPC-Schnittstellen-Bezeichnung bearbeiten

Um die Bezeichnung der Anlagen-Schnittstelle zu ändern, müssen Sie auf die jeweilige Anlagen-Schnittstelle klicken (Abbildung 134). Dadurch wird die Anlagen-Schnittstelle zur Bearbeitung aktiv und erscheint in der Darstellung gelb.

Betätigen Sie nun den  Button, um das Textfeld zum Bearbeiten zu öffnen.

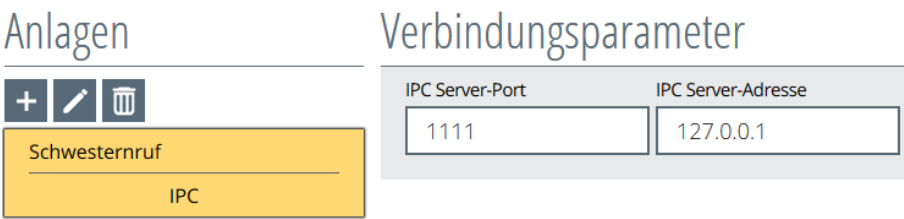


Abbildung 134: Anlagen-Schnittstellen ändern

Im geöffneten Textfeld der Anlagen-Schnittstelle kann nun die gewünschte Änderung vorgenommen werden (siehe Abbildung 135).



Abbildung 135: Anlagen-Schnittstelle ändern

Mit dem Betätigen des „**Speichern**“ -Buttons wird die Änderung übernommen.

Mit dem „**Abbrechen**“ -Button wird die Änderung, ohne zu speichern abgebrochen.

### 7.3. IPC-Schnittstelle löschen

Um die Anlagen-Schnittstelle zu löschen, müssen Sie auf die jeweilige Anlagen-Schnittstelle klicken (Abbildung 136). Dadurch wird die Anlagen-Schnittstelle zur Bearbeitung aktiv und erscheint in der Darstellung gelb.

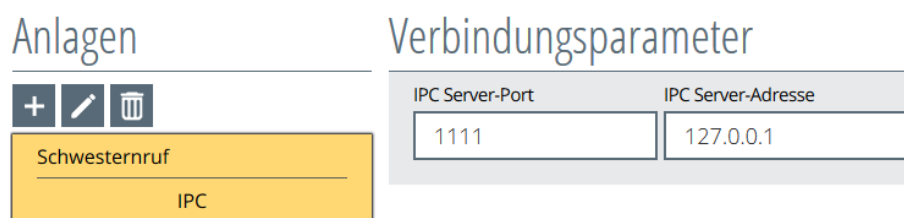



Abbildung 136: Anlagen-Schnittstelle löschen

Mit dem Betätigen des  Buttons öffnet sich eine Sicherheitsabfrage.

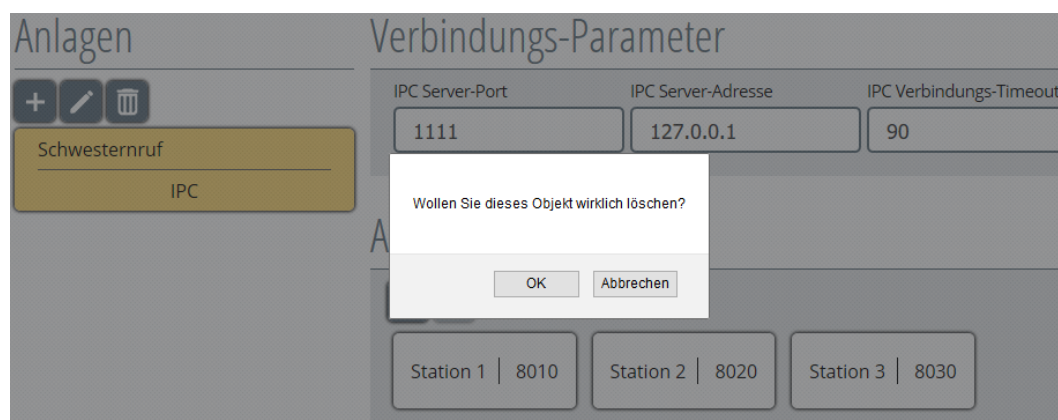


Abbildung 137: Anlagen löschen Sicherheitsabfrage

Mit Bestätigung der Sicherheitsabfragen wird die Anlagen-Schnittstelle gelöscht.

## 8. Profile einrichten



Bevor Transponder im System angelegt werden können, ist es zwingend vorab Profile für diese zu erstellen (Abbildung 138), damit Sie beim Anlegen der Transponder gleich entsprechend zugeordnet werden können.

Mit einem Transponderprofil können Sie an verschiedenen Nutzergruppen verschiedene Aktionen individuell anpassen. So kann z.B. ein Transponderprofil verschiedene Bewohner- bzw. Patientengruppen in entsprechend verschiedenen einer Einrichtung oder Klinik verwendet werden.

In den Profilen kann angelegt werden

- welcher Transponder welchen Bereich betreten darf,
- zu welcher Uhrzeit dies geschehen darf,
- wohin in diesem Fall alarmiert werden soll,
- welche Aktion (z.B. Relaisschaltung für Türverriegelung) beim Betreten Feldes ausgeführt werden soll.

Um ein Profil anzulegen gehen Sie wie folgt vor:

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Button „Profile“, wie in Abbildung dargestellt.



Abbildung 138: Menüauswahl Profile 138

Es öffnet sich nun das Fenster „Profilverwaltung“ (Abbildung 139).

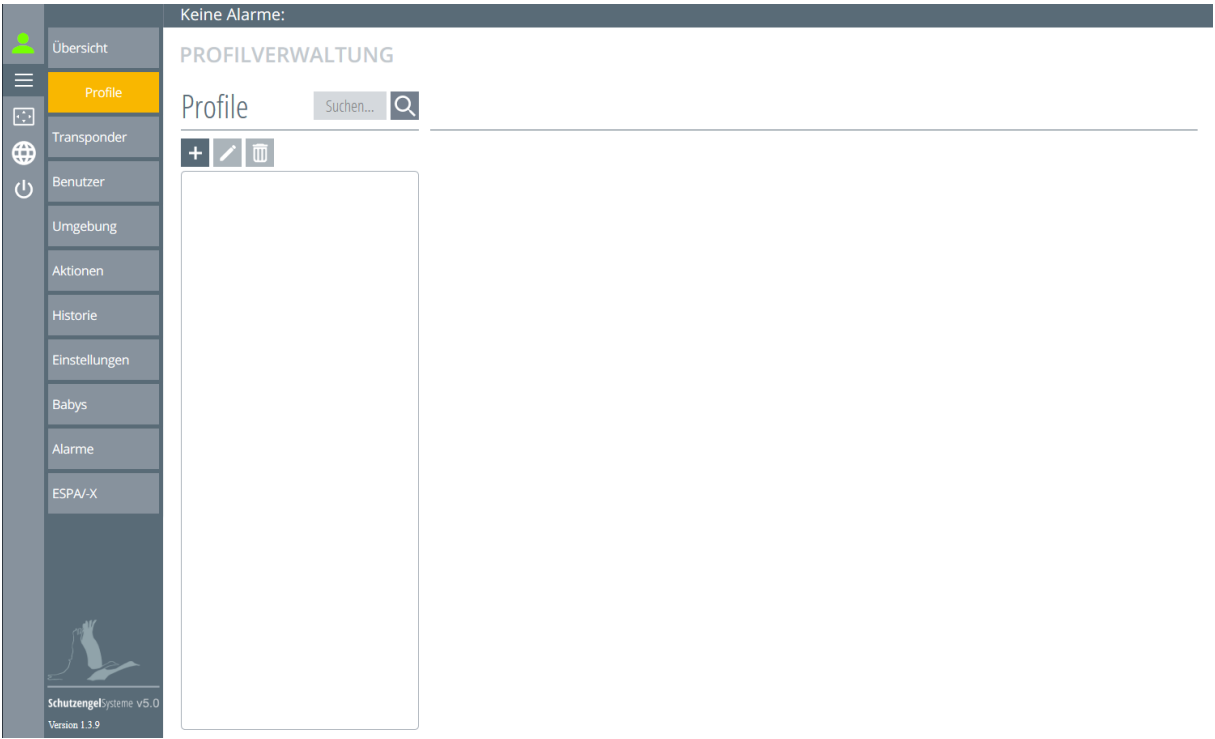



Abbildung 139: Profil Übersicht

### 8.1. Neues Profil anlegen

Oben links im Transponderprofil-Management auf den  Button klicken.

Es öffnet sich ein Eingabefenster, in dem die Profilbezeichnung eingetragen werden muss (Abbildung 140).

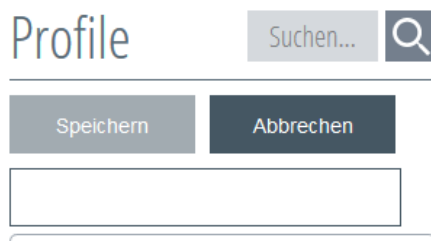


Abbildung 140: Profilbezeichnung aufrufen

Tragen Sie nun die Profilbezeichnung ein (Abbildung 141). Der Profilname kann entsprechend nach dem Bereich, den das Profil verwaltet oder nach der Funktion, die es auslöst, gewählt werden.

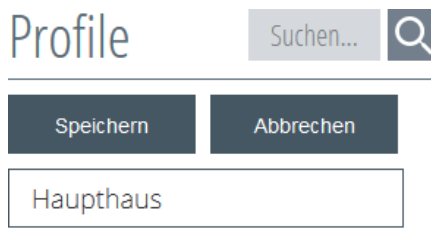


Abbildung 141: Profil bezeichnen

Durch Betätigung des „**Speichern**“ -Buttons wird das Profil erzeugt (Abbildung 142).

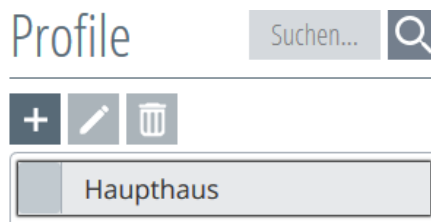


Abbildung 142: Profil erzeugen

In der Software SCC 5.0 können Sie mehrere Profile einrichten und verwalten. Hierfür müssen Sie die zuvor beschriebenen Schritte für jedes weitere Profil wiederholen.

### 8.1.1. Unterprofile anlegen

Zu jedem Profil können weitere Unterprofile erstellt werden, die zunächst die Funktionen des Oberprofils übernehmen. Diese sog. „Vererbung“ der Einstellungen eines Oberprofils findet immer automatisch in das bzw. die darunterliegenden Unterprofile statt.

Anschließend lassen sich die Funktionen der Unterprofile separat anpassen.

Um ein Unterprofil zu erzeugen zu können, einfach auf das Profil das übergeordnet sein soll anklicken. Beim Anklicken färbt sich das Profil gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Profil-Übersicht die Funktionen aktiviert.

- + Hinzufügen
- ✎ Bearbeiten
- 🗑 Löschen

Durch Betätigen des + Buttons erscheint ein Eingabefeld, in dem die Bezeichnung des Unterprofils eingetragen werden muss (Abbildung 143).

Profile

Speichern

Abbrechen

Haupthaus

Standard (00:00-24:00)

Abbildung 143: Unterprofil erzeugen

Tragen Sie nun die Unterprofilbezeichnung ein (Abbildung 144).

Profile

Speichern

Abbrechen

Haupthaus

Standard (00:00-24:00)

Abbildung 144: Unterprofil bezeichnen

Mit Betätigen des „Speichern“-Buttons wird das Unterprofil erzeugt (Abbildung 145).

Profile

+ ✎ 🗑

↓ Haupthaus

Standard (00:00-24:00)

Wohnbereich

Abbildung 145: Unterprofil erstellt

Neben dem Oberprofil ist nun ein Pfeil entstanden. Damit lässt sich das Unterprofil einklappen bzw. aufklappen, um bei vielen Profilen die Übersicht zu behalten (Abbildung 146).

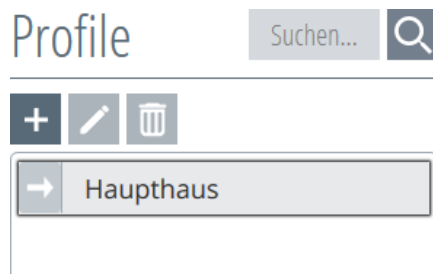





Abbildung 146: Profile einklappen

Die Funktion des Ein-/Ausklappens wird für jedes weiter untergeordnete Unterprofil erzeugt.

### 8.1.2. Profil bearbeiten

Ist das oder die Profile angelegt, das gewünschte Profil per Mausklick auswählen (Abbildung 147). Beim Anklicken färbt sich das Profil gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich der Profil-Übersicht die Funktionen aktiviert.

-  Hinzufügen
-  Bearbeiten
-  Löschen

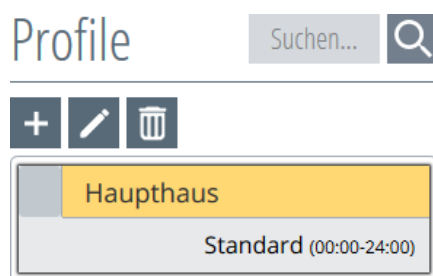



Abbildung 147: Profil öffnen

Zum Bearbeiten den  Button betätigen. Es öffnet sich eine Eingabemaske, in der die Änderung vorgenommen werden kann (Abbildung 148). Es erscheint ein roter Rahmen, der erst dann verschwindet, wenn eine Änderung vorgenommen wurde und der „Speichern“-Button aktiv wird. Durch Betätigen des Buttons „Speichern“, wird die Änderung vorgenommen und die Eingabemaske schließt sich.




Durch den Button „Abbrechen“ wird die Aktion abgebrochen.



Abbildung 148: Profilbezeichnung ändern

### 8.1.3. Profil löschen

Ist das oder die Profile angelegt, das gewünschte Profil per Mausklick auswählen (Abbildung 149). Beim Anklicken färbt sich das Profil gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich der Profil-Übersicht die Funktionen aktiviert.

-  Hinzufügen
-  Bearbeiten
-  Löschen

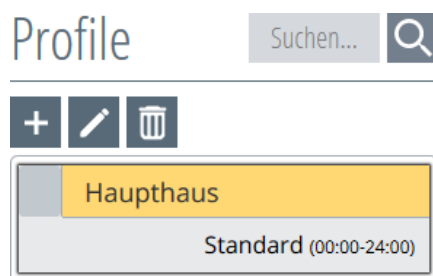



Abbildung 149: Profil öffnen

Durch Betätigen des  Buttons, erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob Sie das Objekt wirklich löschen möchten (Abbildung 150).

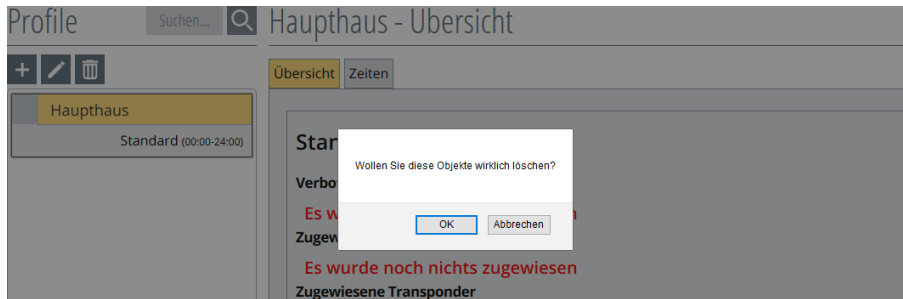


Abbildung 150: Profil Sicherheitsabfrage

Durch Bestätigen der Sicherheitsabfrage, wird das Objekt entfernt.

Sind dem Profil bereits Transponder zugewiesen, ist die Löschfunktion deaktiviert. Der Lösch-Button wird hellgrau dargestellt.

Das Profil lässt sich erst dann wieder löschen, sobald diesem Profil keine Transponder zugeordnet sind (Abbildung 151).



Löschen (hellgrau deaktiviert)



Abbildung 151: Profilübersicht löschen

Durch Anklicken des deaktivierten „**Löschen**“ -Buttons, erscheint ein Fenster, in dem alle Transponder aufgelistet werden, die in diesem Profil verwaltet werden (Abbildung 152).



Abbildung 152: Transponderauflistung im Profil

## 8.2. Übersicht

Wurde das Profil angelegt, kann durch Anklicken des Profils eine Übersicht aufgerufen werden, in der alle hinterlegten Funktionen, zugeordneten Transponder und Benutzer etc. aufgelistet sind (Abbildung 153).

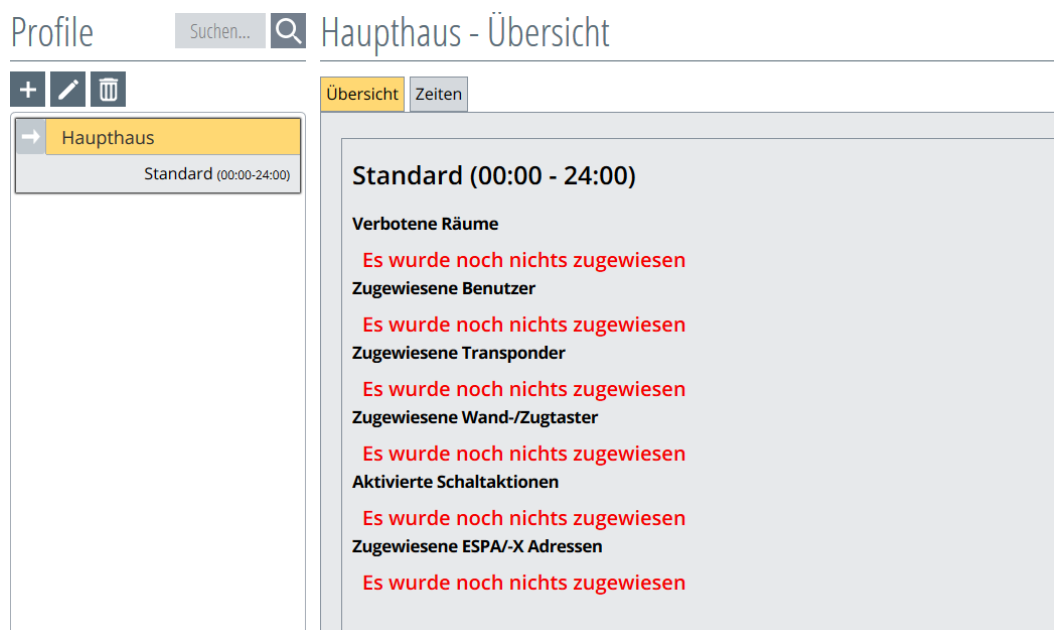


Abbildung 153: Profilübersicht

## 8.3. Profilzeiten

In der Profilübersicht gibt es einen Reiter für Zeiten (Abbildung 154). Durch Anklicken des Reiters wechselt man in eine Maske, in der die Zeiten für alle Profile festgelegt werden. Dies ist jedoch nur im Oberprofil möglich, da sich die Zeiten automatisch in die Unterprofile übertragen (Abbildung 155).

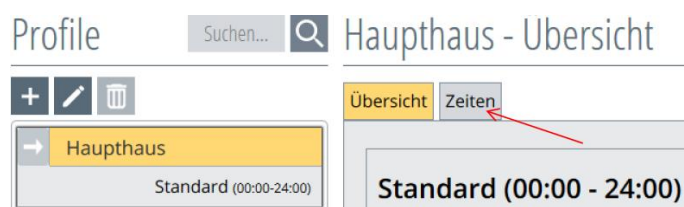


Abbildung 154: Profilzeit aufrufen





Abbildung 155: Profilzeiten öffnen

### 8.3.1. Profilzeiten festlegen

Um eine Profilzeit zu ändern, klicken Sie die zu ändernde Zeit mit dem Mauszeiger an. Diese färbt sich daraufhin gelb und im oberen Bereich werden Funktionen aktiv (Abbildung 156).





-  Profilzeit aufteilen
-  Profilzeit zusammenführen
-  Profilzeit Bezeichnung ändern
-  Zurück



Abbildung 156: Profilzeit markieren

Durch Anklicken des  Buttons geht ein weiteres Fenster auf, in dem die Zeiten festgelegt werden.

Hier gibt es die Möglichkeit, eine einfache Teilung der Zeit vorzunehmen oder in Zeit-Bereiche aufzuteilen (Abbildung 157).

Durch Betätigen des Drop-Down-Buttons neben den Zeiten (s. rote Pfeile in Abbildung 157), kann die gewünschte Zeit ausgewählt werden. Die rote Umrahmung bleibt solange erhalten, bis es keine Überschneidungen der Zeiten mehr gibt.



Abbildung 157: Profilzeit in Bereiche unterteilen

Beispiel: Bereich aufteilen von 6 – 18 Uhr (Abbildung 158 und Abbildung 159).

Bezeichnung	Startzeit	Endzeit
Standard_1	06:00	18:00
Standard_2	18:00	06:00

Abbildung 158: Profilzeit Beispiel Bereich aufteilen

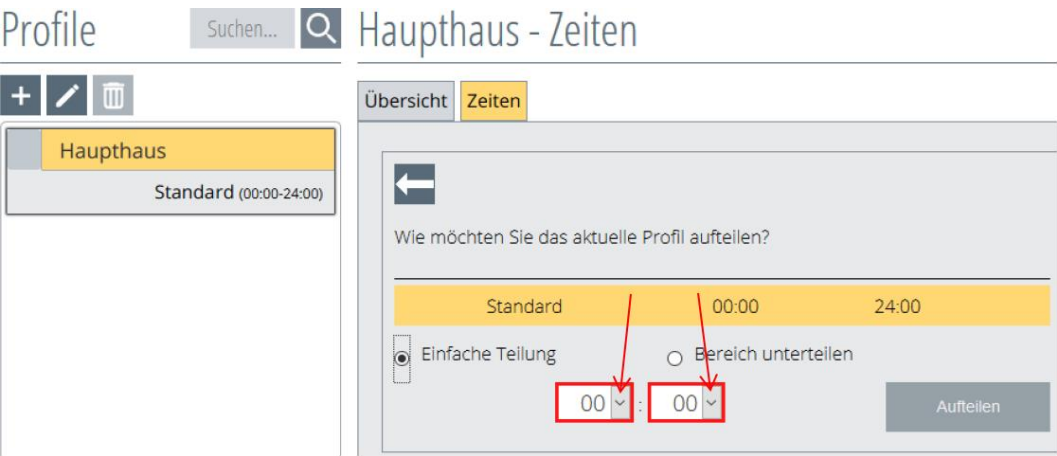


Abbildung 159: Profilzeit teilen





Beispiel: einfache Teilung bei 12 Uhr (Abbildung 160).

Bezeichnung	Startzeit	Endzeit
Standard_1	00:00	12:00
Standard_2	12:00	24:00

Abbildung 160: Profilzeit Beispiel einfache Teilung

### 8.3.2. Profilzeiten bezeichnen

Um der Profilzeit die gewünschte Bezeichnung zu geben, muss diese durch Anklicken ausgewählt werden. Beim Anklicken verfärbt sich die gewünschte Profilzeit gelb und ist somit aktiv (Abbildung 161). Im oberen Bereich des Profilzeitenfensters werden die Funktionsbuttons aktiv und können ausgewählt werden.

-  Profilzeit aufteilen
-  Profilzeit zusammenführen
-  Profilzeit Bezeichnung ändern
-  Zurück

Profile   Haupthaus - Zeiten

Haupthaus

Standard\_1 (06:00-18:00)

Standard\_2 (18:00-06:00)


Wohnbereich


Übersicht **Zeiten**


Bezeichnung	Startzeit	Endzeit
Standard_1	06:00	18:00
Standard_2	18:00	06:00

Abbildung 161: Profilzeiten bezeichnen

Durch Betätigen des  Buttons öffnet sich das ein Feld, in dem die gewünschte Profilzeitbezeichnung eingetragen wird. Der rote Rahmen bleibt solange, bis keine doppelten Einträge erzeugt werden (Abbildung 162).

 Geben Sie einen neuen Profilnamen ein:

Standard_1	06:00	18:00
------------	-------	-------




 Speichern

Abbildung 162: Profilzeitbezeichnung aufrufen

Nach dem Eintragen der Bezeichnung, durch Betätigen des „**Speichern**“ -Buttons die Aktion beenden (Abbildung 163).

Geben Sie einen neuen Profilnamen ein:

Standard\_1

06:00

18:00

Speichern

Abbildung 163: Profilzeit benennen

Führen Sie die zuvor beschriebenen Schritte so oft durch, bis alle Profilzeiten die gewünschte Bezeichnung haben.

Profile

Suchen...

Haupthaus - Zeiten

Haupthaus

Tagschicht (06:00-18:00)

Nachtschicht (18:00-06:00)

Wohnbereich

Übersicht

Zeiten

Bezeichnung	Startzeit	Endzeit
Tagschicht	06:00	18:00
Nachtschicht	18:00	06:00

Abbildung 164: Profilzeit Übersicht

Die neu erzeugten und bezeichneten Profilzeiten werden nun auch in der Übersicht angezeigt (Abbildung 164).

### 8.3.3. Profilzeiten zusammenführen

Die Funktion, Profilzeiten zusammenzuführen, wird benötigt, da das Ändern einer Profilzeit nicht möglich ist. Nur durch die Zusammenführung von Profilzeiten und erneutes Aufteilen, ist eine neue Zeitenvergabe möglich.

Um Profilzeiten zusammenzuführen, muss ein Profilzeitenteil mit der Maus angeklickt werden. Dieses färbt sich dadurch gelb. Im oberen Bereich des Profilzeitenfensters werden die Funktionsbuttons aktiv und können ausgewählt werden (Abbildung 165).

Profilzeit aufteilen

Profilzeit zusammenführen


Profilzeit Bezeichnung ändern

Zurück

80



Abbildung 165: Profilzeiten zusammenführen aufrufen

Mit dem  Button wechselt die Ansicht zur Auswahl, welche Zeit mit der markierten Zeit zusammengeführt werden soll (Abbildung 166).

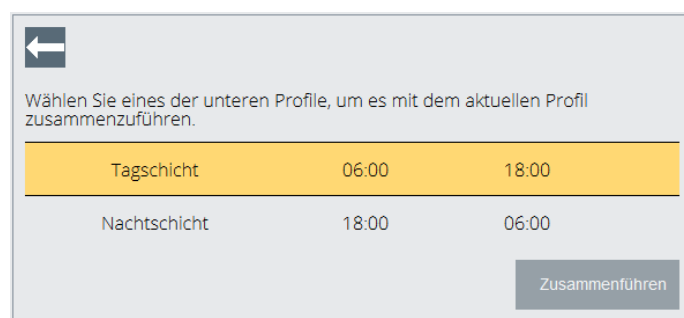


Abbildung 166: Profilzeiten zusammenführen Auswahl

Durch Anklicken der gewünschten Zeit wird diese gelb und der Zusammenführen-Button wird aktiv.

Mit dem Betätigen des Buttons „**Zusammenführen**“ schließt sich das Fenster und die ausgewählten Zeiten sind zusammengeführt (Abbildung 167).

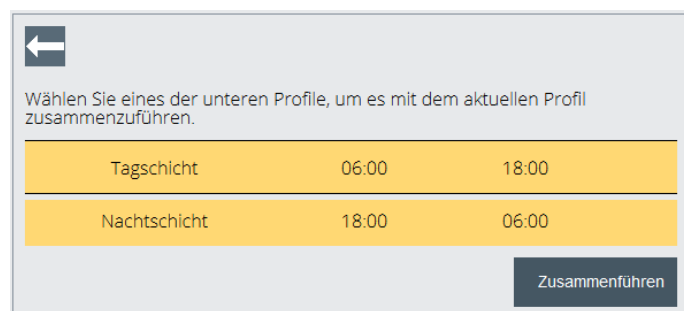


Abbildung 167: Profilzeiten zusammenführen



Abbildung 168: Profilzeitenübersicht

Nun kann noch die Bezeichnung, wie in Kapitel „5.3.2 Profilzeiten bezeichnen“ beschrieben, geändert werden.

## 8.4. Verbotene Räume

Unter verbotenen Räumen, versteht man Bereiche (und auch Ein- bzw. Ausgänge), die von einem oder mehreren Transponderprofilen nicht betreten oder durchschritten werden dürfen.

Die Definition verbotener Räume und die entsprechenden Einstellungen für die jeweiligen Transponderprofile, werden innerhalb der Software vorgenommen wie im Folgenden beschrieben. Eine Voraussetzung zur Definition verbotener Räume, ist die entsprechende Hardwareausstattung in diesen.

### 8.4.1. Zuordnung verbotener Räume

Um dem Profil verbotene Räume zuzuweisen, muss das gewünschte Profil, in der richtigen Profilzeit angeklickt werden. Dann öffnet sich eine Ansicht, in der die zur Verfügung stehenden Räume angezeigt werden (Abbildung 169).

Im Beispiel wurde im Profil „Haupthaus“ die Profilzeit „Tagschicht“ ausgewählt. Der Funktionsreiter „Räume“ ist aktiv.

Um einen Raum auswählen zu können, muss dieser zuerst unter dem Menü „**Umgebung**“ erzeugt werden. Dies wird gesondert in Kapitel 4 „Umgebung einrichten“ beschrieben.

Profile

Suchen...

Haupthaus - Räume

+

✎

🗑

Haupthaus

Tagschicht (06:00-18:00)

Nachtschicht (18:00-06:00)

Räume

Aktionen

Benutzer

ESPA/-X

Alarmierung

Gebäude und Stockwerk wählen

Haupthaus

Erdgeschoss

Verbotene Räume auswählen (gelb -> verboten)

Haupteingang

Wohnbereich

Aufzug

Osttreppe

Nordtreppe

Gewünschter Raum nicht dabei?

Jetzt Gebäudedaten ändern

Abbildung 169: Profil verbotene Räume auswählen

Jetzt können durch Anklicken der Raum-Buttons die Räume bzw. Ausgänge zu verbotenen Räumen aktiviert werden. Aktivierte Räume werden gelb dargestellt (Abbildung 170). Ist der Raum nicht als verbotener Raum ausgewählt, bleibt dieser weiß.

Gibt es mehrere Gebäude und Stockwerke, können diese über die Drop-Down-Buttons (s. rote Pfeile in Abbildung 170) ausgewählt werden.

Profile

Suchen...

Haupthaus - Räume

+

✎

🗑

Haupthaus

Tagschicht (06:00-18:00)

Nachtschicht (18:00-06:00)

Räume

Aktionen

Benutzer

ESPA/-X

Alarmierung

Gebäude und Stockwerk wählen

Haupthaus

Erdgeschoss

Verbotene Räume auswählen (gelb -> verboten)

Haupteingang

Wohnbereich

Aufzug

Osttreppe

Nordtreppe

Gewünschter Raum nicht dabei?

Jetzt Gebäudedaten ändern

Abbildung 170: Profil verbotene Räume Gebäude und Stockwerk auswählen

Dieser Vorgang - Auswahl und Zuordnung von verbotenen Räumen - ist für jedes Profil und Unterprofil und die darin befindliche Profilzeit durchzuführen.

Durch Anklicken des Pfeils im Oberprofil (roter Pfeil) öffnen sich die Unterprofile und können so auch bearbeitet werden (Abbildung 171).

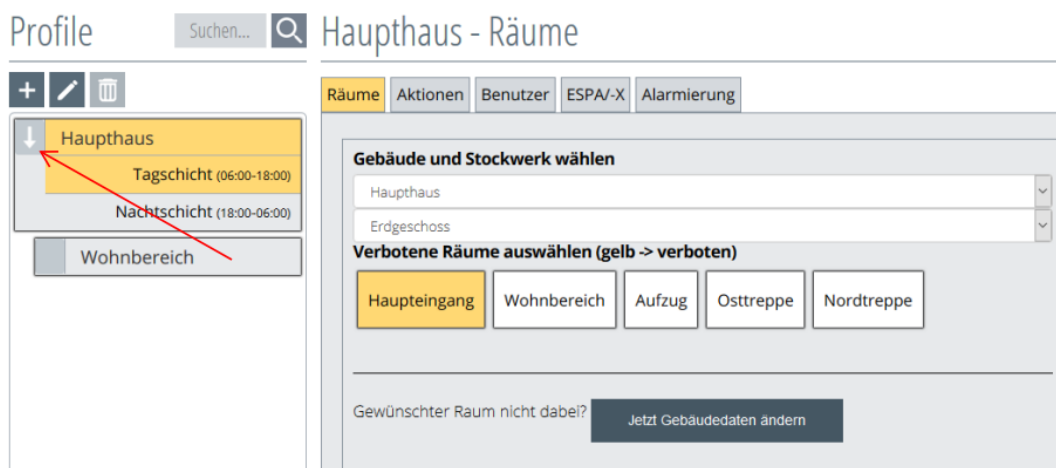


Abbildung 171: Profil aufklappen

Sollte ein Raum nicht aufgeführt sein, kann mit dem Button **„Jetzt Gebäudedaten ändern“** in das Umgebungsmenü gewechselt und fehlende Räume ergänzt werden (Abbildung 172). Ist der Raum bereits angelegt und im Oberprofil ausgewählt, wird dieser in den Unterprofilen nicht mehr angezeigt. Die Funktion „verbotene Räume“ wird automatisch in das Unterprofil vererbt und ist deshalb für die Unterprofile nicht mehr sichtbar/auswählbar.

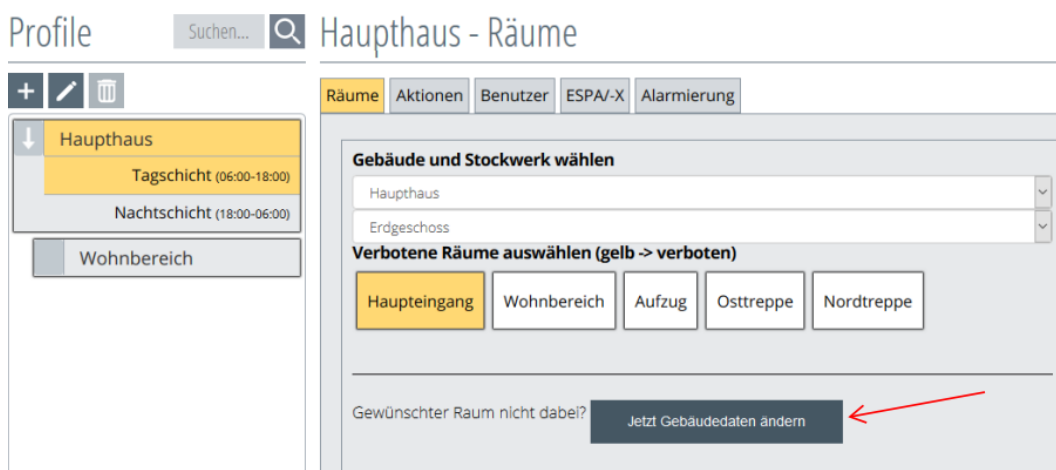


Abbildung 172: Profil – wechseln zu Umgebung verwalten

#### 8.4.2. Verbotene Räume deaktivieren

Soll ein verbotener Raum wieder in einen erlaubten Raum umgewandelt werden, erneut auf den gewünschten Raum klicken. Durch das erneute Anklicken wechselt der Raum seine Farbe von gelb zu weiß und ist somit deaktiviert und als erlaubter Raum in diesem Profil zugänglich. Die Deaktivierung eines „verbotenen Raumes“ in einem Oberprofil erzeugt automatisch in den Unterprofilen diesen Raum als „verbotener Raum“, um keine unerwünschte Deaktivierung in den Unterprofilen zu erhalten. Wird der „verbotene Raum“ in den Unterprofilen nicht benötigt, ist dieser in den jeweiligen Unterprofilen zu deaktivieren.



**Erlaubte Räume** Haupteingang (weiß) lösen keinen Alarm aus.

**Verbotene Räume** Haupteingang (gelb) lösen Alarme aus.

### 8.4.3. Übersicht verbotener Räume

In der Profil-Übersicht werden die zugewiesenen verbotenen Räume unter der gleichnamigen Rubrik aufgelistet. Für eine bessere Übersicht finden Sie hinter der Bezeichnung in Klammern das entsprechende Stockwerk (Abbildung 173).



Abbildung 173: Profil verbotene Räume Übersicht

In den Unterprofilen werden die vererbten „verbotenen Räume“ in der Übersicht grau-gelb dargestellt (Abbildung 174).



Abbildung 174: Unterprofil verbotene Räume Übersicht

## 8.5. Profil-Aktionen

Unter Profil-Aktionen versteht man das eingestellte Alarmierungs- bzw. Schaltverhalten, das durch das Betreten eines Transponders in einem LF-Erfassungsfeld bestimmter Transponderprofile auslösen wird.

Auswählbare Aktionen sind:

- Alarm bei Aktionsunterdrückung
- Alarm bei Betreten
- Kein Alarm

Wie Sie neue Aktionen anlegen können, finden Sie gesondert in Kapitel 7 beschrieben.

### 8.5.1. Einem Profil Aktionen zuordnen

Um dem Profil Aktionen zuzuordnen, muss das gewünschte Profil, in der richtigen Profilzeit angeklickt werden. Es öffnet sich eine Ansicht mit verschiedenen Funktionsreitern (Abbildung 175).

Im Beispiel wurde im Profil „Haupthaus“ die Profilzeit „Tagschicht“ ausgewählt. Der Funktionsreiter „Aktionen“ ist aktiv.

Um eine Aktion auswählen zu können, muss diese zuerst erzeugt werden (vgl. Kapitel 7).



Abbildung 175: Profil Aktion auswählen

Durch Anklicken des Buttons „Aktionen“, können diese aktiviert werden. Erscheint eine Aktion gelb hinterlegt, ist sie aktiviert. Ist die Aktion nicht ausgewählt, bleibt diese weiß (Abbildung 176).



Abbildung 176: Profil Aktionen zuordnen

Dieser Vorgang, der Auswahl und Zuordnung von Schaltaktionen ist für jedes Profil und Unterprofil und die darin befindliche Profilzeit durchzuführen.

Durch Anklicken des Pfeils im Oberprofil (s. roter Pfeil in Abbildung 177) öffnen sich die Unterprofile, die nun auch bearbeitet werden können.

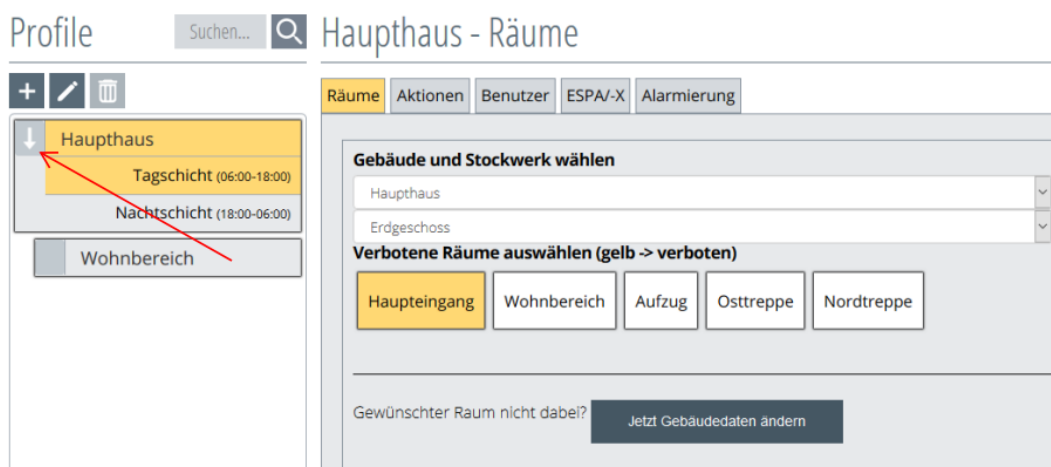


Abbildung 177: Profil aufklappen

Sollte eine gewünschte Aktion nicht aufgeführt sein, kann mit dem Button „**Jetzt Schaltaktionen verwalten**“ in das Aktionsmenü gewechselt und fehlende Aktionen ergänzt werden (Abbildung 178). Ist die Aktion bereits angelegt und im Oberprofil ausgewählt, wird diese in den Unterprofilen nicht mehr angezeigt. Die Funktion „Relais-Aktion auswählen“ wird in das Unterprofil automatisch vererbt und ist deshalb für die Unterprofile nicht mehr sichtbar/auswählbar.

Profile

Suchen...

Haupthaus - Räume

+

Haupthaus

Tagschicht (06:00-18:00)

Nachtschicht (18:00-06:00)

Wohnbereich

Räume

Aktionen

Benutzer

ESPA/-X

Alarmierung

Gebäude und Stockwerk wählen

Haupthaus

Erdgeschoss

Verbotene Räume auswählen (gelb -> verboten)

Haupteingang

Wohnbereich

Aufzug

Osttreppe

Nordtreppe

Gewünschter Raum nicht dabei?

Jetzt Gebäudedaten ändern

Abbildung 178: Profil – wechseln zu Aktionen verwalten

### 8.5.2. Aktionen deaktivieren

Soll eine Aktion wieder deaktiviert werden, erneut auf die gewünschte Aktion klicken. Durch das erneute Anklicken, wechselt die Aktion ihre Farbe von gelb zu weiß und ist somit deaktiviert und wieder auswählbar. Die Deaktivierung einer „Schaltaktion“ in einem Oberprofil erzeugt automatisch in den Unterprofilen diese Schaltaktion, um keine unerwünschte Deaktivierung in den Unterprofilen zu erhalten. Wird die „Schaltaktion“ in den Unterprofilen nicht benötigt, ist diese in den jeweiligen Unterprofilen zu deaktivieren.

Wohnbereichsverschuss

Aktion aktiv (gelb)

Wohnbereichsverschuss

Aktion deaktiviert (weiß)

### 8.5.3. Übersicht der Profil-Aktionen

In der Profil-Übersicht werden die zugewiesenen aktivierten Schaltaktionen unter der gleichnamigen Rubrik aufgelistet (Abbildung 179).



Abbildung 179: Profil Aktionen Übersicht

In den Unterprofilen werden die vererbten „Schaltaktionen“ in der Übersicht grau-gelb dargestellt (Abbildung 180).



Abbildung 180: Unterprofil Aktion Übersicht

## 8.5.4. Schaltaktions-Funktion

### Alarmierung bei Aktionsunterdrückung

Bei dieser Aktion wird mittels kabelgebundenem Reedkontakt oder über einen Funkreedkontakt eine Tür auf deren Zustand (geöffnet oder geschlossen) kontrolliert. Ist die Tür offen, wird bei Betreten eines LF-Feldes keine Schaltaktion ausgeführt. Gleichzeitig wird ein Alarm in der Alarmanzeige erzeugt. Ist die Tür geschlossen, wird nur die Schaltaktion bei Betreten eines LF-Feldes ausgeführt (Abbildung

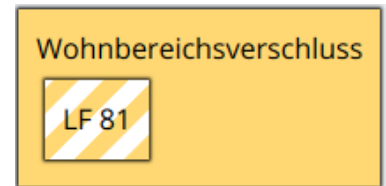


Abbildung 181: Aktion Alarmierung bei Aktionsunterdrückung

181).

### Alarmierung bei Betreten

Bei dieser Aktion wird bei Betreten eines LF-Feldes eine Schaltaktion ausgeführt und ein Alarm in der Alarmanzeige erzeugt (Abbildung 182).

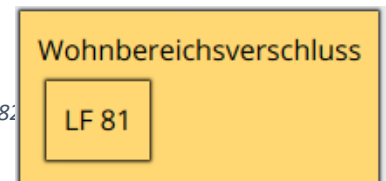


Abbildung 182: Aktion Alarmierung bei Betreten

### keine Alarmierung (nur Schaltaktion)

Bei dieser Aktion wird bei Betreten eines LF-Feldes nur eine Schaltaktion ausgeführt (Abbildung 183).

Wie die Schaltaktionen anzulegen sind, entnehmen Sie dem Kapitel 7.1.5.

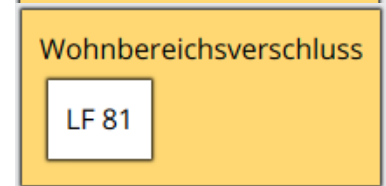


Abbildung 183: Aktion kein Alarm

## 8.6. Benutzerzuordnung

Als „Benutzer“ werden die System-Benutzer bezeichnet. Mit der Software SCC 5.0 ist es möglich, verschiedenen Benutzern unterschiedliche Profile (= Benutzerprofile) zuzuordnen. Dadurch ist einstellbar, welcher Benutzer beim Auslösen einer Aktion durch ein Transponderprofil, eine entsprechende Meldung erhält.

### 8.6.1. Einem Profil Benutzer zuordnen

Um dem Profil Benutzer zuzuordnen, muss das gewünschte Profil, in der richtigen Profilzeit angeklickt werden. Daraufhin öffnet sich eine Ansicht, in der die zur Verfügung stehenden Funktionsreiter angezeigt werden (Abbildung 184).

Im Beispiel wurde im Profil „Haupthaus“ und die Profilzeit „Tagschicht“ ausgewählt. Der Funktionsreiter „Benutzer“ ist aktiv und erscheint in der Darstellung gelb.

Um einen Benutzer auswählen zu können, muss dieser zuvor angelegt worden sein. Wie Sie einen neuen Benutzer anlegen können, wird gesondert in Kapitel 3.1 beschrieben.

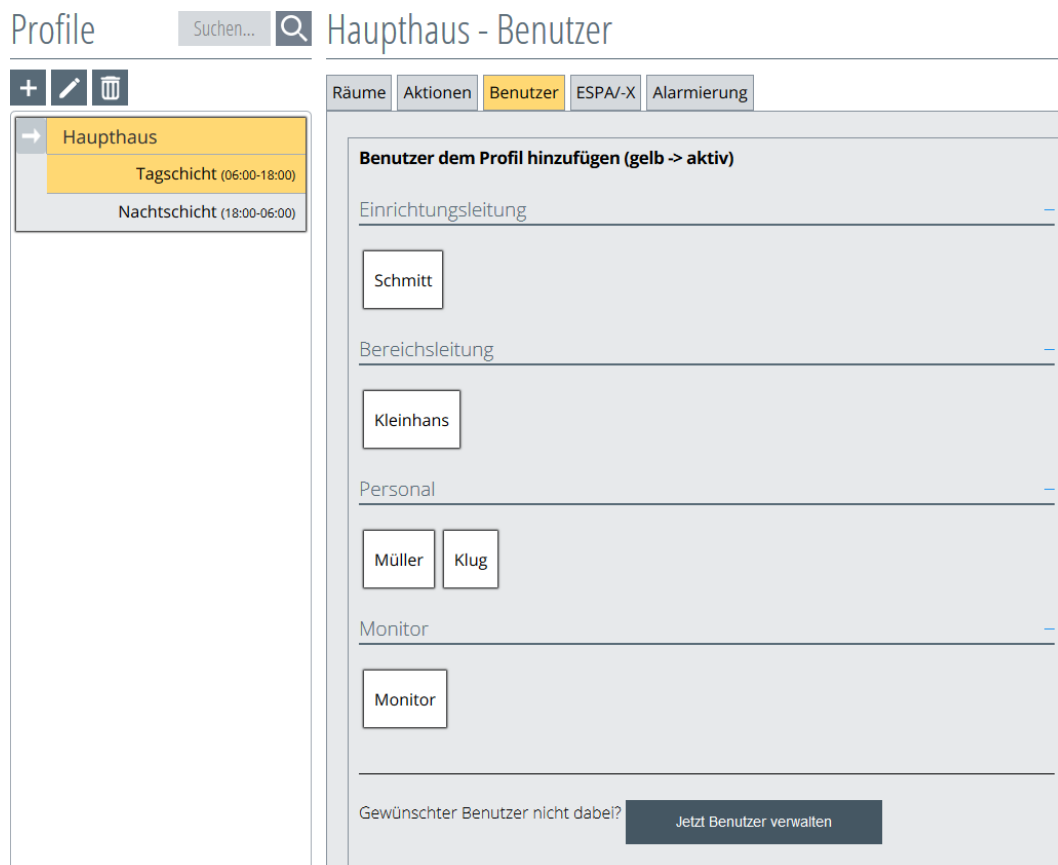


Abbildung 184: Profil Benutzer anwählen

Jetzt können durch Anklicken der „**Benutzer**“-Buttons die Benutzer aktiviert werden. Aktivierte Benutzer werden in der Darstellung gelb unterlegt. Ist ein Benutzer nicht ausgewählt, bleibt dieser in der Darstellung weiß (Abbildung 185).

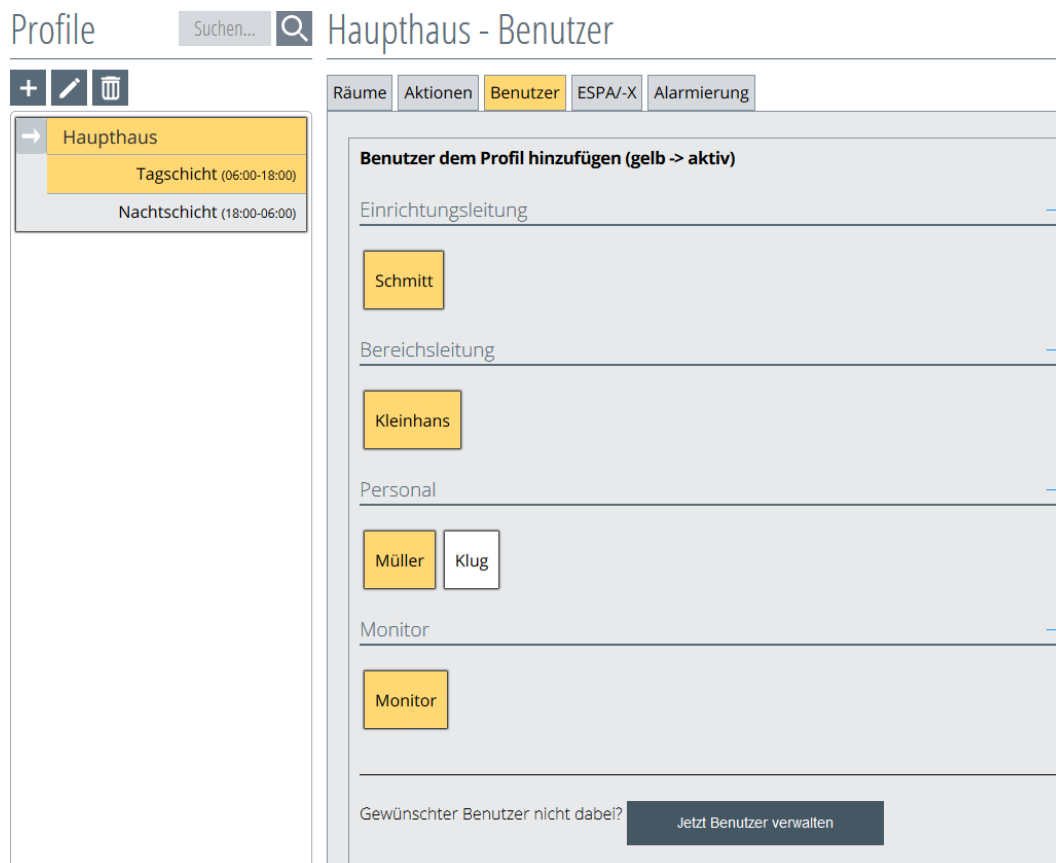


Abbildung 185: Profil Benutzer auswählen

Dieser Vorgang - die Auswahl und Zuordnung von Benutzern - ist für jedes Profil, Unterprofil und die darin befindliche Profilzeit wiederholt durchzuführen, da hier keine Übertragung vom Ober- zum Unterprofil stattfindet.

Durch Anklicken des Pfeils im Oberprofil (s. roter Pfeil in Abbildung 186), öffnen sich die Unterprofile, die nun ebenfalls bearbeitet werden können.

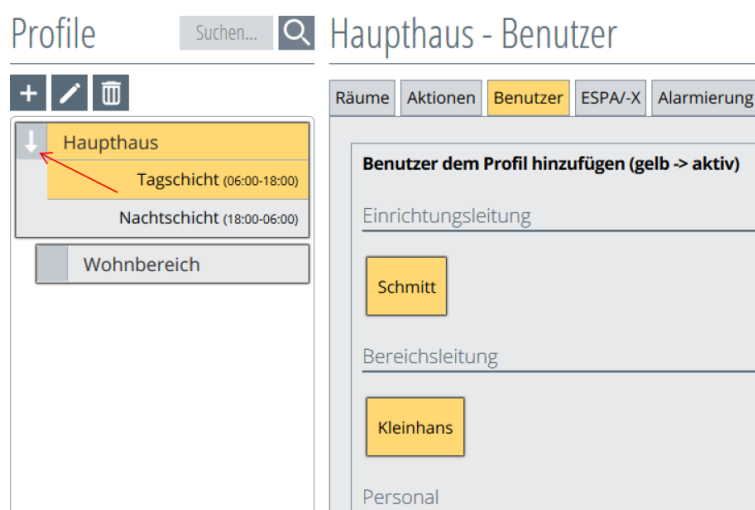


Abbildung 186: Profil aufklappen



Sollte ein gewünschter Benutzer nicht aufgeführt sein, kann mit dem Button „**Jetzt Benutzer verwalten**“ in die Benutzerverwaltung gewechselt und fehlende Benutzer ergänzt werden (Abbildung 187).

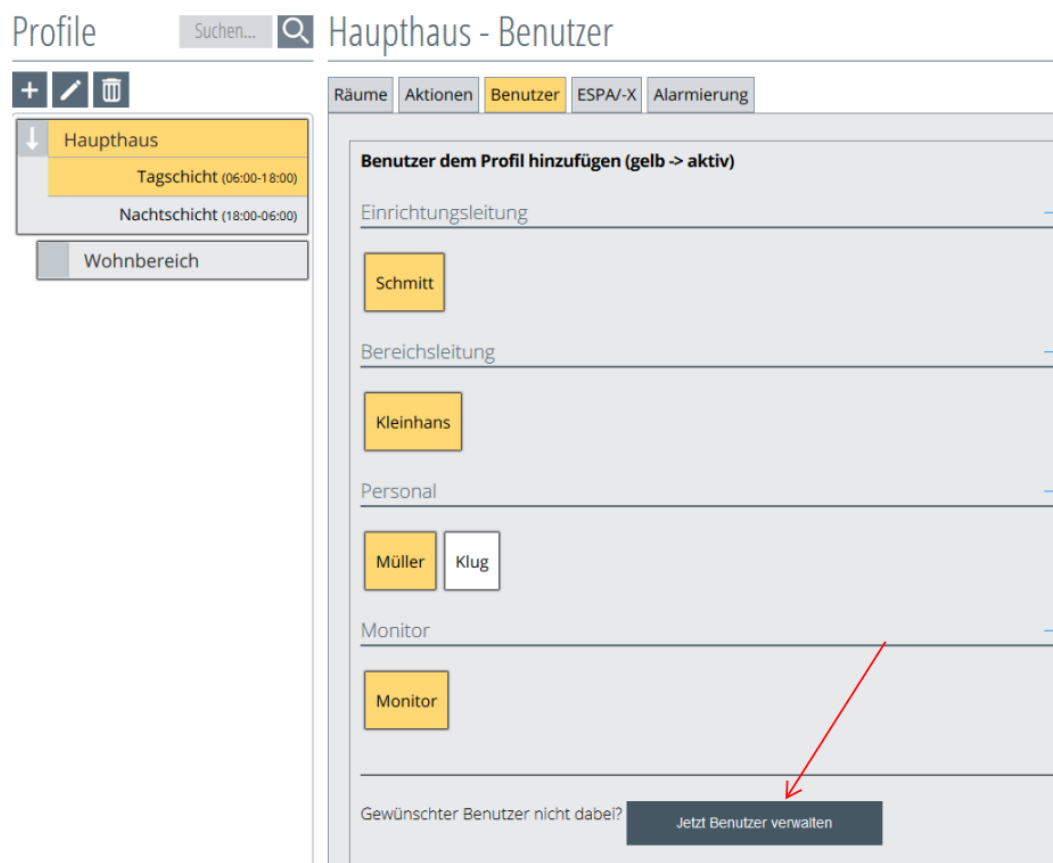



Abbildung 187: Profil - wechseln zu Benutzer verwalten

### 8.6.2. Benutzer deaktivieren

Soll ein Benutzer wieder deaktiviert werden, klicken Sie erneut auf den gewünschten Benutzer. Durch das erneute Anklicken wechselt der Benutzer seine Farbe von gelb zu weiß und ist somit deaktiviert.

 **Benutzer aktiv (gelb)**

 **Benutzer deaktiviert (weiß)**

### 8.6.3. Übersicht der Profil-Benutzer

In der Profil-Übersicht werden die aktivierten zugewiesenen Benutzer unter der gleichnamigen Rubrik aufgelistet (Abbildung 188).



Abbildung 188: Profil Benutzer Übersicht

## 8.7. Alarmschnittstellen

Als Alarmschnittstellen werden im Folgenden die Berührungspunkte der beiden Teilsysteme (SCC 5.0-Server und Meldeanlage) bezeichnet, über welche die Kommunikation stattfindet. Die Software SCC 5.0 bietet neben der Schnittstelle ESPA 4.4.4 auch ESPA-X an.

### 8.7.1. Alarmschnittstellen (ESPA/-X) zuordnen

Um dem Profil Alarmschnittstellen (ESPA/-X) zuzuordnen, muss das gewünschte Profil, in der richtigen Profilzeit angeklickt werden. Daraufhin öffnet sich eine Ansicht, in der die zur Verfügung stehenden Alarmschnittstellen (ESPA/-X) angezeigt werden (Abbildung 189).

Im Beispiel wurde im Profil „**Haupthaus**“ die Profilzeit „**Tagschicht**“ ausgewählt. Der Funktionsreiter „**ESPA/-X**“ ist aktiv und daher gelb dargestellt.

Um eine Alarmschnittstelle (ESPA/-X) auswählen zu können, muss diese zuerst unter dem Menü „**ESPA/-X**“ erzeugt werden. Eine Beschreibung hierfür finden Sie gesondert in **Kapitel 6**.

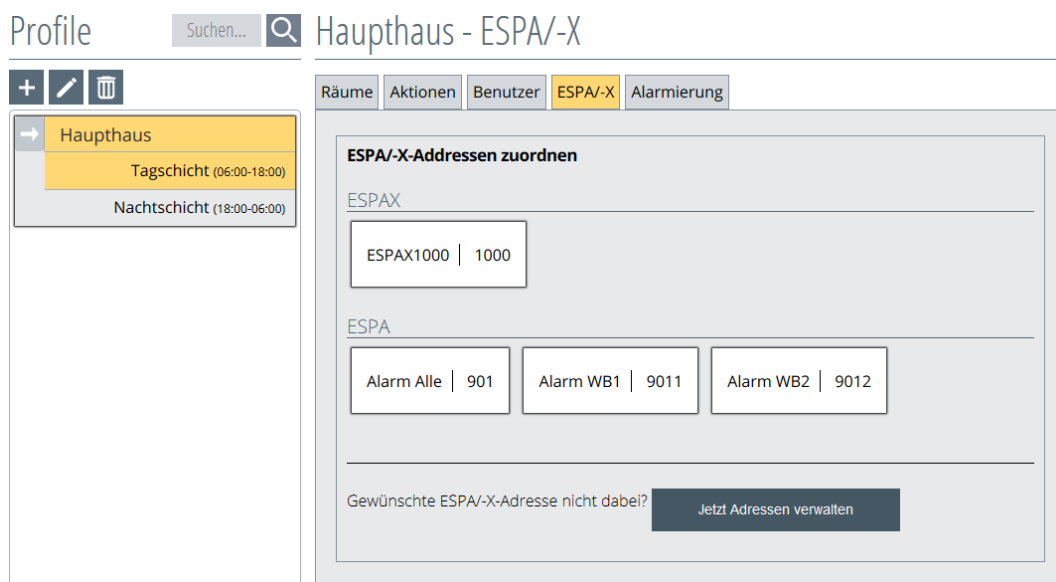


Abbildung 189: Profil Alarmschnittstelle (ESPA/-X) anwählen

Jetzt kann durch Anklicken der „**ESPA**“-Buttons die Alarmschnittstelle aktiviert werden, wodurch sie gelb hinterlegt wird (Abbildung 190). Ist die Alarmschnittstelle nicht ausgewählt, bleibt diese weiß.

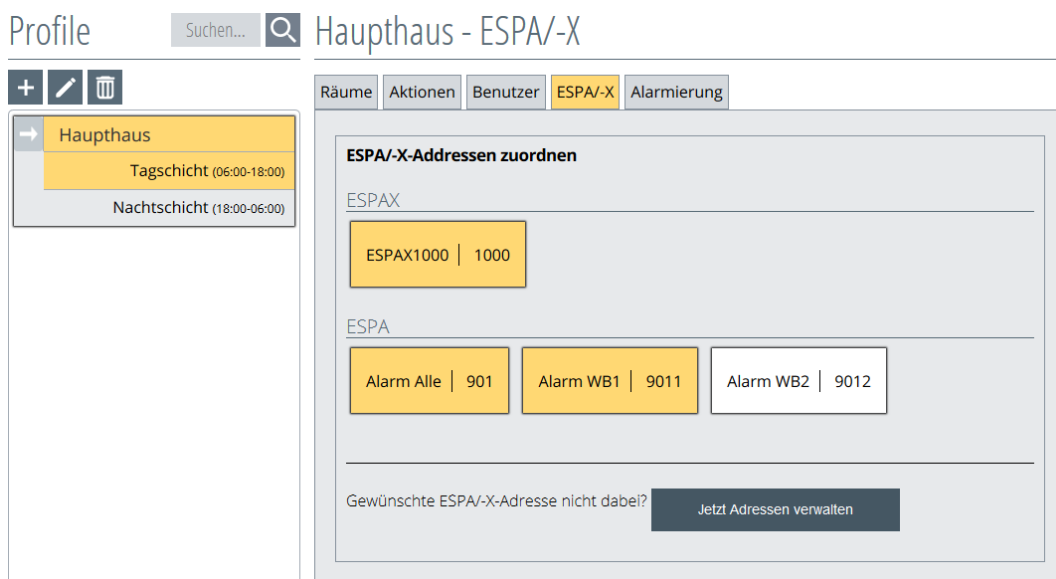


Abbildung 190: Profil Alarmschnittstelle (ESPA) auswählen

Dieser Vorgang - die Auswahl und Zuordnung von Alarmschnittstellen (ESPA) - ist für jedes Profil sowie Unterprofil und die darin befindliche Profilzeit durchzuführen, da die Einstellungen nicht automatisch übertragen werden.

Durch Anklicken des Pfeils im Oberprofil (s. roter Pfeil in Abbildung 191) öffnen sich die Unterprofile. Diese können nun bearbeitet werden.

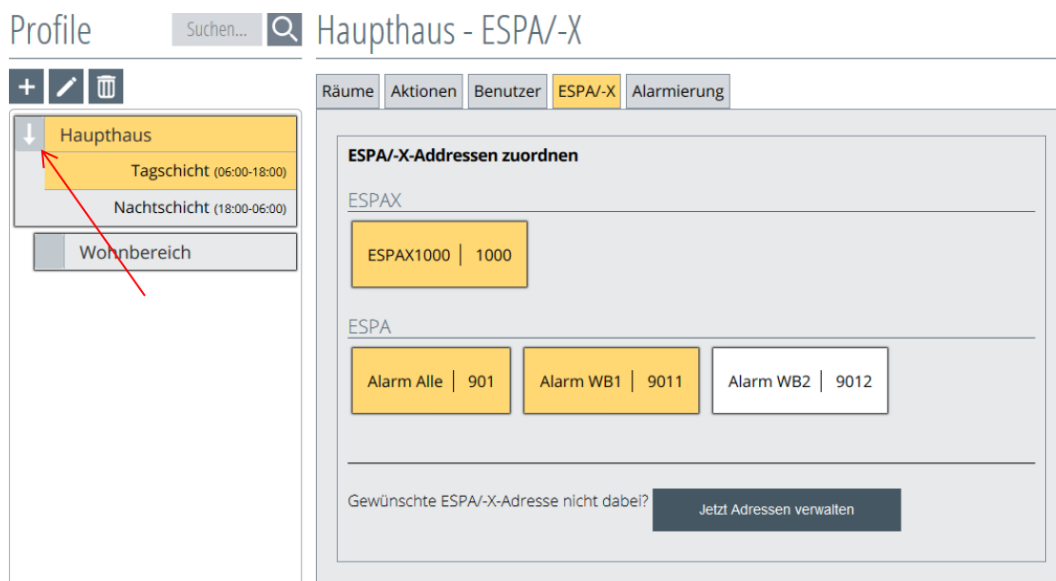


Abbildung 191: Profil aufklappen

Sollte eine gewünschte Schnittstellenadresse nicht aufgeführt sein, kann mit dem Button „**Jetzt Adressen verwalten**“ in die ESPA/-X-Verwaltung gewechselt und fehlende Adressen ergänzt werden (Abbildung 192)

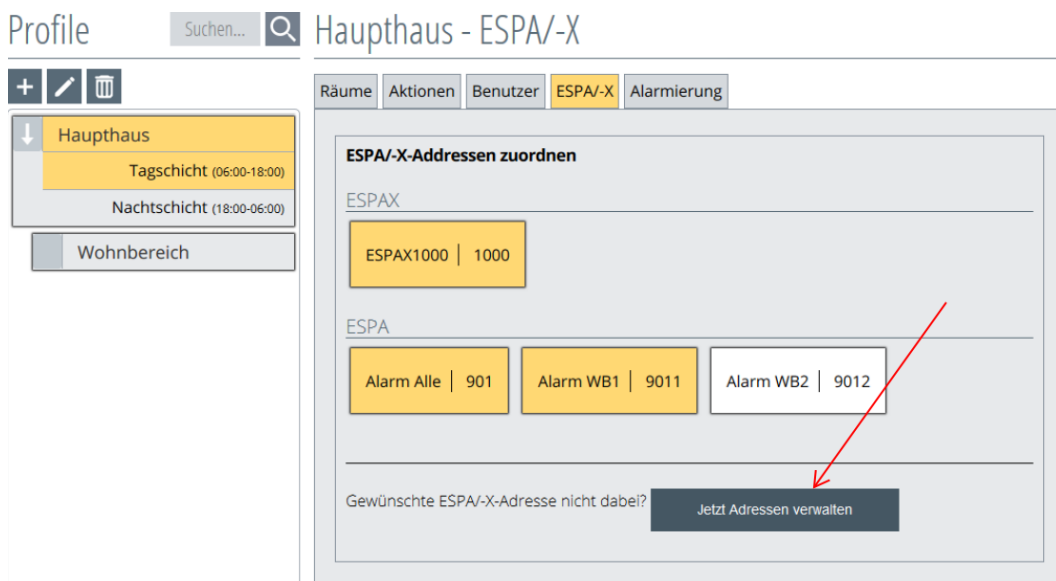


Abbildung 192: Profil - wechseln zu Schnittstellen verwalten

### 8.7.2. Alarmschnittstellen (ESPA/-X) deaktivieren

Soll eine Alarmschnittstelle wieder deaktiviert werden, klicken Sie erneut auf die gewünschte Alarmschnittstelle. Durch das erneute Anklicken wechselt die Alarmschnittstelle ihre Farbe von gelb zu weiß und ist somit deaktiviert.



8.7.3. Übersicht der Alarmschnittstellen (ESPA/-X)

In der Profil-Übersicht werden die aktivierten zugewiesenen ESPA/-X-Schnittstellen unter der gleichnamigen Rubrik aufgelistet (Abbildung 193).



Abbildung 193: Profil Alarmschnittstellen (ESPA/-X) Übersicht

8.8. Alarmierungsreihenfolge (Eskalation)

Mit der Software SCC 5.0 haben Sie die Möglichkeit, eine Alarmierungsreihenfolge (auch: Eskalation ) bei zeitverzögerter Alarmierung festzulegen. Das bedeutet, dass Sie frei bestimmen können, welcher Benutzer, zu welchem Zeitpunkt, eine Meldung erhalten soll, wenn durch ein Transponderprofil eine Aktion ausgelöst wurde.

Um in dem Profil eine Alarmierungsreihenfolge festzulegen, muss das gewünschte Profil, in der richtigen Profilzeit angeklickt werden. Dann öffnet sich eine Ansicht, in der die zur Verfügung stehenden Benutzer und Alarmschnittstellen für die Alarmierungsreihenfolge angezeigt werden (Abbildung 194).

Im Beispiel wurde im Profil „Haupthaus“ die Profilzeit „Tagschicht“ ausgewählt. Der Funktionsreiter „Alarmierung“ ist aktiv.

Um einen Benutzer bzw. eine Alarmschnittstelle auswählen zu können, müssen diese zuerst unter den jeweiligen Menüpunkten erzeugt worden sein (s. Kapitel 3 „Benutzer einrichten“ und Kapitel 6 „Alarmschnittstellen zu externen Geräten“).

Weiter muss noch der/die gewünschte/n Benutzer bzw. die gewünschte Alarmschnittstelle/n im Profil unter der richtigen Profilzeit im Reiter „Benutzer“ bzw. „ESPA/-X“ ausgewählt/aktiviert werden. Der jeweilige aktive Button wird gelb (s. Kapitel 8.6 „Benutzerzuordnung“ und 8.7 „Alarmschnittstellen“).

Die ausgewählten Benutzer/Alarmschnittstelle sind nun im Reiter „Alarmierung“ aufgeführt und werden nach der Aktivierung in die Eskalationsstufe 1 sofortalarmierend gelegt.

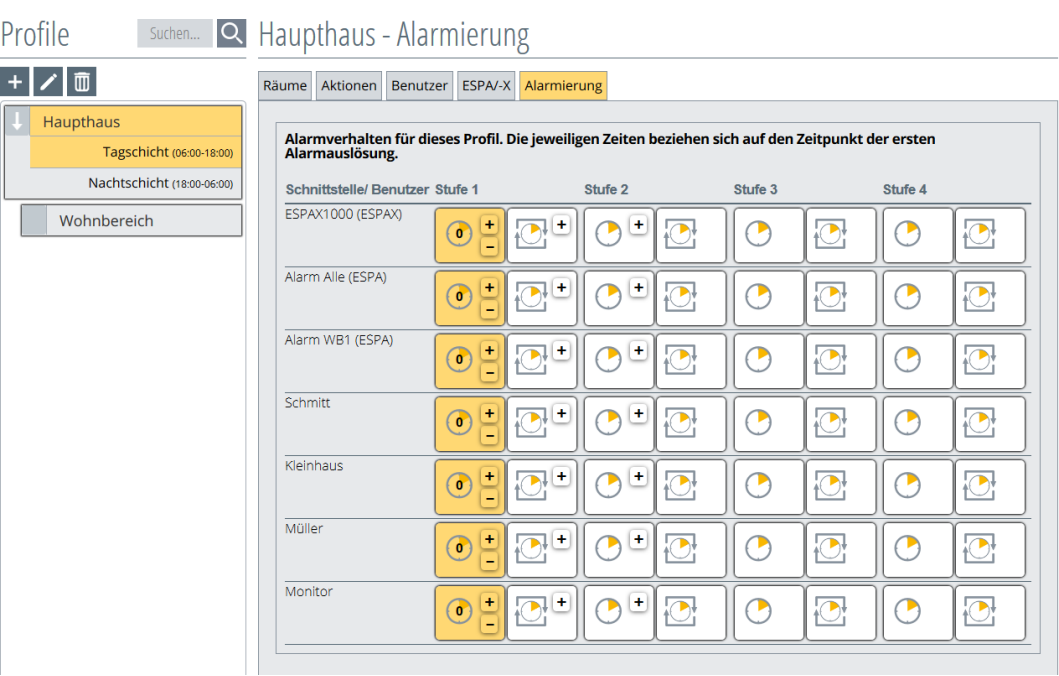
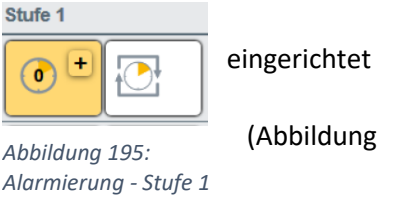


Abbildung 194: Profil Alarmierungsreihenfolge anwählen

In diesem Alarmierungsfenster befinden sich fünf Spalten. In der Spalte 1 werden die ausgewählten, zur Eskalation bereitgestellten Schnittstellen (ESPA/-X) und Benutzer aufgeführt.

In den Spalten 2-5 können für die jeweiligen Eskalationsstufen die Verzögerungszeiten und für die Wiederholungen die Wiederholungszeiten werden (Abbildung 196). In der jeweiligen Stufe sind links (gelb) die Alarmierungsverzögerung und rechts (weiß) die Wiederholungszeit (Abbildung 196).



Räume	Aktionen	Benutzer	ESPA-X	Alarmierung
Alarmverhalten für dieses Profil. Die jeweiligen Zeiten beziehen sich auf den Zeitpunkt der ersten Alarmauslösung.				
Schnittstelle/ Benutzer	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
ESPAX1000 (ESPAX)				
Alarm Alle (ESPA)				
Alarm WB1 (ESPA)				
Schnitt 1				
Kleinhaus				
Müller				
Monitor				

Abbildung 196: Alarmierung – Eskalationsstufen

### 8.8.1. Alarmierungsreihenfolge (Eskalation) festlegen

Durch das Betätigen des bzw. Buttons in der „Stufe 1“ (Spalte 2) in der Zeile des jeweiligen Benutzers werden die Zeiten für eine Alarmierungsverzögerung des jeweiligen Benutzers/Schnittstelle eingestellt.

Dabei ist darauf zu achten, dass auf einer höheren Stufe auch immer eine größere Verzögerungszeit eingestellt sein muss, wie auf der darunter liegenden. Ist das nicht der Fall erkennt die Software das und deaktiviert die Stufe. Das Wiederholungsintervall kann nur auf einer Stufe angelegt werden.

Durch das Verändern der Zeiten durch den oder erscheint ein „Speicher-Button“ (Abbildung 197). Erst durch das Betätigen des Speicher-Buttons werden die Daten übernommen und aktiviert. Bevor der Speicher-Button betätigt wird, können beliebige Veränderungen der Zeiten durchgeführt werden.

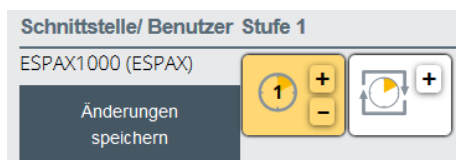


Abbildung 197: Alarmierung speichern

Anhand von folgenden Beispielen ist zu sehen, wie verschiedenen Verzögerungszeiten bzw. Wiederholungszeiten festgelegt werden. Nach der Zeitauswahl ist der Speicher-Button zu betätigen, um die Einstellungen zu übernehmen. Geht man mit dem Mauszeiger über den jeweiligen Einstellbutton, erscheint in einem Tooltip die eingestellte Zeit.

Beispiel 1:

Schnittstelle/ Benutzer	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
ESPAX1000 (ESPAX)	0 + -	2 + -	4 + -	6 + -

Abbildung 198: Alarmierung - Beispiel 1

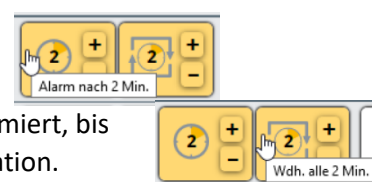
Im Beispiel 1 wird bei Alarmauslösung die Schnittstelle ESPAX1000 sofort, nach 2, 4, 6 Minuten alarmiert, sofern der Alarm nicht zuvor quittiert wurde. Nach 6 Minuten endet die Alarmierungs-eskalation und kann erst nach dem Quittieren erneut ausgelöst werden. Sollte vorzeitig die Quittierung erfolgen, endet die Eskalation.

Beispiel 2:

Schnittstelle/ Benutzer	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
ESPAX1000 (ESPAX)	0 + -	2 + -	2 + -	

Abbildung 199: Alarmierung - Beispiel 2

Im Beispiel 2 wird bei Alarmauslösung die Schnittstelle ESPAX1000 sofort und 2 Minuten nach der Alarmauslösung mit zweiminütiger Wiederholung solange alarmiert, bis der Alarm quittiert wird. Sollte vorzeitig die Quittierung erfolgen endet die Eskalation.



Beispiel 3:

Alarm Alle (ESPA)	2 + -	4 + -	1 + -			
Alarm WB1 (ESPA)	0 + -	1 + -				

Abbildung 200: Alarmierung - Beispiel 3

Im Beispiel 3 werden zwei Alarmierungswege aktiviert. Der Alarm an die Schnittstelle **Alarm WB1 (ESPA)** wird sofort und dann mit einem Wiederholungsintervall von einer Minute bis zur Quittierung des Alarms generiert. Für die Schnittstelle **Alarm Alle (ESPA)** wird die Alarmierung erst nach zwei Minuten, dann vier Minuten nach der Alarmauslösung und dann mit einem Wiederholungsintervall von einer Minute bis zur Alarmquittierung generiert. Sollte vorzeitig die Quittierung erfolgen endet die Eskalation.

### 8.8.2. Bearbeiten und Prüfen der Alarmierung

Zum Bearbeiten der Eskalationsreihe in der gewünschten Stufe mit dem **+** oder **-** Button die gewünschte Zeit verändern und mit dem „Speicher-Button“ abspeichern.

Zum Prüfen der Alarmierungszeit geht man mit dem Mauszeiger über den jeweiligen Einstellbutton erscheint in einem Tooltip die eingestellte Zeit (Abbildung 201 und Abbildung 202).






Abbildung 201: Tooltip - Alarm sofort



Abbildung 202: Tooltip - Keine Wiederholung

### 8.8.3. Löschung der Alarmierung

Ist die Verzögerungszeit der Stufe 1 (Spalte2) auf „0“ und es wird der  Button betätigt, wird der Alarm-Button deaktiviert (weiß). Nach dem Speichern wird die Alarmkette des Benutzers/Schnittstelle aus der Alarmierung entfernt. Wird der Benutzer/Schnittstelle wieder benötigt, muss diese/r wieder angelegt werden (s. Kapitel 8.6 „Benutzerzuordnung“ und 8.7 „Alarmschnittstellen“).

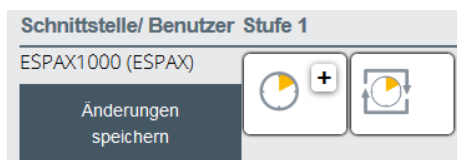


Abbildung 203: Alarmierung speichern

Die Löschung der Alarmkette kann auch durch das Deaktivieren des jeweiligen Benutzers/Schnittstelle Buttons unter dem Menüreiter „Benutzer“ bzw. „ESPA/-X“ (s. Kapitel 8.6 „Benutzerzuordnung“ und 8.7 „Alarmschnittstellen“) erfolgen.

### 8.8.4. Profil-Übersicht: Alarmierungsreihenfolge (Eskalation)

In der Profil-Übersicht werden die aktivierten und zugewiesenen Benutzer unter der gleichnamigen Rubrik aufgelistet (Abbildung 204).



Abbildung 204: Profil Alarmierungsreihenfolge (Eskalation) Übersicht

## 9. Transponder einrichten

Es gibt verschiedene Transponderarten, die in dieser Software verwaltet werden können.

Transponder für Standardanwendungen:

- **Patienten-/Bewohner-Transponder (ID 1xxx)**  
Für Patienten/Bewohner, um Weglaufalarme zu erzeugen
- **Notruf-Transponder (ID 7xxx)**  
Für Patienten/Bewohner, um Notruf-Alarme und Weglaufalarme zu erzeugen
- **Pflege-Transponder (ID 8xxx)**  
Für Pflegepersonal, um:
  - Patienten/Bewohner ohne Alarmauslösung zu begleiten
  - Alarme zurückzustellen

- Arzttrufe auszulösen
- Arzttrufe zu bestätigen
- Wand- und Zugtaster (**ID 5xxx**)  
Um Notruf-Alarme auszulösen

Transponder für Spezialanwendungen:

- Baby-Transponder (**ID 3xxx**)
- Mutter-Transponder (**ID 9xxx**)

Die Transponder haben bestimmte Nummernkreise (in Klammern) und anhand dieser Nummern identifiziert.

Damit ein Transponder angelegt werden kann, ist es notwendig, dass dieser vom System erfasst worden ist. Dies geschieht, wenn der Transponder sich mindestens einmal in einem LF-Feld befand, ist er automatisch im System registriert.

**Tipp:** Verwenden Sie eine Pairing-Station an Ihrem PC, um auf einfache dem System neue Transponder hinzuzufügen.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Button „**Transponder**“, wie in Abbildung 205 dargestellt.

Es öffnet sich nun das Fenster der Transponder-Übersicht (Abbildung 206). schon Transponder angelegt sein, sehen Sie nun eine „Übersicht der aktiven Transponder“. Beim ersten Anlegen ist die Liste noch leer.



Abbildung 205:  
Menüauswahl Transponder

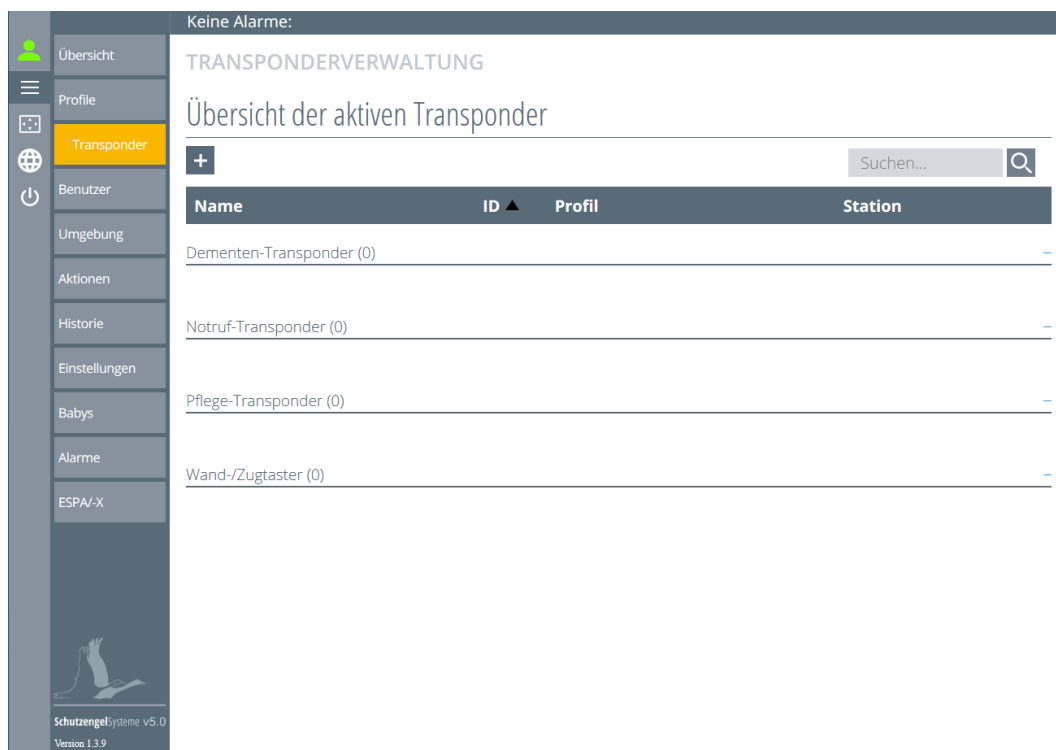


Abbildung 206: Transponder Übersicht

## 9.1. Neuen Transponder anlegen

Klicken Sie oben links in der Transponder-Übersicht (Abbildung 206) auf den **+** Button.

Es öffnet sich das Fenster „Transponder Verwaltung“, in dem alle Transponderarten, die bereits vom System erkannt worden sind, aufgezeigt werden (Abbildung 207).

### TRANSPONDERVERWALTUNG

#### Neu anlegen

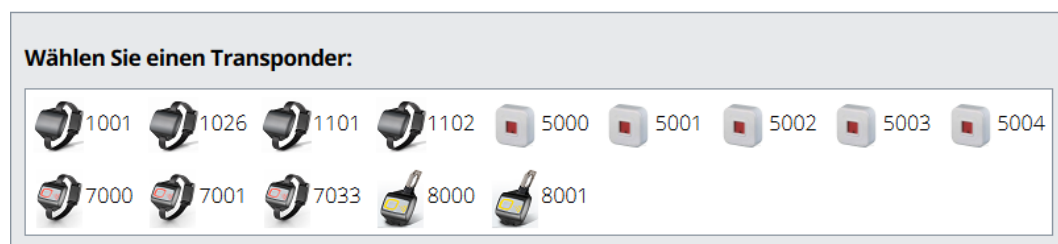


Abbildung 207: Transponderauswahl


Mit dem **←** Button gelangen Sie wieder zur Transponder-Übersicht zurück, ohne einen Transponder ausgewählt zu haben.


Wählen Sie nun den gewünschten Transponder aus und klicken Sie diesen mit dem Mauszeiger an. Im Beispiel wurde der Transponder mit der ID 1001 ausgewählt (Abbildung 208).


## Neu anlegen





**Wählen Sie einen Transponder:**


1001


1026


1101


1102


5000


5001


5002


5003

5004

7000

7001

7033

8000


8001

Abbildung 208: Transponder auswählen

Es öffnet sich ein weiteres Fenster, in dem der Transponder seine Bezeichnung erhält (Abbildung 209).  
Zusätzlich werden hier die Stationsbezeichnung eingetragen, die Profizuordnung vorgenommen und das Geschlecht ausgewählt. Außerdem kann dem Transponder ein Bild der Person, die ihn trägt, hinterlegt werden. Bei Alarmauslösung durch den Transponder, wird dieses in der Alarmübersicht mit angezeigt (Abbildung 210).

## Neu anlegen




**Transponder: 1001**

Vorname:

Nachname:

Station:

Profil:

Geschlecht: 





Bild: 

Abbildung 209: Transponder aufgerufen

## Neu anlegen



**Transponder: 1001**




Vorname:	<input type="text" value="Hans"/>	Nachname:	<input type="text" value="Müller"/>
Station:	<input type="text" value="Wohnbereich 1"/>	Profil:	<input type="text" value="Wohnbereich"/>
Geschlecht:	<div> ▼</div>		
Bild:	<div></div>		

Abbildung 210: Transponder bezeichnen

Die rote Umrahmung der Namens- und Stationsbezeichnung (Abbildung 209) verschwindet erst nach Eingabe der Bezeichnung.

Durch den Drop-Down-Button der Profil-Auswahl (s. Abbildung 210 rechter, roter Pfeil) können alle bereits erzeugten Profile aufgelistet und das gewünschte Profil, in das der Transponder gelegt werden soll, ausgewählt werden.

Durch den Drop-Down-Button der Geschlecht-Auswahl (s. Abbildung 210 linker, roter Pfeil), kann das jeweilige Geschlecht ausgewählt werden.

Um ein Bild zu implementieren, müssen Sie auf das Bild-Icon  klicken. Es öffnet sich die Dateiverwaltung des jeweiligen Rechners. Suchen Sie den entsprechenden Ordner aus, in dem das Bild/Foto zuvor gespeichert wurde und öffnen Sie dieses (Abbildung 211).

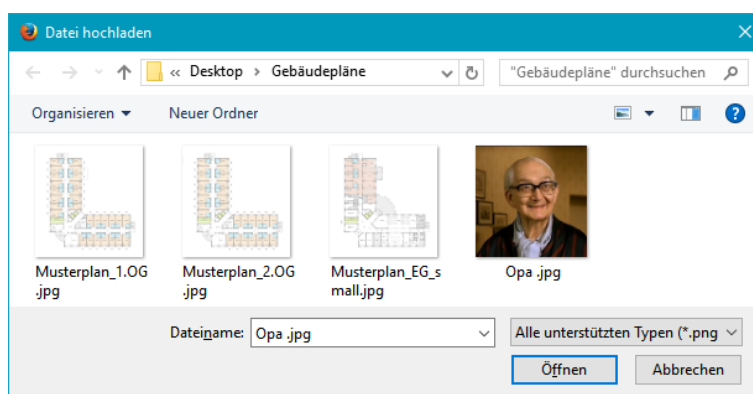


Abbildung 211: Transponder Bild hochladen

Mit dem Button „**Öffnen**“ wird die Datei hochgeladen und in die Eingabemaske integriert (Abbildung 212).

# Neu anlegen



Transponder: 1001

Vorname:

Nachname:

Station:

Profil:

Geschlecht:

Bild:

Abbildung 212: Transponder anlegen

Bilder müssen nicht zwingend angelegt werden. Es erleichtert jedoch die Identifikation des Bewohners, der den Alarm ausgelöst hat.

Mit dem Button werden die Einstellungen abgespeichert und Sie gelangen wieder zur Transponder-Übersicht zurück.

Mit dem Button gelangen Sie wieder, ohne zu speichern, zur Transponder-Übersicht zurück.

In der Transponder-Übersicht erscheint nun der angelegte Transponder in seiner Rubrik als Weglauf-Transponder mit der ID 1001, im Profil Wohnbereich, in der Station Wohnbereich 1 und männlichen Geschlechts (Abbildung 213).

## Übersicht der aktiven Transponder

Name	ID ▲	Profil	Station
Dementen-Transponder (1)			
Hans Müller	1001	Wohnbereich	Wohnbereich 1
Notruf-Transponder (0)			
Pflege-Transponder (0)			
Wand-/Zugtaster (0)			

Abbildung 213: Transponder Übersicht

Diese Vorgehensweise ist mit Ausnahme der Wand-/Zugtaster für alle Transponder-Typen gleich.

### 9.2. Transponder bearbeiten

Durch Anklicken eines angelegten Transponders in der Transponder-Übersicht, erscheint ein neues Fenster (Abbildung 214).

## Bearbeiten

←

📄

🗑️


Suchen...

🔍

Name	ID ▲	Profil	Station
Hans	1001	Wohnbereich	Wohnbereich 1
Müller	▼		

👤


Bild zurücksetzen



zuletzt geändert:  
 admin  
 22.01.2020, 10:49

Abbildung 214: Transponder bearbeiten

In dieser Ansicht können Name und Station des Transponders durch einfache Eingabe im Textfeld abgeändert werden. Das Profil sowie das Geschlecht können durch Anklicken des Drop-Down-Buttons aufgerufen und geändert werden.

Das Bild kann durch Anklicken und des Icons  geändert werden.

Es öffnet sich die Dateiverwaltung des jeweiligen Rechners. Suchen Sie den entsprechenden Ordner aus, in dem das Bild/Foto zuvor gespeichert wurde und öffnen Sie dieses (Abbildung 215).

Mit dem Button „Bild zurücksetzen“ (Abbildung 214) wird das Standard-Bild wiedereingesetzt.

📁

Desktop

Gebäudepläne

Gebäudepläne durchsuchen

Organisieren

Neuer Ordner

📄

Musterplan\_1.OG.jpg

📄

Musterplan\_2.OG.jpg

📄

Musterplan\_EG\_s mall.jpg

👤

Opa.jpg

Dateiname:

Opa.jpg

Alle unterstützten Typen (\*.png)

Öffnen




Abbrechen


Abbildung 215: Transponder Bild hochladen

Mit dem Button „Öffnen“, wird die Datei hochgeladen und in die Eingabemaske integriert.


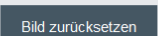



## Bearbeiten



Suchen... 


Name	ID ▲	Profil	Station
Hans	1001	Wohnbereich	Wohnbereich 1
Müller	▼		




zuletzt geändert:  
admin  
22.01.2020, 10:49

Abbildung 216: Transponder ablegen

Bilder müssen nicht zwingend angelegt werden. Es erleichtert jedoch die Identifikation des Bewohners, der den Alarm ausgelöst hat.

Mit dem  Button werden die Einstellungen abgespeichert und Sie gelangen wieder zur Transponder-Übersicht zurück.

Mit dem  Button gelangen Sie wieder, ohne zu speichern, zur Transponder-Übersicht zurück.

### 9.3. Transponder löschen

Durch Anklicken eines angelegten Transponders in der Transponder-Übersicht, erscheint ein neues Fenster (Abbildung 217).

## Bearbeiten




... suchen 


Name	ID ▲	Profil	Station
Hans	1001	Wohnbereich	Wohnbereich 1
Müller	▼		




zuletzt geändert:  
admin  
25.09.2018, 08:55

Abbildung 217: Transponder löschen

Durch Betätigen des  Buttons wird der Eintrag gelöscht. Zuvor müssen Sie noch eine Sicherheitsabfrage, ob Sie das Objekt wirklich löschen wollen, mit „OK“ bestätigen.

Mit dem  Button gelangen Sie wieder, ohne zu speichern, zur Transponder-Übersicht zurück.

### 9.4. Neuen Wand-/Zugtaster anlegen

Oben links in der Transponder-Verwaltung auf den  Button klicken (Abbildung 218).

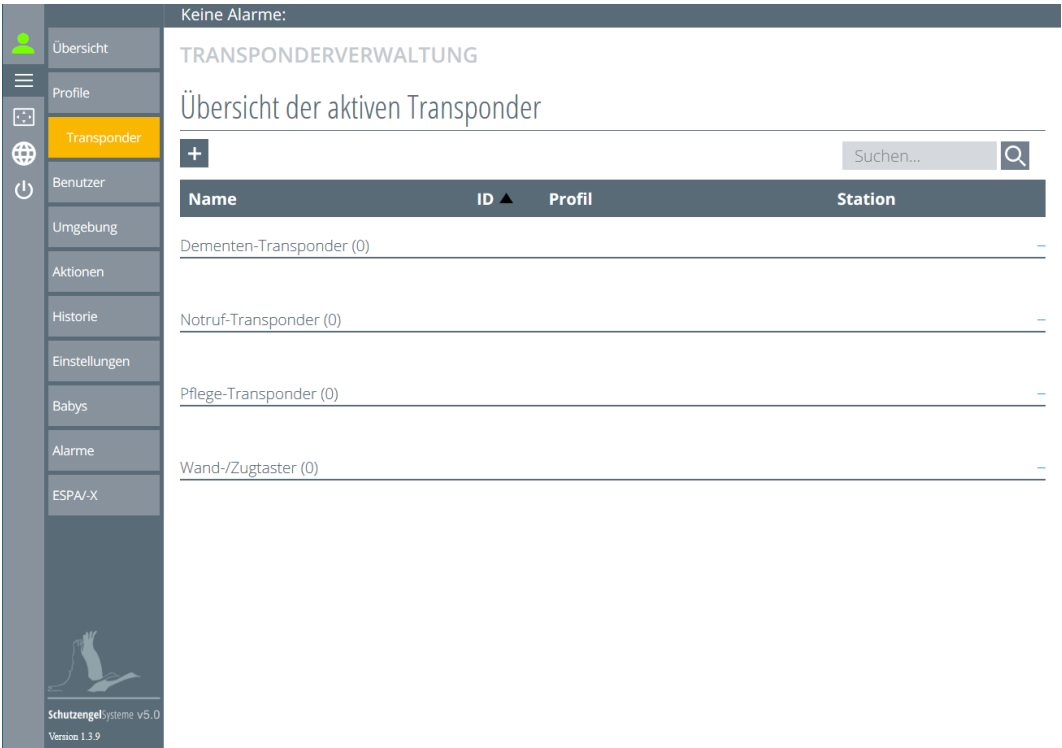


Abbildung 218: Transponderauswahl

Es öffnet sich ein Fenster, in dem alle Transponderarten, die bereits vom System erkannt worden sind, angezeigt werden (Abbildung 219).

## TRANSPONDERVERWALTUNG

### Neu anlegen

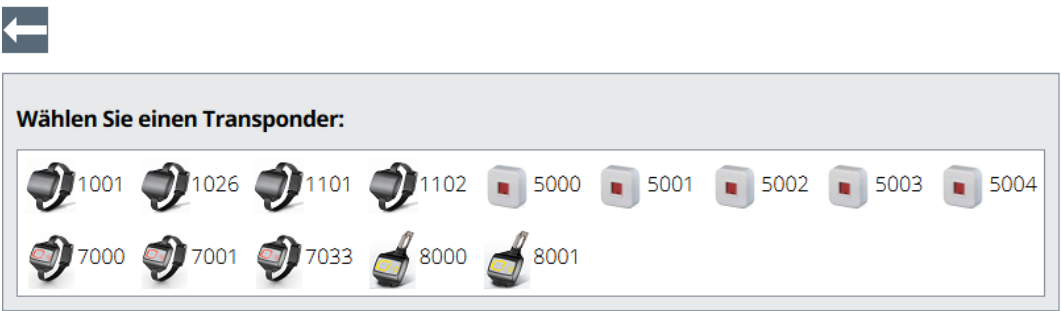



Abbildung 219: Transponderauswahl II


Mit dem  Button gelangen Sie wieder zur Transponder-Übersicht zurück, ohne einen Wand-/Zugtaster ausgewählt zu haben.


Wählen Sie nun den gewünschten Wand-/Zugtaster aus und klicken Sie diesen mit dem Mauszeiger an (Abbildung 220).


# Neu anlegen





**Wählen Sie einen Transponder:**


 1026


 1101


 1102


 5000


 5001


 5002


 5003


 5004

 7000

 7001

 7033

 7654

 8000


 8001

Abbildung 220: Wand-/Zugtaster auswählen

Im Beispiel (Abbildung 220) wurde der Wand-/Zugtaster mit der ID 5000 ausgewählt.

Es öffnet sich ein weiteres Fenster, in dem der Transponder seine Bezeichnung erhält (Abbildung 221). Zusätzlich werden hier auch die Stationsbezeichnung eingetragen und die Profiluordnung vorgenommen.

# Neu anlegen



**Transponder: 5000**

Name:

Station:

Profil:

**Gebäude**

Haupthaus

Nebengebäude

**Stockwerk**

Erdgeschoss

1. Obergeschoss

2. Obergeschoss

**Raum**

Haupteingang

Nordtreppe EG

Osttreppe EG

Wohnbereich EG

Stützpunkt EG

Zimmer 101

Nordtreppe 2. OG

Osttreppe 2. OG

Wohnbereich 2. OG

Nordtreppe 1. OG

Osttreppe 1. OG

Wohnbereich 1. OG

Abbildung 221: Wand-/Zugtaster bezeichnen


Die rote Umrahmung der Namens- und Stationsbezeichnung (Abbildung 221) verschwindet erst nach Eingabe der Bezeichnung.

## Neu anlegen



**Transponder: 5000**

Name:

Station:  Profil:  

**Gebäude**

**Stockwerk**


**Raum**

Drop-Down-Button

Abbildung 222: Wand-/Zugtaster bezeichnen

Durch den Drop-Down-Button der Profil-Auswahl (roter Pfeil Abbildung 222), können Sie alle bereits erzeugten Profile auflisten lassen. Wählen Sie nun das gewünschte Profil, in das der Wand-/Zugtaster gelegt werden soll, aus.

In dieser Übersicht (Abbildung 222) muss dem Wand-/Zugtaster das Zimmer/der Ort zugewiesen werden, in dem sich dieser befindet. Durch direktes Anklicken des Raumes, wird dieser ausgewählt und das Gebäude sowie das Stockwerk werden automatisch zugeordnet (siehe Abbildung 223).


Zum Abspeichern den erst jetzt aktiven  Button betätigen.

## Neu anlegen



**Transponder: 5000**

Name:


Station:  Profil:  

**Gebäude**

**Stockwerk**

**Raum**

Abbildung 223: Wand-/Zugtaster zugewiesen


Mit dem  Button gelangen Sie wieder, ohne zu speichern, zur Transponder-Übersicht zurück.

Ist eine gute Übersicht der vorhandenen Räume nicht gegeben und es erscheinen zu viele Räume, Stockwerke und Gebäude in der Übersicht, kann durch Selektierung, das gewünschte Gebäude, dann das gewünschte Stockwerk und letztlich auch der gewünschte Raum ausgewählt werden.



Abbildung 227: Raum auswählen

Erst durch die Auswahl eines Raumes wird der „Speichern“-Button aktiv.

Durch Anklicken des  Buttons werden die Einstellungen abgespeichert und Sie gelangen wieder zur Transponder-Übersicht zurück (Abbildung 228).

Fehlt das gewünschte Zimmer, ist dieses in der Umgebung, wie in **Kapitel 4. Umgebung einrichten** beschrieben, erst noch zu erzeugen.

## Übersicht der aktiven Transponder



+ <span>Suchen...</span> 			
Name	ID ▲	Profil	Station
Dementen-Transponder (1)			
Hans Müller	1001	Wohnbereich	Wohnbereich 1 
Notruf-Transponder (0)			
Pflege-Transponder (0)			
Wand-/Zugtaster (1)			
Zimmer 101	5000	Wohnbereich	Wohnbereich 1

Abbildung 228: Wand-/Zugtaster Übersicht

In der Transponder-Übersicht erscheint nun der angelegte Wand-/Zugtaster in seiner Rubrik mit der ID 5000, im Profil Wohnbereich, in der Station Wohnbereich 1.

9.4.1. Wand-/Zugtaster in der Karte platzieren

Soll der Wand-/Zugtaster in der Alarmübersichtskarte an seinem installierten Ort angezeigt werden, muss man diesen noch mit der Umgebung verknüpfen. Dazu im Menü den Umgebungseditor aufrufen (Abbildung 229).

Durch den Pfeil links im Gebäudebutton wird dargestellt, dass sich in diesem Gebäude weitere Unterebenen befinden und sich diese aufklappen lassen. Auf diese Weise lassen sich alle Unterebenen darstellen und Sie gelangen so zum gewünschten Zimmer (Abbildung 230).

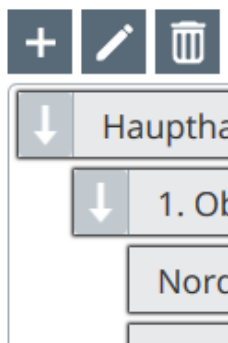


Abbildung 230: Aufklappfunktion

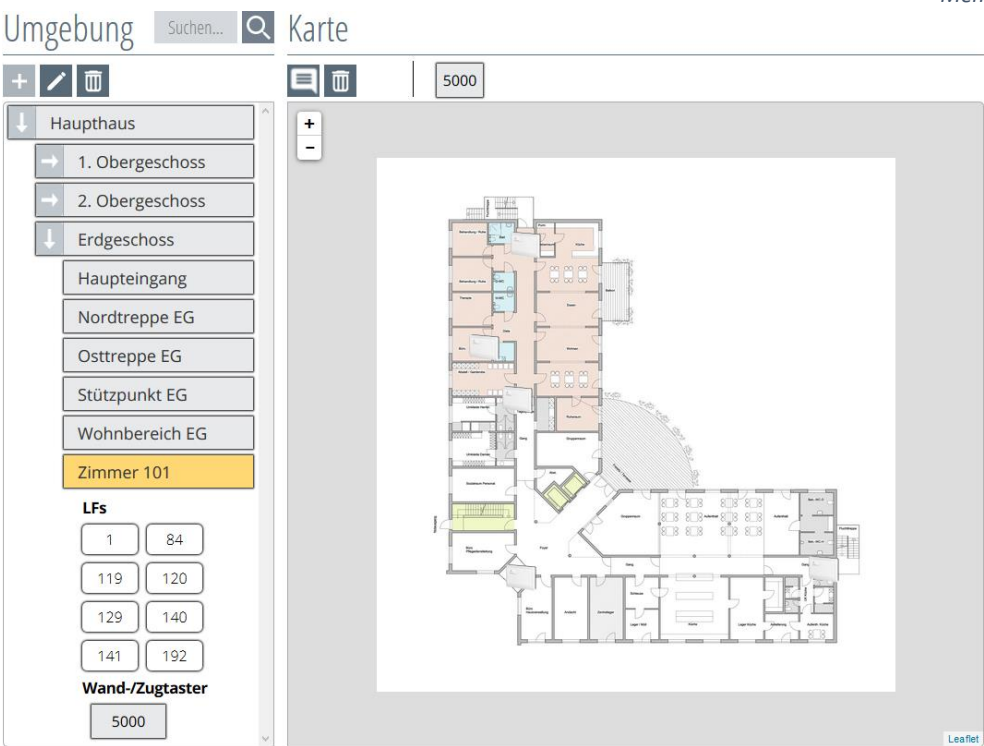


Abbildung 229  
Menüauswahl Umgebung

Abbildung 231: Wand-/Zugtaster in der Umgebung

Der Wand-/Zugtaster ist bereits dem Zimmer zugeordnet und muss für Ortungszwecke noch in der Karte platziert werden. Durch Anklicken des Wand-/Zugtasters in der Kartenübersicht wird dieser gelb und somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig verändert sich der Mauszeiger in ein Fadenkreuz (Abbildung 231).

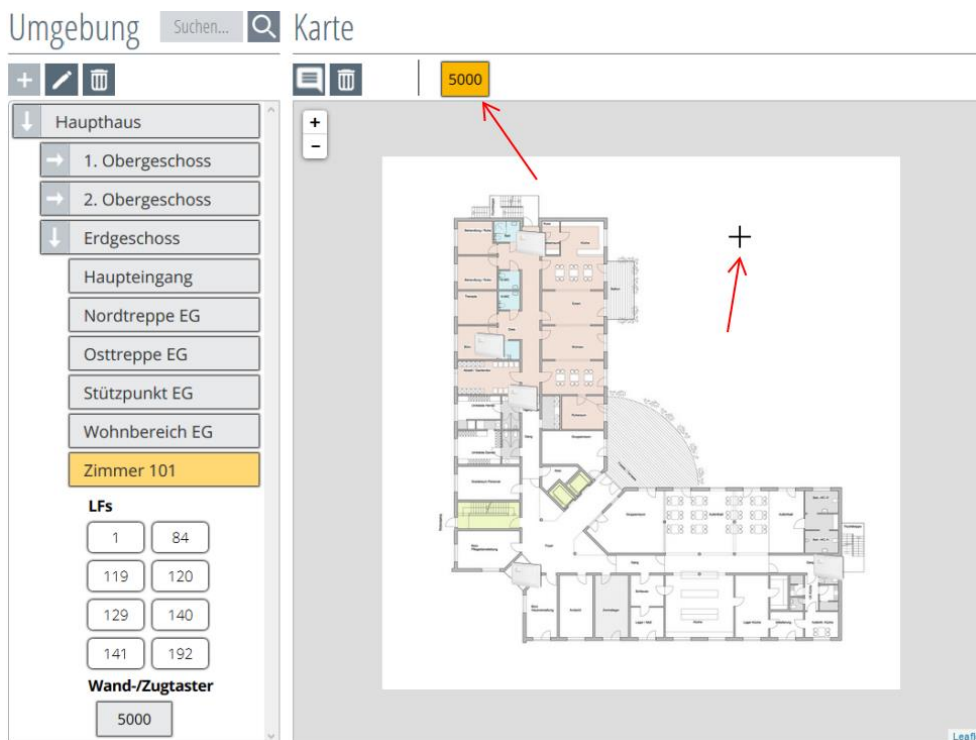


Abbildung 232: Wand-/Zugtaster markieren

Mit dem Mauszeiger (Fadenkreuz) auf die gewünschte Stelle in der Karte gehen und anklicken, wo der Wand-/Zugtaster platziert werden soll. Es erscheint folglich das Wand-/Zugtaster-Icon rechts neben dem Fadenkreuz. Der Wand-/Zugtaster ist somit platziert (Abbildung 233). Soll der Standort verändert werden, klicken Sie erneut mit dem Mauszeiger auf die Stelle.

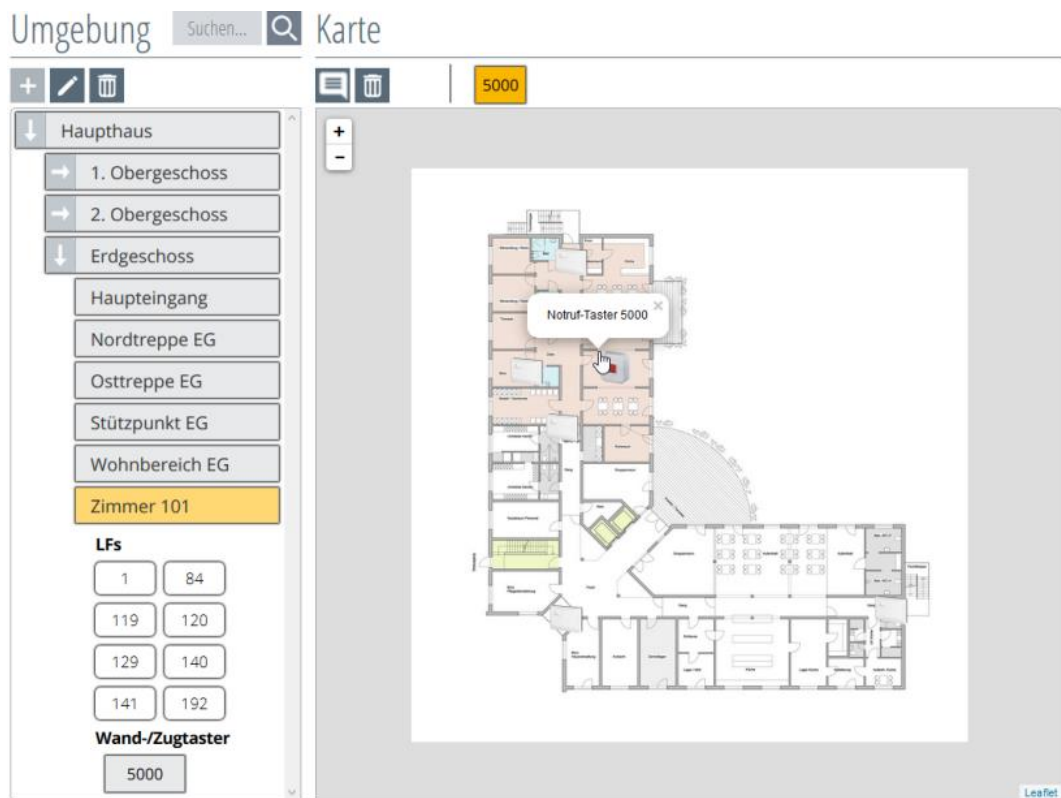


Abbildung 233: Wand-/Zugtaster platzieren

Zum Deaktivieren der Platzierungsfunktion, nochmals auf das Wand-/Zugtaster-Symbol im Kartenmenü klicken (Abbildung 234). Dadurch wird das LF-Symbol wieder grau und der Mauszeiger verändert sich zur Hand.

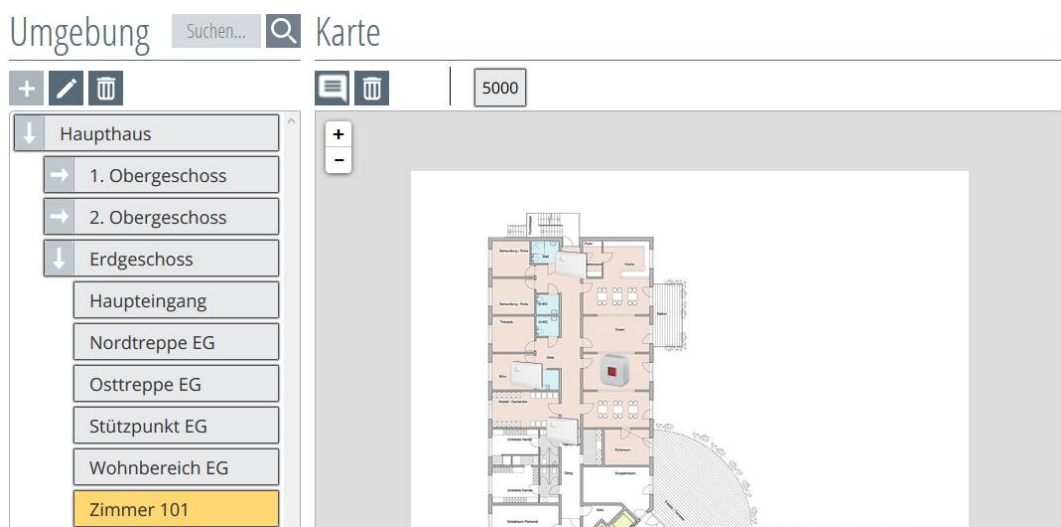




Abbildung 234: Wand-/Zugtaster platzieren beenden




#### 9.4.2. Wand-/Zugtaster beschriften



Zusätzlich zum Wand-/Zugtaster-Icon kann noch eine Beschriftung hinzugefügt werden. Durch Anklicken des Buttons, wird  diese Funktion aufgerufen und der Mauszeiger verändert sich zum Fadenkreuz (Abbildung 235).

Nun mit dem Mauszeiger auf den gewünschten Bereich fahren und anklicken. Dadurch wird ein Beschriftungsfeld erzeugt und abgelegt.

Durch erneutes Anklicken des  Buttons, wird die Funktion wieder zurückgestellt.

Soll das Beschriftungsfeld gelöscht werden, muss die Beschriftungsfunktion durch Anklicken des Buttons aktiviert  werden. Nun mit dem Button das  Beschriftungsfeld löschen. Zum Abschließen nochmal den Button betätigen, um die  Funktion zu deaktivieren.

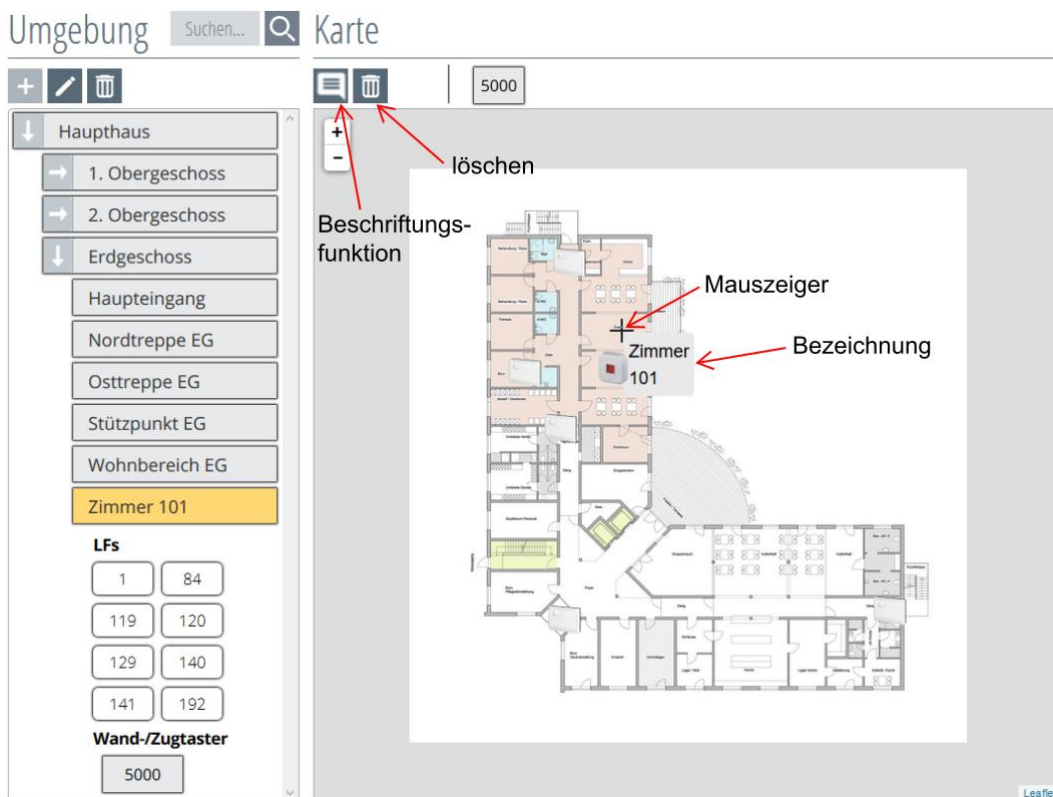




Abbildung 235: Wand-/Zugtaster Beschriftungsfunktion

### 9.4.3. Wand-/Zugtaster bearbeiten

Durch Anklicken eines angelegten Transponders im Menü **Transponder** in der Transponder-Übersicht, erscheint ein neues Fenster (Abbildung 236).

## Bearbeiten



Suchen... 


Name	ID ▲	Profil	Station
Zimmer 101	5000	Wohnbereich	Wohnbereich 1
Gebäude	Stockwerk	Raum	
Haupthaus	Erdgeschoss	Zimmer 101	


zuletzt geändert:  
admin  
22.01.2020, 14:58

Abbildung 236: Wand-/Zugtaster bearbeiten

Durch Anklicken des Gebäudes, hier im Beispiel „**Haupthaus**“, wird dieses weiß und die untergeordneten Bereiche öffnen sich und können erneut durch Anklicken ausgewählt und zugeordnet werden (Abbildung 237).


## Bearbeiten




Suchen... 

Name	ID ▲	Profil	Station
Zimmer 101	5000	Wohnbereich	Wohnbereich 1
Gebäude	Stockwerk	Raum	
Haupthaus	Erdgeschoss 1. Obergeschoss 2. Obergeschoss	Haupteingang Nordtreppe EG Osttreppe EG Wohnbereich EG Stützpunkt EG Zimmer 101 Nordtreppe 2. OG Osttreppe 2. OG	

Abbildung 237: Wand-/Zugtaster erneut zuordnen




Mit dem  Button gelangen Sie wieder ohne zu speichern zur Transponder-Übersicht zurück.


Mit dem  Button werden die Einstellungen abgespeichert und Sie gelangen wieder zur Transponder-Übersicht zurück.

### 9.4.4. Wand-/Zugtaster löschen

Durch Anklicken eines angelegten Transponders in der Transponder-Übersicht, erscheint ein neues Fenster (Abbildung 238).

Bearbeiten





Suchen... 

Name	ID ▲	Profil	Station
Zimmer 101	5000	Wohnbereich	Wohnbereich 1
Gebäude	Stockwerk	Raum	
Haupthaus	Erdgeschoss	Zimmer 101	

zuletzt geändert:  
admin  
22.01.2020, 14:58

Abbildung 238: Wand-/Zugtaster löschen

Durch Betätigen des  Buttons, wird der Eintrag gelöscht. Zuvor müssen Sie noch eine Sicherheitsabfrage, ob Sie das Objekt wirklich löschen wollen, mit „OK“ bestätigen.

Mit dem  Button gelangen Sie wieder, ohne zu speichern, zur Transponder-Übersicht zurück.

10. Baby-Modul

Das SCC 5.0 Baby-Modul ist zur Sicherung von Neugeborenen auf Säuglingsstationen erstellt worden. Es dient zur Alarmierung des Personals, sollte ein Neugeborenes, dass mit einem entsprechenden Transponder ausgerüstet ist, aus einem sicheren Bereich herausgebracht werden. Die sicheren Bereiche sind durch Erfassungsfelder definiert und abgesichert. Zudem wird die Abnahme des Transponders im HF-Empfangsbereich alarmiert.

Der Säugling erhält einen sog. Baby-Transponder. Für die Mutter gibt es einen Mutter-Transponder. Baby- und Mutter-Transponder werden wiederum in der Software zu einer Familie verknüpft, sodass nur die Mutter mit Ihrem Baby den sicheren Bereich ohne Alarm verlassen kann.

Erlaubter Erfassungsbereich

Für erlaubte Erfassungsbereiche gibt es keine Erfassungsmeldung. Erlaubte Erfassungsbereiche dienen zur Ortung bei Notruf-Auslösung durch den Mutter-Transponder oder Pflege-Transponder.

Verbotener Bereich

Wird ein Baby-Transponder in einem verbotenen Bereich erfasst, löst dies ein „**Baby-Entführt-Alarm**“ aus. Begeben sich Baby- und Mutter-Transponder gleichzeitig in einen verbotenen Bereich, wird kein Alarm ausgelöst. Der Stationsangehörige Pflege-Transponder kann den Baby-Transponder auch durch den verbotenen Bereich begleiten, ohne einen Alarm auszulösen.

Wickeltisch

Auf dem Wickeltisch kann der Baby-Transponder im Beisein von Mutter-Transponder oder Pflege-Transponder, ohne eine Alarmierung auszulösen, abgenommen werden. Bleibt das Baby allein mit dem angebrachten Baby-Transponder auf dem Wickeltisch liegen wird ein „**Baby alleine**“ Alarm ausgelöst.

## Pairing-Station

Familien können im System nur auf bestimmten Pairing-Stationen und nur mit einem autorisierten Pflege-Transponder erzeugt werden. Die Pairing-Station hat nur einen kleinen Erfassungsbereich und ist nicht für Alarmierungszwecke gedacht.

## Abnahmeüberwachung

Der Baby-Transponder ist mit einem kapazitiven Sensor ausgestattet, der den permanenten Hautkontakt zum Baby überwacht. Wird der Baby-Transponder außerhalb des Wickeltisches entfernt, gibt es einen „**Baby-Transp. abgelegt**“ Alarm. Für die Abnahmeüberwachungsfunktion des Baby-Transponders muss eine flächendeckende HF-Überwachung gewährleistet sein.

Die Baby-Transponder haben den Transponder-ID Kreis 3000 – 3999 und die Mutter-Transponder den Transponder-ID Kreis 9000 – 9999.

## Alarmquittierung

Alle ausgelösten Baby-Alarme müssen in der Oberfläche quittiert werden.

## 10.1. Alarm-Arten des Baby-Moduls

Die Software erkennt, wenn sich ein Baby in einem Erfassungsfeld befindet und alarmiert das Personal über die PC-Alarmanzeige sowie über eine aktivierte ESPA-Schnittstelle.

Es gibt drei verschiedene Alarmarten, die im Folgenden beschrieben werden.

### 10.1.1. Baby alleine

Befindet sich ein Baby alleine in einem Wickeltisch-Erfassungsfeld, wird der Alarm „**Baby alleine**“ mit dem Namen des Babys und dem Wickeltisch-Erfassungsfeld ausgelöst. Der „**Baby alleine**“-Alarm des Baby-Transponders wird ausgelöst, sobald sich der Baby-Transponder alleine (ohne Mutter-Transponder oder Pflege-Transponder) in einem Wickeltisch-Erfassungsfeld befindet. Begleitet der Mutter- oder Pflege-Transponder den Baby-Transponder, wird kein Alarm ausgelöst.

Des Weiteren kann dieser Alarm durch Zurücklassen des Baby-Transponders im Erfassungsfeld des Wickeltisches ausgelöst werden.

Ein „**Baby-alleine**“-Alarm wird in einem erlaubten Erfassungsfeld (Ortungsfeld) nicht ausgelöst.

### 10.1.2. Baby entführt

Wird das Baby mit dem Baby-Transponder durch ein verbotenes Erfassungsfeld, ohne Mutter-bzw. Pflege-Transponder getragen, wird der „**Baby entführt**“-Alarm mit dem Namen des Babys und dem Erfassungsfeld ausgelöst.

### 10.1.3. Baby-Transponder abgelegt

Die „**Baby-Transponder abgelegt**“-Meldung wird ausgelöst, sobald der Baby-Transponder vom Baby entfernt wird. Zusätzlich wird noch das letzte Erfassungsfeld angezeigt.

## 10.2. Voraussetzung für eine Abnahmeüberwachung

Für die Abnahmeüberwachung ist eine flächendeckende HF-Abdeckung zwingend erforderlich.

### 10.2.1. Abnahmeüberwachung

Auf der Ladestation ist die Abnahmeüberwachung deaktiviert. Ansonsten wird die Abnahmeüberwachung automatisch mit dem Abnehmen von der Ladestation aktiviert. Eine Alarmauslösung findet erst nach dem ersten Berühren statt. So kann der eingerichtete Baby-Transponder vom Pflegepersonal ohne Abnahmealarm zum Baby gebracht und angelegt werden.

Ein einmaliges Aufleuchten der LED im Baby-Transponder wird beim Anlegen erzeugt. Dies zeigt auch die Funkübermittlung an.

### 10.3. Neue Familie anlegen

Um das Baby-Modul zu nutzen, müssen der Baby-Transponder mit dem Mutter-Transponder in der Software zu einer Familie verknüpft werden. Dazu im Menü den Button „**Babys**“ betätigen (Abbildung 239).

#### Voraussetzung:

Der angemeldete Benutzer muss die Berechtigung zum Anlegen von Familien haben. Diese wird vom Administrator freigeschaltet und wird dann in der Menüauswahl, wie in der Abbildung 239 das Menü **Baby** (gelb), dargestellt.

Um eine Familie erzeugen zu können, werden eine angelegte Pairing-LF-Station, ein autorisierter Pflege-Transponder, Mutter-Transponder sowie Baby-Transponder benötigt. Es können auch mehrere Baby-Transponder mit einem Mutter-Transponder zu einer Familie verknüpft werden.

Es erscheint die Familien-Übersicht (Abbildung 240).

Ist noch keine Pairing-Station angelegt, finden Sie eine Beschreibung der Vorgehensweise in Kapitel 10.6 „Anlegen einer Pairing-Station“.

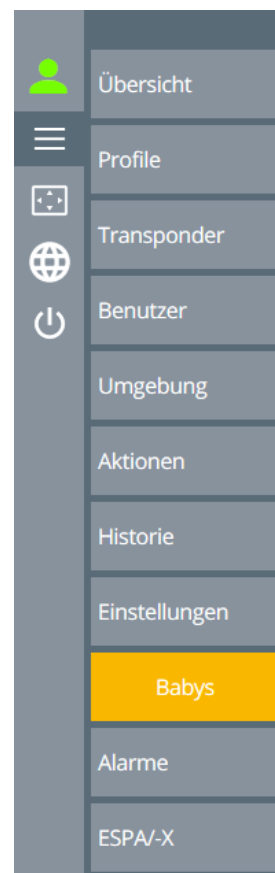


Abbildung 239:  
Menüauswahl Babys

#### FAMILIEN UND BABYS

##### Familien



Abbildung 240: Familien Übersicht

Am Anfang ist diese Übersicht noch leer.

Zum Anlegen einer Familie, wird durch Betätigen des Buttons links oben in der Familien-Übersicht ein weiteres Fenster geöffnet.



## Neue Familie

Ausgewählte Pairing-Station:

Stützpunkt (255) (Erdgeschoss)

Stützpunkt 1.OG (254) (1. Obergeschoss)

Stützpunkt 2.OG (253) (2. Obergeschoss)

Erlaubt durch:

Pfleger zur Freischaltung benötigt

Eltern-Transponder:

Kein Eltern-Transponder ausgewählt

Baby-Transponder:

Kein Baby-Transponder ausgewählt

Abbildung 241: Neue Familie anlegen

In diesem Beispiel stehen drei Pairing-Stationen zur Verfügung. Die jeweilige Pairing-Station, in der die Familie erstellt wird, auswählen. Das ausgewählte Pairing-Stations-LF wird durch den gelben Button dargestellt und kann durch Anklicken gewechselt werden.

Legen Sie nun die Baby-, Mutter-, Pflege-Transponder auf die Pairing-Station. Es erscheinen nacheinander die Transponder-Typen in ihren Sparten. Es ist zu beachten, dass der Pflege-Transponder vorher, wie in Kapitel 9.1 „Neuen Transponder anlegen“ beschrieben ist, angelegt sein muss.

### FAMILIEN UND BABYS



## Neue Familie

Ausgewählte Pairing-Station:

Stützpunkt (255) (Erdgeschoss)

Stützpunkt 1.OG (254) (1. Obergeschoss)

Stützpunkt 2.OG (253) (2. Obergeschoss)

Erlaubt durch:

Maria (8000)

Eltern-Transponder:

9000

Baby-Transponder:

3000

Abbildung 242: Transponder zuweisen

Sobald sich die benötigten Transponder-Typen auf der Pairing-Station befinden, wird oben links in der Übersicht der Button aktiv. Durch Anklicken des Buttons wird ein neues Fenster geöffnet, in dem nun der Familie und den Transpondern Bezeichnungen zugewiesen werden müssen. Das Profil, dem die Familie zugeordnet sein soll, muss ebenso ausgewählt werden.



Neue Familie:

Familienname: Familienname

Profil:

Station: Station

Mutter Transponder ID: 9000

Name der Mutter: Vorname der Mutter


Baby-Transponder ID: 3000

Name des Babys: Vorname des Babys

Geschlecht des Babys: Kein Geschlecht gewählt.

Abbildung 243: Familie bezeichnen

Nach erfolgter Benennung und Auswahl, wird der „Speichern“  Button links oben in der Übersicht aktiv. Zum Speichern, den Button  betätigen.

Mit dem  Button gelangen Sie, ohne zu speichern, in die Übersicht zurück.



Neue Familie: Müller

Familienname: Müller

Profil: Babystation

Station: Babystation

Mutter Transponder ID: 9000

Name der Mutter: Helga

Baby-Transponder ID: 3000

Name des Babys: Jochen

Geschlecht des Babys: männlich

Abbildung 244: Familie speichern



Ist das gewünschte Profil nicht in der Auswahl, muss dieses unter dem Menüpunkt „Profil“, wie in Kapitel 8.1 „**Neues Profil anlegen**“ beschrieben, erzeugt werden.

Sollte das Anlegen einer Familie abgebrochen worden sein, müssen bei erneutem Anlegeversuch die Transponder von dem Pairing-Stations-LF genommen und erneut registriert werden.

Ist die Familie erfolgreich angelegt worden, erscheint sie in der Übersicht mit den erzeugten Daten.

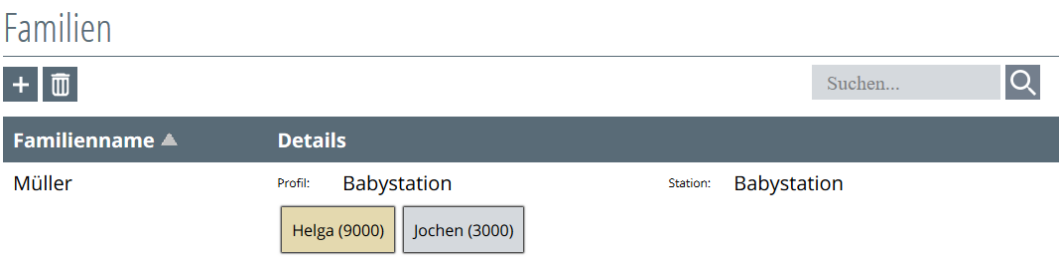


Abbildung 245: Familien Übersicht


**HINWEIS!**

Soll der Baby-Transponder gegen Abnahme überwacht werden, ist wie zuvor beschrieben, vorzugehen.

10.4. Familie bearbeiten

Ein Bearbeiten der Familiendaten ist nicht möglich. Sollten die Daten geändert werden kann nur durch Löschen und erneutes anlegen einer Familie die Daten neu erzeugt werden.

10.5. Familie löschen

Soll eine Familie gelöscht werden, muss diese durch Anklicken aktiviert werden. Durch die Aktivierung färbt sich die Familie gelb und kann dann durch Betätigen des Buttons gelöscht  werden.

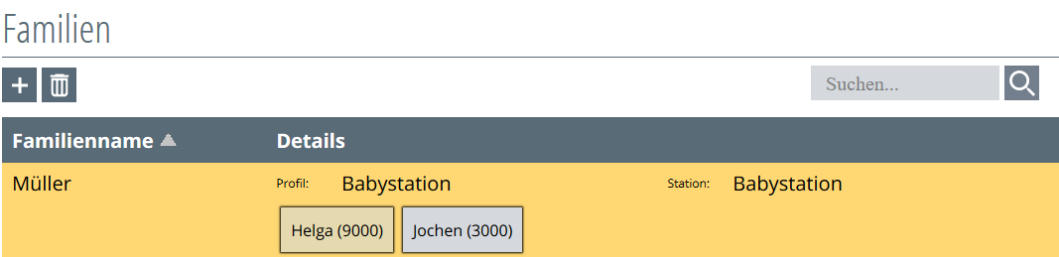


Abbildung 246: Familie löschen

Nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage, kehren Sie wieder zurück zur Familien-Übersicht.

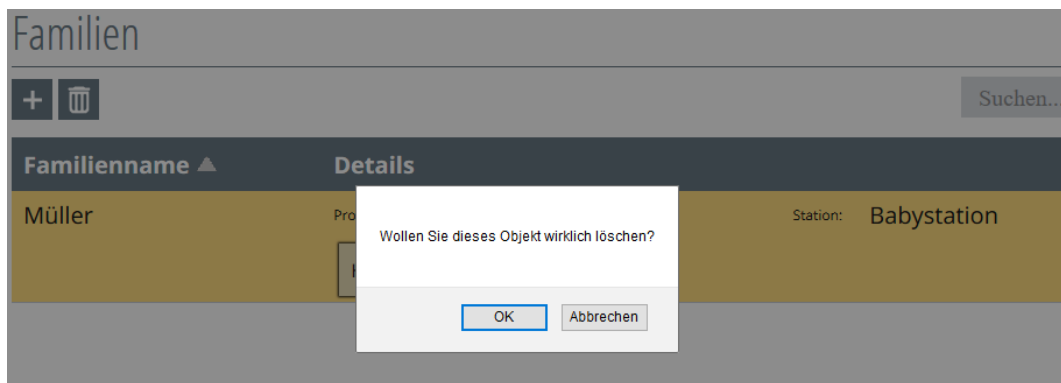


Abbildung 247: Sicherheitsabfrage

## 10.6. Anlegen einer Pairing-Station

Um eine Pairing-Station nutzen zu können, muss diese in der Umgebung einem Zimmer zugewiesen worden sein. Es können in einem Haus auch mehrere, bis maximal 10 Pairing-Stationen angelegt werden.

Klicken Sie im Menü den Button „**Umgebung**“ an.

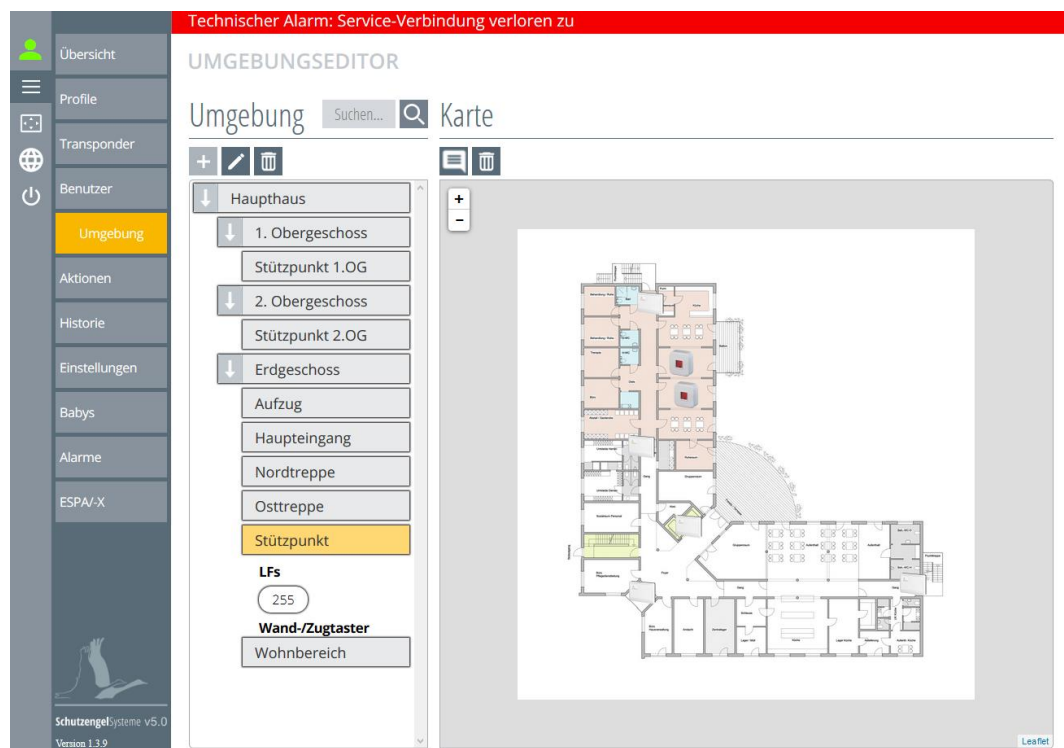


Abbildung 248: Umgebung Übersicht

Es öffnet sich die Übersicht des Umgebungs-Editors. In diesem Beispiel sind bereits Gebäude, Etagen und Zimmer vorhanden. Ist das nicht der Fall, müssen Sie zuvor, wie in Kapitel 4 „**Umgebung einrichten**“ beschrieben, die Gebäude, Etagen sowie Zimmer anlegen.

Im Beispiel (s. Abbildung 249) ist ein LF mit abgerundeten Ecken zu sehen. Dies ist ein Pairing-Station-LF, das vom System bereits durch Einschalten erkannt wurde. Pairing-Station-LF haben IDs von 245 – 255.

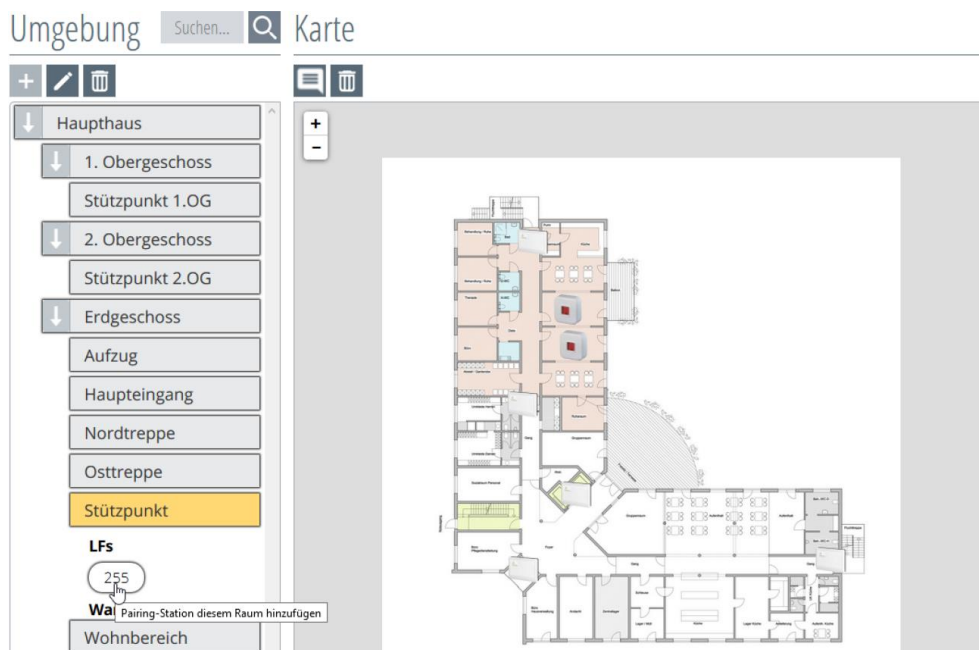


Abbildung 249: Pairing LF zuweisen

Durch Anklicken wird das Pairing-Stations-LF dem Zimmer/Raum zugewiesen und kann auch, wie in Kapitel 4 „Umgebung einrichten“ beschrieben, in die Karte eingepflegt werden.

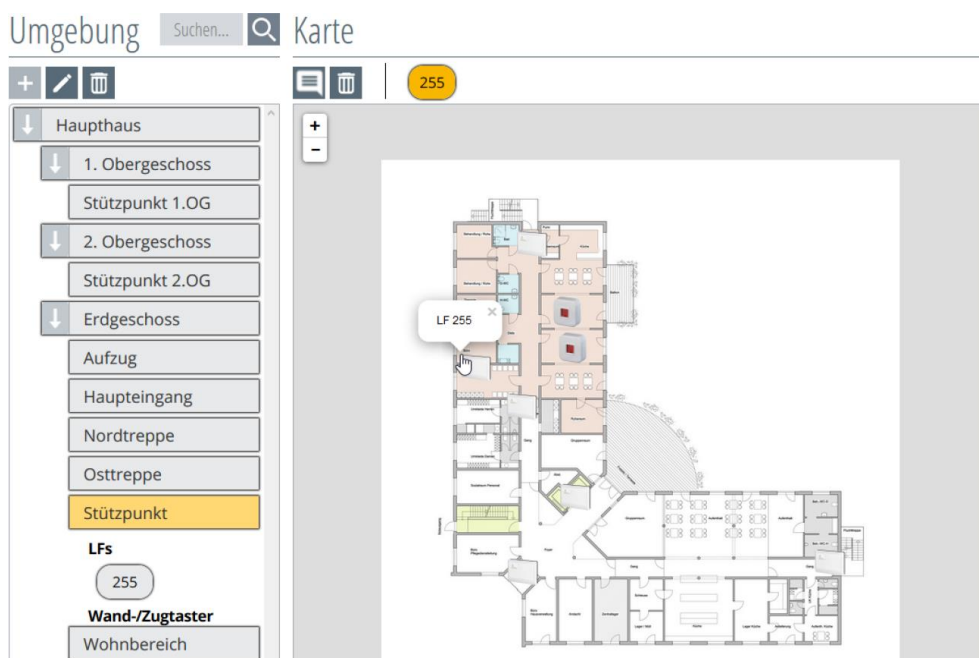


Abbildung 250: Pairing-LF zugewiesen

## 10.7. Wickeltisch-LF anlegen

Um ein Wickeltisch-Erfassungsfeld zu erzeugen, muss zuerst in der Umgebung einem Raum entsprechend das betreffende LF-Modul angelegt und zugeordnet sein.

Weitere Vorgehensweise zum Anlegen einer Wickeltisch-LF entnehmen Sie bitte dem Kapitel 11.1.

# 11. Einstellungen

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Button „Einstellungen“, wie in Abbildung 251 dargestellt.

Es öffnet sich ein Fenster, in dem verschiedene zur Auswahl stehen (Abbildung 252).



Abbildung 252:  
Kategorie Übersicht

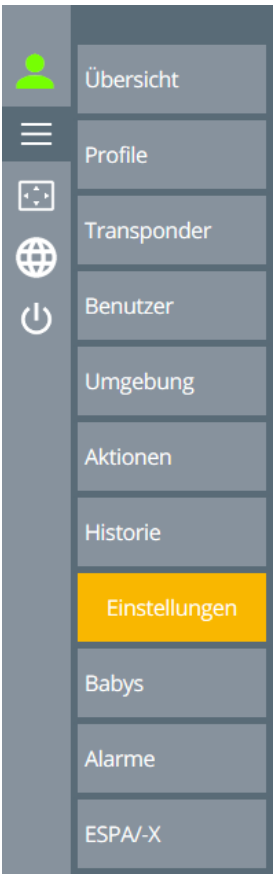


Abbildung 251:  
Menüauswahl Einstellungen

Durch das Anklicken werden die Kategorien-Buttons aktiv geschaltet und rechts im Übersichtsfeld erscheinen die möglichen Funktionen und Ansichten zur Auswahl.

## 11.1. Baby / Wickeltischverwaltung

Hier werden alle möglichen LF-Module aufgeführt, die für das Wickeltisch-LF-Modul zur Auswahl stehen.

Ist das betreffende Wickeltisch-LF-Modul angelegt, wird dies in der Wickeltisch-Übersicht in der Rubrik „Verfügbare LFs“ angezeigt. Fahren Sie mit dem Mauszeiger über ein LF, wird ein kleiner Hinweis angezeigt. In diesem Fall „Klicken, um in Wickeltisch-LF zu ändern“.

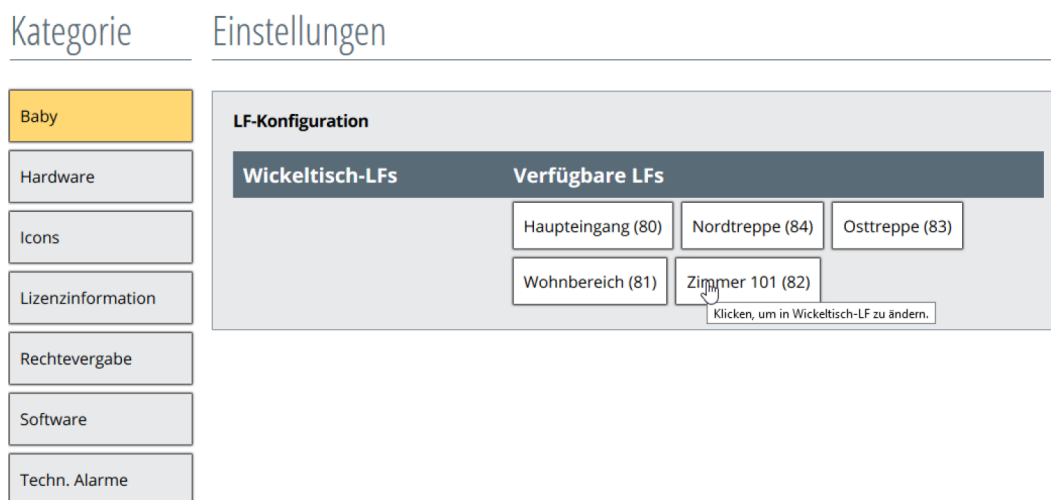


Abbildung 253: Wickeltischfunktion Übersicht

Nun wählen Sie das gewünschte LF-Modul durch Anklicken aus. Beim Anklicken des LFs, wechselt dies in die Sparte Wickeltisch-LFs und wird gelb mit zwei abgerundeten Ecken (Abbildung 254).

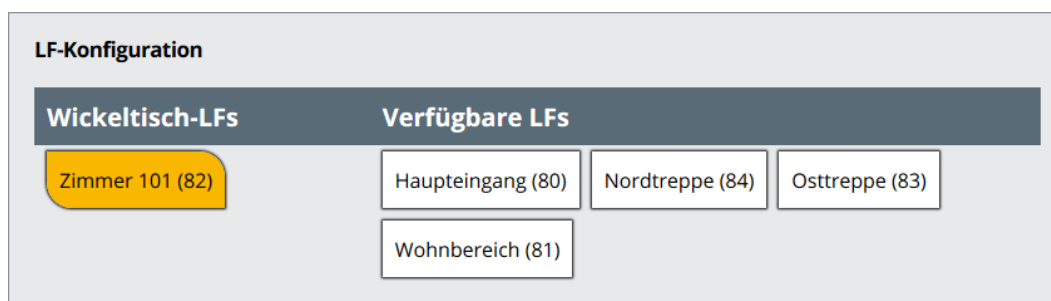


Abbildung 254: Wickeltisch LF

Um das Wickeltisch-LF wieder zurück in ein normales LF-Modul zu wandeln, klicken Sie erneut auf das Wickeltisch-LF und es wechselt wieder in die Sparte der verfügbaren LFs.

Ein Wickeltisch-LF ist in den Profilen nicht mehr als „verbotenes Feld“ auswählbar.

Ein erzeugtes Wickeltisch-LF wird in der Umgebung, wie in Abbildung 255 dargestellt, angezeigt. Die Platzierung des Wickeltisch-LFs in der Karte wird im Kapitel 4 „**Umgebung einrichten**“ beschrieben.

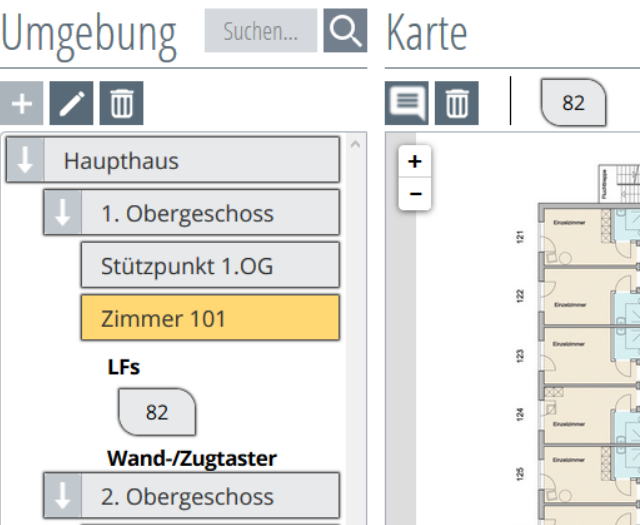


Abbildung 255: Wickeltisch-LF Ansicht in der Umgebung

Um eine Wickeltisch-LF zu löschen, wird diese in der Umgebung lediglich angeklickt (Abbildung 256). Das Wickeltisch-LF wird aus dem Zimmer/der Umgebung genommen und verschwindet gleichzeitig in der Wickeltisch-Übersicht (Abbildung 257).

**HINWEIS! Beim Löschen der LF-Erfassungseinheit bzw. Wickeltisch-LF gibt es keine Sicherheitsabfrage.**

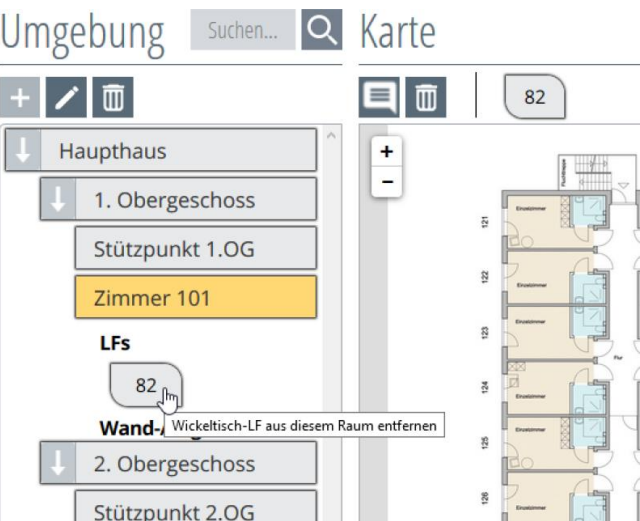


Abbildung 256: Wickeltisch-LF löschen

LF-Konfiguration	
Wickeltisch-LFs	Verfügbare LFs
	Haupteingang (80)
	Nordtreppe (84)
	Osttreppe (83)
	Wohnbereich (81)

Abbildung 257: Wickeltisch Übersicht

11.2. Hardware

Mit dem Anklicken des Buttons „**Hardware**“ öffnet sich das Fenster (Abbildung 258).

Die Hardware teilt sich in unterschiedliche Modul-Typen auf, die über den Drop-Down-Button (s. roten Pfeil in Abbildung 258) auszuwählen sind.

Kategorie

Einstellungen

Baby

Hardware

Icons

Lizenzinformation

Rechtevergabe

Software

Techn. Alarme

Modultyp wählen

HFs

Drop-Down-Button

HFs

☒

4 (2A28D827)

☒

5 (32563244)

☒

6 (42839611)

Abbildung 258: Hardware Übersicht

Es gibt vier Modul-Typen. Den gewünschten Modul-Typ auswählen und es öffnet sich ein Fenster, in dem die Modul-Typen verwaltet werden (Abbildung 259).

Modul-Typ wählen

HFs

FRK

LFs

HFs

Wand-/Zugtaster

Abbildung 259: Modul-Typ Auswahl

11.2.1. Modul-Typ FRK

Das FRK-Modul (Funk-Reedkontakt-Modul) sendet bei eingesetzter Batterie Heartbeats und wird so automatisch vom System erkannt, angelegt und überwacht.

In dieser Übersicht werden die FRK-Module in verschiedenen Funktionsfarben dargestellt (Abbildung 260).



Abbildung 260: Modul-Typ FRK

- ☒ 1 funktionsbereiter FRK (grün)
- ☒ 7 ausgefallender, defekter FRK (rot)
- ☐ 15 deaktivierter FRK (grau)

Durch Anklicken des Hakens im FRK-Modul-Button, kann die Überwachung des FRK deaktiviert werden. Klicken Sie dann erneut ins Kästchen des FRK-Modul-Buttons, ist die Überwachung wieder aktiviert.

Ein grün dargestellter FRK-Modul-Button symbolisiert einen funktionsbereiten, überwachten FRK.

Ein rot dargestellter FRK-Modul-Button symbolisiert einen nicht funktionsbereiten, eventuell defekten FRK (Funkverbindung gestört, Batterie leer, FRK zerstört).

Ein grau dargestellter FRK-Modul-Button symbolisiert einen aus der Überwachung genommenen FRK, z.B. für Wartungszwecke deaktivierte Überwachung.

Rechts neben dem FRK-Button besteht die Möglichkeit, dem FRK eine Bezeichnung zu vergeben. Dieser Eintrag wird durch das Betätigen des „**Speichern**“-Buttons gespeichert.

Zum Löschen des FRK, den „**Löschen**“-Button betätigen. Die Löschung findet ohne Sicherheitsabfrage statt.

Fällt ein FRK durch einen Defekt oder wegen Funkstörung aus, wird ein Alarm erzeugt und in der Alarmübersicht dargestellt. Ist die Funkverbindung vom FRK zum System wiederhergestellt bzw. der FRK ist wieder funktionsfähig, verschwindet die Meldung automatisch.

### 11.2.2. Modul-Typ LF

Das LF-Modul (LF-Erfassungsfeld-Modul) sendet Heartbeats und wird so automatisch vom System erkannt, angelegt und überwacht.

In dieser Übersicht werden die LF-Module in verschiedenen Funktionsfarben dargestellt (Abbildung 261).



**Modultyp wählen**

LFs

**LFs**

1	2	3	4	5	6	<input checked="" type="checkbox"/> 80	<input checked="" type="checkbox"/> 81	<input type="checkbox"/> 82	<input checked="" type="checkbox"/> 83
<input checked="" type="checkbox"/> 84	<input checked="" type="checkbox"/> 253	<input checked="" type="checkbox"/> 254	<input checked="" type="checkbox"/> 255						

**Nicht registrierte Einheiten**

7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57

Abbildung 261: Modul-Typ LF

- ☒ 1 funktionsbereites LF (grün)
- ☒ 7 ausgefallenes, defektes LF (rot)
- ☐ 104 deaktiviertes LF (weiß)
- ☐ 24 vom System erkanntes LF (grau)

Durch Anklicken des Hakens im LF-Modul-Button, kann die Überwachung des LFs deaktiviert werden. Klicken Sie dann erneut ins Kästchen des LF-Modul-Buttons, ist die Überwachung wieder aktiviert.

Ein grün dargestellter LF-Modul-Button symbolisiert ein funktionsbereites, überwachtes LF.

Ein rot dargestellter LF-Modul-Button symbolisiert ein nicht funktionsbereites, eventuell defektes LF. (Funkverbindung gestört, Spannungsausfall, LF zerstört).

Ein weiß dargestellter LF-Modul-Button symbolisiert ein aus der Überwachung genommenes LF, z.B. für Wartungszwecke deaktivierte Überwachung.

Ein grau dargestellter LF-Modul-Button symbolisiert ein vom System erkanntes LF, das noch nicht zugewiesen wurde und somit nicht überwacht wird. Erst wenn dies in der Umgebung einem Raum zugewiesen wurde, findet eine Überwachung statt.

Zum Löschen des LFs, den LF-Button anklicken. Die Löschung findet mit Sicherheitsabfrage, die mit „OK“ bestätigt werden muss, statt.

Fällt ein LF durch einen Defekt oder wegen einer Störung aus, wird ein Alarm erzeugt und in der Alarmübersicht dargestellt. Ist die Funkverbindung vom LF zum System wiederhergestellt bzw. das LF ist wieder funktionsfähig, verschwindet die Meldung automatisch.

Es besteht die Möglichkeit, LF-Module im Vorhinein, ohne vorhandene Hardware, in das System zu konfigurieren. Dazu müssen Sie im unteren Bereich der nicht registrierten LFs das gewünschte LF anklicken. Dadurch verschwindet dies in der nicht registrierten LF-Übersicht und wird im oberen Bereich der LFs eingetragen. Ist das LF im oberen Bereich, wird dies noch nicht vom System überwacht. Erst wenn dies der Umgebung zugewiesen wurde, wird es überwacht und es kommt bei nicht vorhandener Hardware, zu einer technischen Störung. Die technische Störung stellt sich automatisch bei funktionsfähiger Hardware zurück. Die Überwachung kann auch durch Entfernen des Hakens im LF-Button deaktiviert werden. Dies ist bei der Inbetriebnahme zu beachten.

### 11.2.3. Modul-Typ HF

Das HF-Modul (HF-Empfangs-Modul) sendet nach Abfrage der Software seine Statusmeldungen und wird so vom System automatisch erkannt, angelegt und überwacht.

In dieser Übersicht werden die HF-Module in verschiedenen Funktionsfarben dargestellt (Abbildung 262).

**Modultyp wählen**

HF's

**HF's**

Checkbox	ID	Bezeichnung	Buttons
<input checked="" type="checkbox"/>	4 (2A28D827)	Haupteingang	delete, save
<input checked="" type="checkbox"/>	5 (32563244)	Nordtreppe	delete
<input type="checkbox"/>	6 (42839611)	Osttreppe	delete

Abbildung 262: Modul-Typ HF

<input checked="" type="checkbox"/>	4 (2A28D827)	funktionsbereites HF (grün)
<input checked="" type="checkbox"/>	5 (32563244)	ausgefallenes, defektes HF (rot)
<input type="checkbox"/>	6 (42839611)	deaktiviertes HF (grau)

Durch Anklicken des Hakens im HF-Modul-Button, kann die Überwachung des HF deaktiviert werden. Klicken Sie dann erneut ins Kästchen des HF-Modul-Buttons, ist die Überwachung wieder aktiviert.

Ein grün dargestellter HF-Modul-Button symbolisiert ein funktionsbereites, überwacht HF.

Ein rot dargestellter HF-Modul-Button symbolisiert ein nicht funktionsbereites, eventuell defektes HF (LAN-Verbindung, Spannungsausfall, HF zerstört).

Ein grau dargestellter HF-Modul-Button symbolisiert ein aus der Überwachung genommenes HF, z.B. für Wartungszwecke deaktivierte Überwachung.

Rechts neben dem HF-Button besteht die Möglichkeit, dem HF-Modul eine Bezeichnung zu vergeben. Dieser Eintrag wird durch das Betätigen des „**Speichern**“-Buttons gespeichert.

Zum Löschen des HF, den „**Löschen**“-Button betätigen. Die Löschung findet ohne Sicherheitsabfrage statt.

Fällt ein HF-Modul durch einen Defekt oder wegen einer Störung aus, wird ein Alarm erzeugt und in der Alarmübersicht dargestellt. Ist eine Verbindung vom HF-Modul zum System wiederhergestellt bzw. das HF-Modul ist wieder funktionsfähig, verschwindet die Meldung automatisch.

### 11.2.4. Modul-Typ Wand-/Zugtaster

Der Wand-/Zugtaster-Modul sendet Heartbeats/Statusmeldungen und wird so vom System automatisch erkannt und angelegt.

In dieser Übersicht werden die Wand-/Zugtaster-Module in verschiedenen Funktionsfarben dargestellt (Abbildung 263).

Modultyp wählen  
Wand-/Zugtaster

Wand-/Zugtaster

aktivieren/deaktivieren

5000 5001 5002 5003 5004

Abbildung 263: Modul-Typ Wand-/Zugtaster

- ☒ 5000 funktionsbereiter Wand-/Zugtaster (grün)
- ☒ 5001 ausgefallender, defekter Wand-/Zugtaster (rot)
- ☐ 5002 deaktivierter Wand-/Zugtaster (weiß)
- ☐ 5003 vom System erkannter Wand-/Zugtaster (grau)

Durch Anklicken des Hakens im Wand-/Zugtaster-Modul-Button kann die Überwachung des Wand-/Zugtasters deaktiviert werden. Klicken Sie dann erneut ins Kästchen des Wand-/Zugtaster-Modul-Buttons, ist die Überwachung wieder aktiviert.

Ein grün dargestellter Wand-/Zugtaster-Modul-Button symbolisiert einen funktionsbereiten, überwachten Wand-/Zugtaster.

Ein rot dargestellter Wand-/Zugtaster-Modul-Button symbolisiert einen nicht funktionsbereiten, eventuell defekten Wand-/Zugtaster (Funkverbindung gestört, Batterie leer, Wand-/Zugtaster zerstört).

Ein weiß dargestellter Wand-/Zugtaster-Modul-Button symbolisiert einen aus der Überwachung genommenen Wand-/Zugtaster, z.B. für Wartungszwecke deaktivierte Überwachung.

Ein grau dargestellter Wand-/Zugtaster-Modul-Button symbolisiert einen vom System erkannten Wand-/Zugtaster, der noch nicht zugewiesen wurde und somit nicht überwacht wird. Erst wenn dieser in der Transponder-Verwaltung einem Raum zugewiesen wurde, findet die Überwachung statt.

Zum Löschen des Wand-/Zugtasters, den Wand-/Zugtaster-Button anklicken. Die Löschung findet mit Sicherheitsabfrage statt, die mit „OK“ bestätigt werden muss.

Fällt ein Wand-/Zugtaster durch einen Defekt oder wegen einer Funkstörung aus, wird ein Alarm erzeugt und in der Alarmübersicht dargestellt. Ist die Funkverbindung vom Wand-/Zugtaster zum System wiederhergestellt bzw. der Wand-/Zugtaster ist wieder funktionsfähig, verschwindet die Meldung automatisch.

### 11.3. Icons

Es gibt den Bereich der Icons, die in der Alarmierungsoberfläche angezeigt werden: oberer Kartenmarker-Icons-Bereich. Außerdem gibt es den Transponder-Icons-Bereich, der nur in der Administration beim Anlegen angezeigt wird (Abbildung 264).

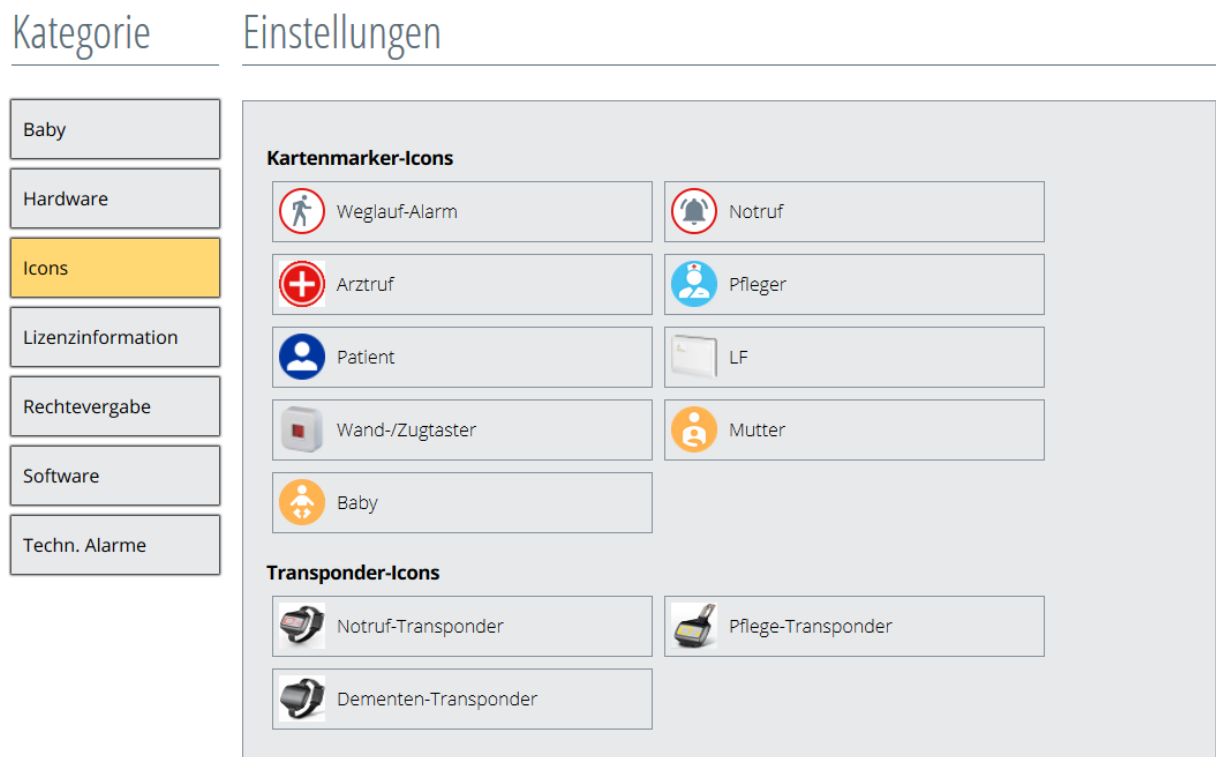


Abbildung 264: Icon-Übersicht

### 11.4. Lizenz-Info

In der Lizenz-Info werden die lizenzierten Komponenten, wie die Anzahl der maximal möglichen LF-Module angezeigt (Abbildung 265).

Des weiteren werden hier die lizenzierten Funktionen aufgelistet und durch den grünen Haken als freigeschaltet dargestellt.

Die Lizenzen werden bei der Bestellung festgelegt und können im Nachhinein nur durch den Hersteller geändert/freigeschaltet werden.





Kategorie	Einstellungen
Baby	<b>Lizenzierte Komponenten</b> max. Anzahl an LF-Modulen: 200 <b>Lizenzierte Funktionen</b> Dementenschutz  Notruf mit Ortung  Baby  ESPA/-X Anbindung  IPC Anbindung
Hardware	
Icons	
Lizenzinformation	
Rechtevergabe	
Software	
Techn. Alarme	

Abbildung 265: Lizenz-Info

## 11.5. Rechtevergabe für einzelne Rollen

In dieser Kategorie werden der jeweiligen Nutzer-Rolle Ansichtsfunktionen freigeschaltet, die dann in der Weboberfläche dargestellt werden.

Diese Einstellmöglichkeit obliegt standardmäßig dem Administrator und sollte wohlbedacht durchgeführt werden, welcher Rolle welche Funktion freigeschaltet wird.

Der Administrator sollte das Zugriffsrecht auf die „Einstellungen“ in seiner Rolle als Administrator nicht wegnehmen, sonst kann er in diesem Menüpunkt keine Änderungen mehr vornehmen.

Durch den Drop-Down-Button können die verschiedenen Rollen ausgewählt werden (Abbildung 266 und Abbildung 267).

Kategorie

Einstellungen

Baby

Hardware

Icons

Lizenzinformation

Rechtevergabe

Software

Techn. Alarmer

Rolle auswählen

Administrator

Drop-Down-Button

Zugriffsrechte

Übersicht

✓

Profile

✓

Transponder

✓

Benutzer

✓

Umgebung

✓

Aktionen

✓

Historie

✓

Einstellungen

✓

Babys

✓

Alarmer

✓

ESPA-X

✓

Tracking

✓

Abbildung 266: Rechtevergabe der Rollen

Die gewünschte Rolle, deren Ansichtsrechte geändert werden sollen, im Drop-Down-Menü auswählen.

Rolle auswählen

Administrator

Administrator

Einrichtungsleitung


Bereichsleitung

Personal

Personal mit Pairing

Monitor

Abbildung 267: Rollen auswählen

Durch Anklicken des Funktionstextes (Übersicht, Profil, etc...) wird die Funktion ab- bzw. angewählt und so für die jeweilige Nutzer-Rolle ab- oder freigeschaltet. Eine angewählte Funktion wird durch einen grünen Haken symbolisiert. Ist hinter dem  Funktionstext kein grüner Haken, hat die Nutzer-Rolle keine Zugriffsrechte.

11.6. Software Versionen

In der Versionsübersicht werden die momentanen Software-Modul-Versionen angezeigt, die bereits installiert und in Betrieb sind.

Kategorie	Einstellungen																				
Baby																					
Hardware																					
Icons																					
Lizenzinformation																					
Rechtevergabe																					
Software	<div><div>Softwarekomponenten</div><table><tr><td>Filter Hardware Processor</td><td>1.3.9 Build 373</td></tr><tr><td>ESPA-X</td><td>1.3.9 Build 696</td></tr><tr><td>Hardware Layer</td><td>1.3.9 Build 891</td></tr><tr><td>Filter Server</td><td>1.3.9 Build 314</td></tr><tr><td>Filter Dispatcher</td><td>1.3.9 Build 336</td></tr><tr><td>Escalation</td><td>1.3.9 Build 782</td></tr><tr><td>Rules Engine</td><td>1.3.9 Build 882</td></tr><tr><td>ESPA</td><td>1.3.9 Build 795</td></tr><tr><td>IPC</td><td>1.3.9 Build 768</td></tr><tr><td>Frontend</td><td>1.3.9 Build 1171</td></tr></table></div>	Filter Hardware Processor	1.3.9 Build 373	ESPA-X	1.3.9 Build 696	Hardware Layer	1.3.9 Build 891	Filter Server	1.3.9 Build 314	Filter Dispatcher	1.3.9 Build 336	Escalation	1.3.9 Build 782	Rules Engine	1.3.9 Build 882	ESPA	1.3.9 Build 795	IPC	1.3.9 Build 768	Frontend	1.3.9 Build 1171
Filter Hardware Processor	1.3.9 Build 373																				
ESPA-X	1.3.9 Build 696																				
Hardware Layer	1.3.9 Build 891																				
Filter Server	1.3.9 Build 314																				
Filter Dispatcher	1.3.9 Build 336																				
Escalation	1.3.9 Build 782																				
Rules Engine	1.3.9 Build 882																				
ESPA	1.3.9 Build 795																				
IPC	1.3.9 Build 768																				
Frontend	1.3.9 Build 1171																				
Techn. Alarme																					

Abbildung 268: Versions Übersicht

11.7. Technische Alarme

In dieser Kategorie werden für die technischen Alarme Weiterleitungswege eingerichtet. Um die Schnittstelle, über die die Alarmierung stattfinden soll auszuwählen, drücken Sie den jeweiligen Button.

Kategorie

Einstellungen

Baby

Hardware

Icons

Lizenzinformation

Rechtevergabe

Software

Techn. Alarme

Weiterleitungen technischer Alarme

E-Mail hinzufügen

ESPA hinzufügen

ESPA-X hinzufügen

Adresse

Typ

Sprache

Abbildung 269: Technische Alarme

11.7.1. E-Mail

Die Daten müssen in den dafür vorgesehenen Feldern eingefügt werden. Über den Drop-Down-Button kann die passende Sprache ausgewählt werden.

Sind alle Angaben gemacht, müssen Sie zum Ablegen den „Speichern“-Button betätigen (Abbildung 270).

Durch Betätigen des Buttons „**Abbrechen**“, wird der Vorgang abgebrochen.

Abbildung 270: Technische Alarme über E-Mail


Abbildung 271: Eingabe-Beispiel Mail


Abbildung 272: Test-Mail Versand

Nach dem Speichern erscheint ein Popup, mit dem eine Test-Mail an das eingestellte E-Mail-Postfach gesendet wird.

In der Übersicht erscheint nun der eingestellte Alarmierungsweg für die technischen Alarme.

Abbildung 273: Techn. Alarm Übersicht

Mit dem  Button kann erneut eine Test-Mail an diese E-Mail-Adresse versendet werden (Abbildung 273).

Mit dem  Button wird der gewünschte Eintrag gelöscht.

### 11.7.2. ESPA

In der ESPA-Konfiguration für die technischen Alarme stehen Ihnen nur die bereits unter dem Menüpunkt ESPA-/X erzeugten ESPA-Adressen zur Verfügung (Abbildung 274).

Durch Betätigen des Buttons „**Abbrechen**“, wird der Vorgang abgebrochen.



ESPA-Konfiguration

Adresse

901

9011

9012

9013

9014

Abbrechen

Speichern

Abbildung 274: Technische Alarme über ESPA

Durch Anklicken wird der ESPA-Adressen-Button gelb und der „Speichern“-Button wird aktiv (Abbildung 275). Es kann nur eine ESPA-Schnittstelle ausgewählt werden.

ESPA-Konfiguration

Adresse

901

9011

9012

9013

9014

Abbrechen

Speichern

Abbildung 275: ESPA-Adressen Auswahl

Mit dem Betätigen der Buttons „Speichern“ wird die Konfiguration abgeschlossen und man gelangt wieder zur Übersicht.

Weiterleitungen technischer Alarme

E-Mail hinzufügen

ESPA hinzufügen

ESPA-X hinzufügen

IPC hinzufügen

Adresse	Typ	Sprache	
901	ESPA	-	
<div></div>	MAIL	Englisch	

Abbildung 276: Techn. Alarm Übersicht

Mit dem Button wird der gewünschte Eintrag gelöscht.

11.7.3. ESPA-X

In dem vorgesehenen Feld muss eine vorhandene ESPA-X Adresse eingegeben werden (Abbildung 277).

Durch Betätigen des Buttons „Abbrechen“, wird der Vorgang abgebrochen.

ESPA-X-Konfiguration

Adresse

Abbrechen

Speichern

Abbildung 277: Technischer Alarm über ESPA-X

Ist die Angabe gemacht, müssen Sie zum Ablegen den „Speichern“-Button betätigen.

ESPA-X-Konfiguration

Adresse1004

Abbrechen

Speichern

Abbildung 278: ESPA-X Adresse eingeben

Nach dem Speichern gelangen Sie wieder zur Übersicht (Abbildung 279).

Weiterleitungen technischer Alarme

E-Mail  
hinzufügen

ESPA  
hinzufügen

ESPA-X  
hinzufügen

IPC  
hinzufügen

Adresse	Typ	Sprache	
901	ESPA	-	
1004	ESPAX	-	
<div></div>	MAIL	Englisch	

Abbildung 279: Techn. Alarm Übersicht


Mit dem Button wird der gewünschte Eintrag gelöscht.

11.8.    Anzeigeeoptionen

Die Anzeigeeoptionen in der SCC 5.0 kann nur der Systemadministrator (Martin Elektrotechnik GmbH) freischalten und einrichten.

Unter dem Menüpunkt **Einstellungen/Anzeigeeoptionen** kann ebenfalls nur der Systemadministrator im oberen Teil die Einstellungen für die Sichtbarkeit der Symbole (Transpondertyp), die in der Übersichtskarte für die jeweilige Rolle angezeigt werden, vornehmen. Ist in der Symbolspalte (Transpondertyp) für die jeweilige Rolle ein Haken durch Anklicken aktiviert, wird in der Übersichtskarte der Transpondertyp für die ausgewählte

Rolle, wenn dieser ein Erfassungsfeld durchschreitet und eine Ortungssendung absetzt, angezeigt (Abbildung 280).

Im unteren Teil der Übersicht **Anzeigeeoptionen** wird die Sichtbarkeit des Transpondertyps durch Aktivieren des Hakens, in der  ausgewählten Symbolspalte (Transpondertyp) der jeweiligen Rolle, für die Trackingfunktion, eingestellt. Um die Trackingfunktion nutzen zu können, muss diese, wie in **Kapitel 12** beschrieben, aktiviert sein (Abbildung 280).

Kategorie

Einstellungen

Anzeigeeoptionen

Baby

Hardware

Icons























Lizenzinformation

Rechtevergabe

Software

Techn. Alarme

Sichtbarkeit der Kartensymbole einstellen

Rolle					
Administrator					
Einrichtungsleitung					
Bereichsleitung					
Personal					
Personal mit Pairing					
Monitor					

Sichtbarkeit der Transpondertypen für Tracking einstellen























Rolle					
Administrator					
Einrichtungsleitung					
Bereichsleitung					
Personal					
Personal mit Pairing					
Monitor					

Abbildung 280: Anzeigeeoption - Übersicht

Fährt man mit dem Mauszeiger über den Transpondertyp, wird dieser auch durch ein Tooltip angezeigt (Abbildung 281). Die Tooltip-Funktion ist in der ganzen Anzeigeeoptionenübersicht anzuwenden.






Sichtbarkeit der Kartensymbole einstellen					
Rolle					
Administrator		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Einrichtungsleitung		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Bereichsleitung		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Personal		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Personal mit Pairing		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Monitor		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		

Abbildung 281: Anzeigeoption - Tooltip Transpondertyp

Fährt man mit dem Mauszeiger über die Zeile der jeweiligen Rolle, wird diese gelb hinterlegt angezeigt (Abbildung 282). Diese Markierungsfunktion ist in der ganzen Anzeigeoptionenübersicht anzuwenden.







Sichtbarkeit der Kartensymbole einstellen					
Rolle					
Administrator		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Einrichtungsleitung		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Bereichsleitung		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Personal		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Personal mit Pairing		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Monitor		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		

Abbildung 282: Anzeigeoption - Zeilenmarkierung

Durch Anklicken des  Hakens in der jeweiligen Zeile unter dem ausgewählten Symbol (Transpondertyp), kann die Anzeigefunktion an- bzw. auch wieder abgewählt/deaktiviert werden.

Dies gilt gleichermaßen für die Anzeigeoption in der Übersichtskarte sowie die Anzeigeoption in der Trackingtabelle.

## 12. Tracking-Funktion

In der SCC5.0 besteht die Möglichkeit, den letzten Erfassungsort eines Transponders mit der Trackingfunktion einzusehen. Dies geschieht unter dem Menüpunkt **Tracking** (Abbildung 283).

Dazu muss die Option für die jeweilige Benutzerrolle und für den anzuzeigenden Transpondertyp, wie in Kapitel 11.8, konfiguriert sein.

Zusätzlich braucht die Benutzerrolle die Berechtigung, das Tracking überhaupt einsehen zu dürfen.

In der Kategorie **Rechtevergabe** in der Menüauswahl **Einstellungen** wird der Menüpunkt **Tracking** zur Auswahl vom Administrator aktiviert/freigegeben (Abbildung 284).

Kategorie

Einstellungen

Anzeigeoptionen

Baby

Hardware

Icons

Lizenzinformation

Rechtevergabe

Software

Techn. Alarme

Rolle auswählen

Administrator

Zugriffsrechte

Übersicht

Profile

Transponder

Benutzer

Umgebung

Aktionen

Historie

Einstellungen

Babys

Alarme

ESPA/-X

Tracking

Abbildung 283:  
Menüauswahl Tracking

Abbildung 284: Rechtevergabe – Tracking

Ist in der Menüauswahl der Punkt Tracking aktiviert, kann durch Anklicken des Buttons **Tracking** die Tracking-Übersichtstabelle ausgewählt werden, die sich wie in Abbildung 285 darstellt.

Übersicht

Profile

Transponder

Benutzer

Umgebung

Aktionen

Historie

Einstellungen


Babys

Alarme

ESPA/-X

Tracking


Übersicht der aktiven Transponder

Suchen... 

Name ▲	ID ▲	Gebäude	Stockwerk	Raum	
Letzte Meldung ▲					
Mutter-Transponder (1) —					
Helga Müller	9000	Haupthaus	Erdgeschoss	Stützpunkt	24.01.2020 10:52
Notruf-Transponder (1) —					
Klaus Kraft	7033	Haupthaus	Erdgeschoss	Nordtreppe	09.01.2020 15:30
Dementen-Transponder (2) —					
Frank Schrott	1001	Haupthaus	Erdgeschoss	Wohnbereich	14.01.2020 16:30
Heinz Klein	1000	Haupthaus	Erdgeschoss	Stützpunkt	11.01.2020 10:59
Baby-Transponder (1) —					
Jochen Müller	3000	Haupthaus	Erdgeschoss	Stützpunkt	28.01.2020 10:51
Pflege-Transponder (2) —					
Gustel	8080	Haupthaus	Erdgeschoss	Nordtreppe	10.01.2020 09:37
Maria	8000	Haupthaus	Erdgeschoss	Stützpunkt	24.01.2020 10:52

Abbildung 285: Tracking Übersichtstabelle

In der Tracking-Übersichtstabelle werden nur Transpondertypen dargestellt, die zuvor für den jeweiligen Benutzer auch freigegeben worden sind.

Dies wird durch den Administrator im unteren Teil der Kategorie **Anzeigeoptionen** in der Menüauswahl **Einstellungen**  durch Aktivieren des Hakens, in der ausgewählten Symbolspalte (Transpondertyp) und Zeile der jeweiligen Rolle eingestellt. Wie in **Kapitel 12** beschrieben (Abbildung 280).

In der jeweiligen Transponderrubrik sind die erfassten verschiedenen Transpondertypen mit ihrem letzten Aufenthaltsort und der letzten Erfassungszeit gelistet.

13. Bedienung der Software

Über dem Menüpunkt „**Übersicht**“ öffnen Sie die Alarmübersichtsmaske.

In der Übersicht gibt es drei Bereiche:

Im oberen Bereich befindet sich die Ansicht der verschiedenen Alarm-Typen, in deren Felder auch die Anzahl der jeweiligen Alarme angezeigt wird.

Im linken Bereich der Übersicht befindet sich die Karte für die Ortungsfunktion.

Und im rechten Bereich finden Sie eine Auflistung aller anstehenden Alarme. In der obersten Zeile wird immer der aktuellste Alarm dargestellt und ist durch den roten Hintergrund bei Alarmierung nicht zu übersehen.

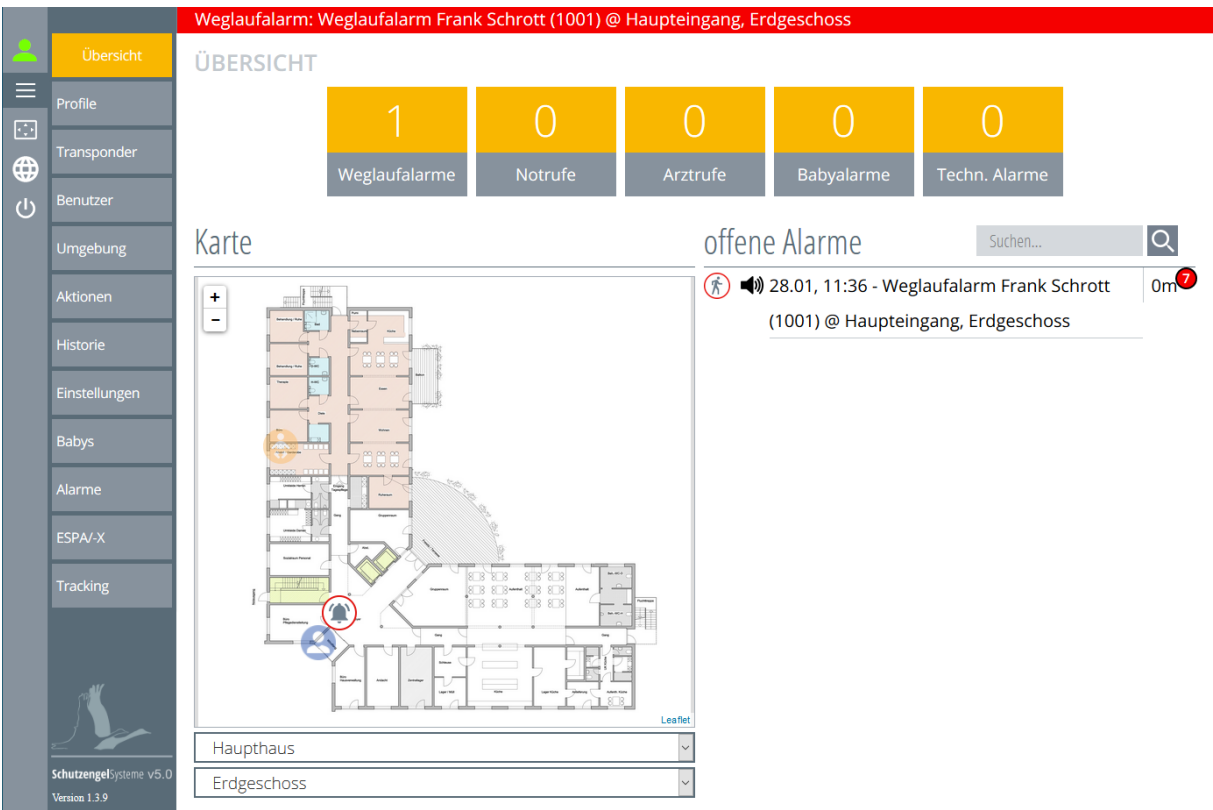


Abbildung 286: Übersicht

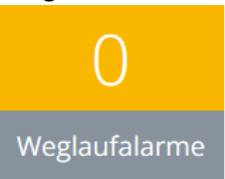
### 13.1. Alarm-Arten Übersicht

In der Software SCC 5.0 können bis zu fünf Alarm-Typen unterschieden werden.



Abbildung 287: Alarm-Art

Weglaufalarme werden angezeigt,



- wenn ein Transponder ein verbotenes LF-Erfassungsfeld betritt.
- wenn ein „**Alarm bei Aktionsunterdrückung**“ ausgewählt wurde
- wenn bei Relaisaktion eine Alarmierung bei Betreten ausgewählt wurde.

Notrufe werden angezeigt,



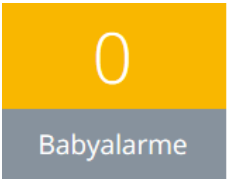
- wenn bei einem Notruf-Transponder die Taste betätigt wird.
- wenn ein Wand-/Zugtaster betätigt wird.

Notrufe werden angezeigt,



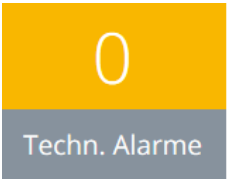
- wenn der Pfleger-Transponder die Taste für vier Sekunden gedrückt hält.

Baby-Alarme werden angezeigt,



- wenn der Baby-Transponder ein verbotenes LF-Erfassungsfeld betritt.
- wenn der Baby-Transponder alleine durch ein LF-Erfassungsfeld geht.
- wenn der Baby-Transponder entführt wird.
- wenn der Baby-Transponder abgenommen wird.

Technische Alarme werden angezeigt,



- wenn die Batterie des Transponders leer wird.
- wenn Hardware-Komponenten ausfallen.
- wenn Software-Module ausfallen.

In den Alarm-Art-Buttons wird auch die Anzahl der jeweils anstehenden Alarme angezeigt. Durch Anklicken eines Alarm-Typ-Buttons, kann in der „**Auflistung der Alarme**“ eine Alarm-Art für eine bessere Übersicht der anstehenden Alarme ausgeblendet werden. Dabei wird der Alarm-Typ-Button hellgelb dargestellt (Abbildung 289Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.).

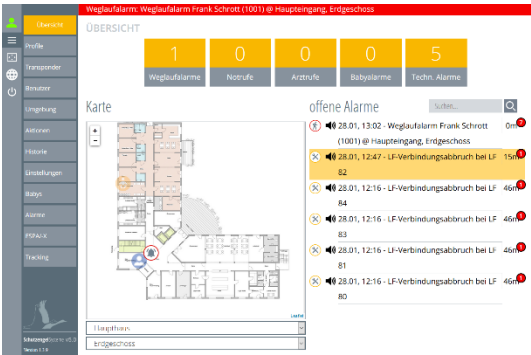


Abbildung 288: Alarm-Arten Übersicht eingeblendet

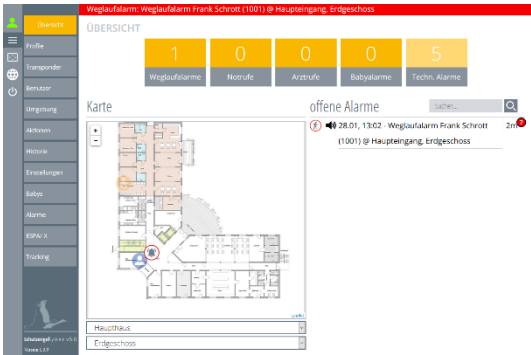


Abbildung 289: Alarm-Arten Übersicht ausgeblendet






Durch erneutes Anklicken wird der Button wieder gelb und die Alarme erscheinen in der Alarmauflistung.

### 13.1.1. Liste der offenen Alarme



In der Alarmliste werden alle anstehenden, offenen Alarme bzw. anstehenden Meldungen aufgelistet. Hier wird dem Alarm ein Symbol vorangestellt.



Legende der Alarmmeldungen:

-  nicht registrierter Transponder
-  technischer Alarm
-  Arztruf Pflege
-  Notruf Bewohner
-  Weglauf-Alarm Bewohner

Aufbau der Alarmmeldung:

-  Symbol Alarm-Art
- 12.09, 13:48 Zeitstempel des Alarms
- Notruf Alarm-Art
- Berthold Schick (7001) Personenidentifikation
- @ Haupteingang, Erdgeschoss Standort
- 0m Dauer des anstehenden Alarms
-  Häufigkeit der Alarmauslösung















offene Alarme		... suchen	
	 26.09, 09:46 - Unregistrierter Transponder 8001	0m	
	 26.09, 09:45 - LF-Verbindungsabbruch bei LF 102	1m	
	 26.09, 09:43 - Arztruf Maria Hahn (8000) @ Treppe Ost, Erdgeschoss	3m	
	 26.09, 09:42 - Notruf Karl Klug (7001) @ Wohnbereich, Erdgeschoss	3m	
	 26.09, 09:42 - Weglaufalarm Hans Müller (1001) @ Haupteingang, Erdgeschoss	3m	

Abbildung 290: Alarmliste

13.1.2. Karten-Übersicht

In der Karte werden die Symbole der Alarm-Arten an dem Standort der Auslösung bzw. an dem Aufenthaltsort des jeweiligen Transponders angezeigt.

## Karte

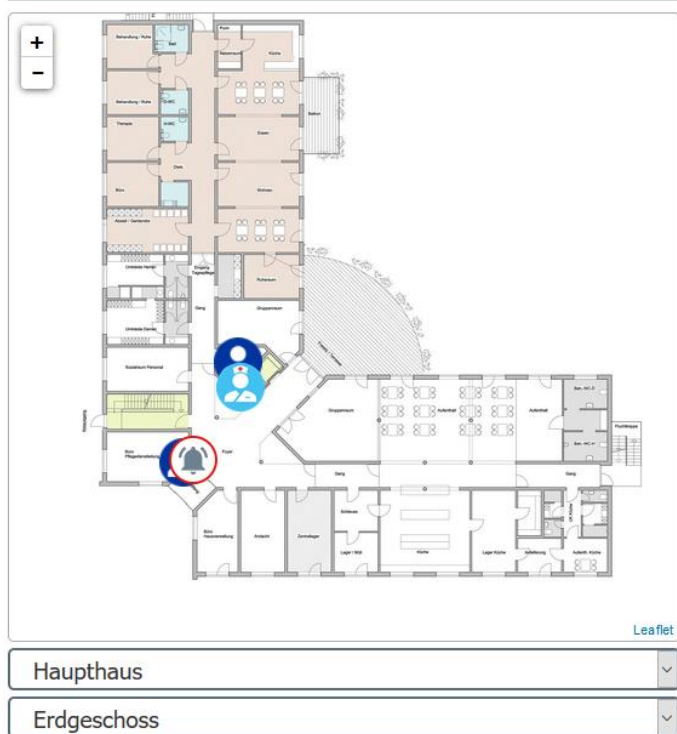








Abbildung 291: Karte Übersicht

Symbol-Arten in der Karte:

-  Bewohner im LF-Erfassungsfeld
-  Bewohner hat LF-Erfassungsfeld verlassen (letzter Standort)
-  Pfleger im LF-Erfassungsfeld
-  Pfleger hat LF-Erfassungsfeld verlassen (letzter Standort)
-  Alarmauslösung
-  Pfleger-Notruf


Bei einer Alarmauslösung legt sich das Glocken-Symbol über das Bewohner-Symbol.

Wird ein Bewohner-Transponder von einem Pflege-Transponder begleitet, werden diese nebeneinander dargestellt.

Links oben in der Karte kann die Größe der Karte mit den +/- Zeichen angepasst werden. Sie können aber auch mit dem Mauszeiger über die Karte fahren und entsprechend am Scroll-Rad der Maus drehen, um die Größe zu verändern.

Im unteren Teil können Sie über die Drop-Down-Buttons das Haus bzw. das Stockwerk der Kartenansicht auswählen.

### 13.1.3. Alarm-Ton abschalten

Durch Anklicken des Lautsprechers , kann der Alarm-Ton abgeschaltet werden.

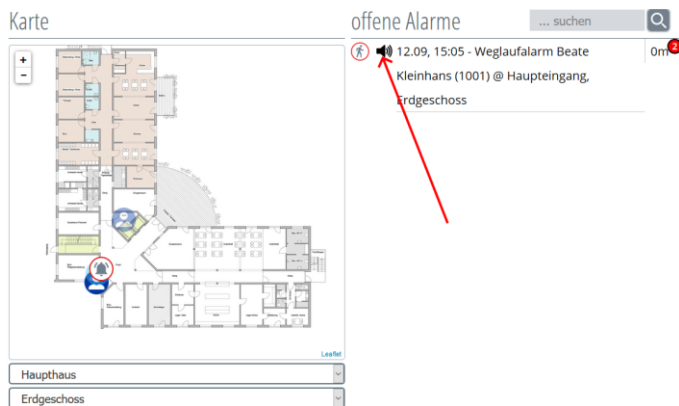




Abbildung 292: Alarm-Ton abschalten

#### Lautsprecher Symbol

 Alarm-Ton aus

 Alarm-Ton an

### 13.1.4. Alarm quittieren

Um den Alarm zu quittieren müssen Sie auf den zu quittierenden Alarm klicken. Dieser färbt sich dann gelb und es öffnet sich ein Eingabefeld das mit dem Quittierungs-Button bestätigt werden muss.



Abbildung 293: Schnell-Quittierung

Je nach eingestellten Quittierungsrechten, die unter dem Menü „Benutzer“ (vgl. Kapitel 3 „**Benutzer einrichten**“) eingerichtet werden, müssen noch die Personal-ID und eine Quittierungs-Nachricht eingetragen werden, wie z.B. Personal-ID = „Schwester Maria“, Quittierungs-Nachricht = „zurück geholt“.



Abbildung 294: Quittierung mit Eingabe

Ist der Alarm quittiert und die Ursache des Alarms besteht noch immer, wird der Alarm erneut ausgelöst. Solange der Alarm ansteht, wird auch die Alarmierungsreihenfolge (Eskalation) nach den eingestellten Zeiten eskalieren. Dies ist in Kapitel 8.8 „**Alarmierungsreihenfolge**“ beschrieben.

Haben Sie in einem anderen Menübereich gewechselt und es erscheint ein Alarm in der Alarm-Zeile, gelangen Sie durch Anklicken der Alarm-Zeile (Abbildung 295) direkt zur Alarmübersicht und es öffnet sich dieser Alarm in der Alarmliste, den Sie dann quittieren können.

Weglauf-Alarm: Weglaufalarm Beate Klein hans (1001) @ Haupteingang, Erdgeschoss

Abbildung 295: Alarm-Zeile

## 13.2. Alarmübersicht

In dem Menüpunkt „**Alarme**“ werden alle anstehenden Alarme in einer Liste ohne Icons und ohne Kartenübersicht aufgelistet.

In dieser Übersicht werden in der ersten Spalte die Alarm-Typen aufgelistet. In der zweiten Spalte wird die Nachricht/die Alarmbeschreibung und in der letzten Spalte die Auslösezeit aufgelistet.

Übersicht

Profile

Transponder

Benutzer

Umgebung

Aktionen

Historie

Einstellungen

Babys

Alarme

ESPA/-X

Tracking

Arztruf: Arztruf Maria (8000) @ Nordtreppe, Erdgeschoss

ALARME

Übersicht der aktuellen Alarme

Suchen...

Typ	Nachricht	Zeit
Arztruf	Arztruf Maria (8000) @ Nordtreppe, Erdgeschoss	28.01, 13:10
Notruf	Notruf Klaus Kraft (7033) @ Osttreppe, Erdgeschoss	28.01, 13:10
Weglaufalarm	Weglaufalarm Frank Schrott (1001) @ Haupteingang, Erdgeschoss	28.01, 13:02
Technischer Alarm	LF-Verbindungsabbruch bei LF 80	28.01, 12:16

SchutzengelSysteme v5.0  
Version 1.3.9

Abbildung 296: Alarm-Liste Übersicht

13.2.1. Alarme quittieren in der Alarmübersicht

Auch in der Alarmübersicht kann der Alarm mit den jeweils zugewiesenen Quittierungsrechten, die unter dem Menü „Benutzer“ (vgl. Kapitel 3 „Benutzer einrichten“) einzurichten sind, quittiert werden. Durch Anklicken des Alarms färbt sich dieser gelb und es öffnet sich ein Eingabefenster.

Weglauf-Alarm

Weglaufalarm Beate Kleinhans (1001) @ Haupteingang, Erdgeschoss

12.09, 15:22

Kürzel

admin

Quittierungs-Nachricht

Admin-Quittierung

Quittieren

Abbildung 297: Schnell-Quittierung

Bei der Quittierung mit Eingabe müssen noch die Personal-ID sowie eine Quittierungs-Nachricht eingetragen werden, wie z.B. Personal-ID = „Schwester Maria“, Quittierungs-Nachricht = „zurück geholt“.

Weglauf-Alarm

Weglaufalarm Beate Kleinhans (1001) @ Haupteingang, Erdgeschoss

12.09, 15:22

Kürzel

Personal-ID

Quittierungs-Nachricht

Quittierungs-Nachricht

Quittieren

Abbildung 298: Quittierung mit Eingabe

### 13.3. Historie

Unter dem Menüpunkt „Historie“ können alle quittierten Alarme eingesehen werden. Zusätzlich kann ein Bericht erstellt werden.

Um eine bessere Übersicht zu erhalten, kann hier durch über die Drop-Down-Buttons eine Selektion vorgenommen werden.

Übersicht

Profile

Transponder

Benutzer

Umgebung

Aktionen

Historie

Einstellungen

Babys

Alarme

ESPAV-X

Keine Alarme:

BERICHTE

Bewohner-Alarmhistorie

... suchen

Alarmart auswählen

Station und Bewohner auswählen

Profil auswählen

Zeitraum festlegen

Alle Bewohneralarme

alle auswählen

Alle Profile

26.09.2018

26.09.2018

Bericht erstellen

Drucken

Schutzensystem v5.0

Version 1.3.5

Abbildung 299: Historie

Nach erfolgter Selektion wird mit dem Button „**Bericht erstellen**“ der Alarm-Report erstellt. Im oberen Bereich des Reports sind die Auswahlkriterien aufgelistet und die Alarmverteilung nach Alarm-Typen in einem Schema.



Abbildung 300: Alarm-Report

Im unteren Bereich des Alarm-Reports werden in der Spalte „**Zeit**“ die Auslösezeit und die Alarmdauer angezeigt. In den Spalten rechts daneben sehen Sie den Alarm-Typen, den Bewohner-Namen sowie den Ort der

Alarmauslösung. In der Spalte „**Quittierung**“ wird aufgelistet, wer den Alarm wann quittiert hat und welche Transponder-ID quittiert wurde.


Zeit	Typ	Bewohner	Ort	Quittierung
12.09.2017, 15:05:20	Weglauf-Alarm	Beate Kleinhans	Haupteingang, Erdgeschoss,	Admin undefined: admin -
Alarmdauer:			Haupthaus	Admin-Quittierung
00:16:43				12.09.2017, 15:22:03 (TRANSPONDER:1001)
12.09.2017, 14:28:43	Weglauf-Alarm	Beate Kleinhans	Haupteingang, Erdgeschoss,	Petra Klein
Alarmdauer:			Haupthaus	12.09.2017, 14:45:11 (TRANSPONDER:1001)
00:16:27				
12.09.2017, 14:22:42	Weglauf-Alarm	Beate Kleinhans	Haupteingang, Erdgeschoss,	Petra Klein
Alarmdauer:			Haupthaus	12.09.2017, 14:28:33 (TRANSPONDER:1001)
00:05:50				
12.09.2017, 13:46:19	Notruf-Alarm	Petra Klein	Aufzug West, Erdgeschoss,	Admin undefined: admin -
Alarmdauer:			Haupthaus	Admin-Quittierung
00:35:02				12.09.2017, 14:21:22 (TRANSPONDER:8000)
12.09.2017, 13:45:34	Service-Call	Berthold Schick	Aufzug West, Erdgeschoss,	Admin undefined: admin -
Alarmdauer:			Haupthaus	Admin-Quittierung
00:36:10				12.09.2017, 14:21:44 (TRANSPONDER:7001)
12.09.2017, 13:44:06	Weglauf-Alarm	Beate Kleinhans	Haupteingang, Erdgeschoss,	Admin undefined: admin -

Abbildung 301: Alarm-Report

13.3.1. Alarm-Report drucken

Durch Betätigen des Buttons „**Drucken**“, kann dieser Alarm-Report über einen vorhandenen angelegten Drucker ausgedruckt werden.

13.4. Abmelden

Mit einem Klick auf den Button , kann die Software abgemeldet werden. Nach dem Abmelden gelangen Sie wieder auf die Login-Seite.

13.5. Funktionen auf einen Blick

## **Weglaufalarm auslösen**

Weglaufalarme werden ausgelöst, wenn ein Weglauf-Transponder (ID 1000-1999), Notruf-Transponder (ID 7000-7999) durch ein verbotenes LF-Erfassungsfeld geht.

## **Weglaufalarm löschen**

Ein Weglauf-Alarm kann über die Software in der Oberfläche gelöscht werden, oder durch Anwesenheit und Tastendruck des Pflege-Transponders (ID 8000-8999) im LF-Erfassungsfeld, in dem der Alarm ausgelöst wurde.

**WICHTIGER HINWEIS!** Wird die letztere Löschfunktion gewählt, werden alle Alarme, die durch dieses LF-Erfassungsfeld ausgelöst wurden, gelöscht.

## **Escort-Funktion**

Durch Begleiten eines Weglauf-Transponders (ID 1000-1999) oder Notruf-Transponders (ID 7000-7999) mit einem zugeordneten Pflege-Transponder (ID 8000-8999) durch die verschiedenen LF-Erfassungsfelder, wird der Alarm unterdrückt.

## **Alarmrückstellung**

Der Alarm wird automatisch zurückgesetzt, wenn nach der Auslösung durch ein verbotenes LF-Erfassungsfeld wieder ein erlaubtes LF-Erfassungsfeld betreten wird.

Durch Begleiten eines Weglauf-Transponders (ID 1000-1999), Notruf-Transponders (ID 7000-7999) mit einem zugeordneten Pflege-Transponder (ID 8000-8999) durch ein LF-Erfassungsfeld, wird ein anstehender Alarm quittiert.

## **Ortung**

Durch die Ortungs-Funktion kann der letzte Aufenthaltsort (Durchschreiten eines LF-Erfassungsfeldes) eines Bewohners festgestellt werden. Dies wird in der Karte der Software dargestellt.

## **Tracking**

Durch die Tracking-Funktion kann der letzte Aufenthaltsort (Durchschreiten eines LF-Erfassungsfeldes) eines Bewohners festgestellt werden. Dies wird in der Tracking-Tabelle mit Ort und Zeit dargestellt.

## **Notruf auslösen**

Ein Notruf wird durch einen Tastendruck auf einem Notruf-Transponder (ID 7000-7999) und durch Betätigen eines Wand-/Zugtasters (ID 5000-5999) ausgelöst.



### **Notruf löschen**

Ein Notruf kann über die Weboberfläche sowie durch „Nähe-Quittierung“ zurückgesetzt werden. Für die „Nähe-Quittierung“ drücken Sie zunächst auf die Taste des Pflege-Transponders und betätigen innerhalb von sechs Sekunden die Taste des Notruf-Transponders oder Wand-/Zugtasters. Während des Quittierungsmodus blinkt die LED des Pflege-Transponders rot im schnellen Rhythmus. Wurde die Quittierung erfolgreich durchgeführt, wird dies mit dem Aufblinken der grünen LED am Pflege-Transponder angezeigt.

### **Arztruf auslösen**

Ein Arztruf kann ausgelöst werden, indem die Taste des Pflege-Transponders (ID 8000-8999) für vier Sekunden gedrückt wird, bis die LED rot leuchtet.

### **Arztruf quittieren**

Um einen Arztruf zu quittieren, drücken Sie die Taste des Pflege-Transponders (ID 8000-8999) ca. zehn Sekunden lang, bis sich die LED nach vier Sekunden ein- und wieder ausschaltet und nach acht Sekunden erneut aufleuchtet. Ein Notruf kann auch über die Software in der Oberfläche quittiert werden.

### **Baby-entführt-Alarm auslösen**

Baby-Entführt-Alarm wird ausgelöst, wenn ein Baby-Transponder (ID-3000-3999) allein durch ein verbotenes LF-Erfassungsfeld geht.

### **Baby-Begleitfunktion**

Durch Begleiten eines Baby-Transponders (ID-3000-3999) mit dem zugeordnetem Mutter-Transponder (ID-9000-9999) oder Pflege-Transponder (ID-8000-8999) durch ein verbotenes LF-Erfassungsfeld, wird der Alarm unterdrückt.

### **Baby-alleine-Alarm auslösen**

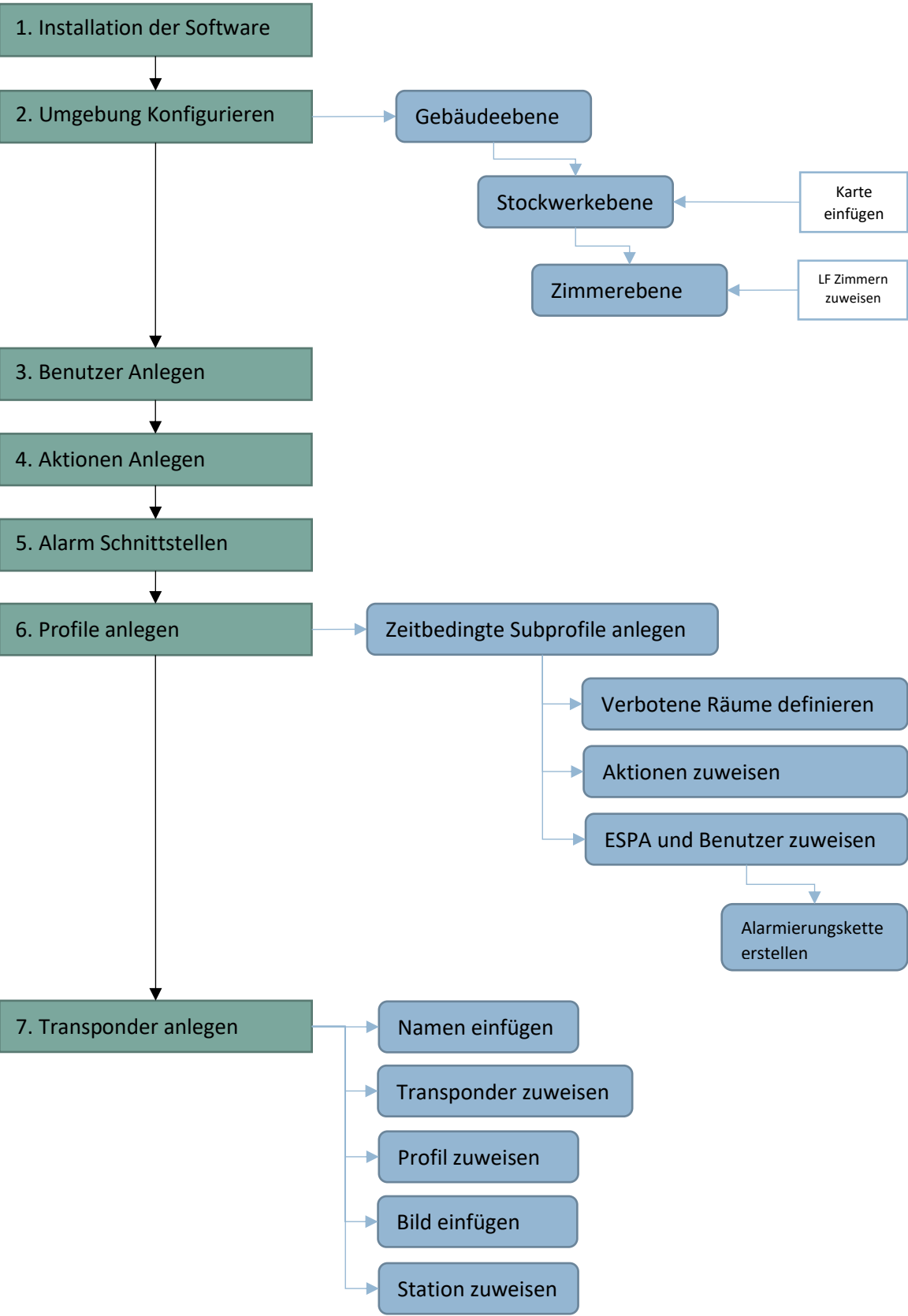
Befindet sich der Baby-Transponders (ID-3000-3999) allein in einem Wickeltisch LF, wird der Alarm ausgelöst.

### **Baby-Abnahme-Alarm**

Der Baby-Abnahme-Alarm wird durch Abnehmen des Baby-Transponders (ID-3000-3999) ausgelöst.

**HINWEIS:** Baby-Alarme können nur über die Oberfläche quittiert werden.

# 14. Gesamtschema der SCC 5.0



Der Inhalt wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt und beruht auf Informationen, die als verlässlich gelten. Eine Haftung für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.

#### **Copyright**

© 2020, Martin Elektrotechnik GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Diese Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch Martin Elektrotechnik GmbH weder ganz noch teilweise vervielfältigt, in einem Datenbanksystem gespeichert oder in welcher Form auch immer –elektronisch, fotokopiert oder magnetisch aufgezeichnet –weitergegeben werden.

#### **Haftungsausschluss**

Unser Bestreben ist es, unsere Produkte und entsprechende Unterlagen mit größtmöglicher Sorgfalt zu entwickeln, herzustellen und zu dokumentieren. Martin Elektrotechnik GmbH übernimmt jedoch keinerlei Verpflichtung oder Garantien für den Inhalt dieser Dokumentation und lehnt insbesondere jegliche Haftung für die Handelsfähigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck ab. Daneben behält sich Martin Elektrotechnik GmbH vor, diese Veröffentlichung zu überarbeiten und gelegentliche Änderungen vorzunehmen, ohne dass sich daraus die Verpflichtung für Martin Elektrotechnik GmbH ergibt, beliebige Personen von solchen Überarbeitungen benachrichtigen zu müssen. Die jeweils aktuellste Version dieser Bedienungsanleitung kann im Internet unter [www.martin-elektrotechnik.freshdesk.com/support/solutions](http://www.martin-elektrotechnik.freshdesk.com/support/solutions) heruntergeladen werden.



Martin Elektrotechnik GmbH

Dr.-Gartenhof-Straße 4

D-97769 Bad Brückenau

[info@martin-elektrotechnik.de](mailto:info@martin-elektrotechnik.de)

[www.schutzengel-systeme.de](http://www.schutzengel-systeme.de)